



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

## Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

155 (1.4.1924) Mittag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-215031

# heimer General-Amzei

Designspieler. In Mannheim in Imnges vom 21. moly 100 & Rock 140: 60 Gelde Pfg. Die moord, Gezieher verpflichen fich der ent Acnderung der werischoftlichen Derholtniffe notwendig werdende Orriserböhungen anzurrennen. Polificationio flummer 17500 Kariseube. – Beuntgefchaftschille Mennbeim i. 1. – Geschäfte-flebenftelle Uestarfbot, Weldbother. a. Jernipe. lie. 7031. 7042, 7043, 7044, 7048. Telegr.-Rec. Generalangeiger Mannheim. Erfdeint wöchentlich anelfmal.

Dienstag, 1. April

Badische Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise nach Carty, bei Bermannflung pro einfoottige Kalametzeite für Allgemeine Anzeigen 0,40 Goldmart.
Actionum 2.— Goldmart, Jur Anzeigen an destimmten Angen
Stellen und Anzeigen wird teine Dere itwoetung noch
nommen. höhere Gewall. Streite, Ontricheffeungen uite,
berechtigen zu teinen Ersahansprüchen ihr anagesolltene oder
beschräntte Ausgaben oder ille verspätete Aufandem was Anzeigen, Ausstr. d. Zernspr. oden Gewähe. Gerich z. Mannehelm. Beilagen: Der Sport vom Sonntag - Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen- und Mufik-Zeitung - Beile und Schall - Aus Jeld und Garten

# Die französische Regierungserklärung

#### Die französische Antwort an Stresemann

(Drabtungen unferes Barifer Bertreters)

V Paris, 31. März.

Domahl dem 18fovfigen Rabinett Boincare in der Ram mer ein fehr fühler und tronifder Empfang quieit geworben ift und im Genor bei ber Berfefung ber minifteriellen Erffarung ein eiffage Schweigen berrichte, follte man fich bennoch nicht iber bie Zatfache hinmeatäuschen, daß die Stelle über die Rubr bei en un a in beiden häufern de mon itrativ beffatischt wurde. Der nationale Blod mit der Ausammensehung des neuen Kabinetts unzufrieden, veranstelltete eine Kundaebung zugunsten der Boincareschen Bestill der Pfandergeitung. hier steat der Schwerountt der beutigen Kammerstung und gleichzeitig die Antwort auf die Rede Stressemanns in Hapmover. Aber auch die Worte des deutschen Reichstanzsers über Deutschands Beitritt zum Bölterbund landen in der Kammerstung ihr Echo. Als nämlich Boincare über den Bölterbund abt es nur abne Deutschland. Die Mehrheit "Einen Bölterbund gibt es nur abne Deutschland." Die Mehrheit Deinen Bolterbund aibt es nur ohne Dentickland." Die Mehrheit nahm die Erffärung Bolncores über den Bölferbund mit einer auffallenden Glelch auftig teit entgenen. Aus dem Berlauf der Sthung löft fich schließen, daß es sich um rein parteipolitische und wohltatrische Differenzen amichen dem Blod Antional und dem Missellichten ben keine Differenzen amichen dem Blod Antional und dem Missellichten ben keine Dem Blod Bartonal und dem Missellichten dem Reine Dem Landen der dem nifferpralifenten bandeft. Foincare wird wahricheinlich in den fom-menden Interpellationen die Gemüter zu beruhigen wiffen. Das wird nicht febr ichwer fein, denn er weist in folden Augenbliden auf die deutsche Geschr bin und auf die Rotwendialeit, das Frankreich dem Sochbar geichtoffen gegenüberfieben muffe.

Der hentige Leitartifes des "Temps" zeigt bereits, daß man wieder das besiedte Auspussionentil in Anwendung bringt. Das Malt underfichte hin mitch Deutschland wieder ein mal televeriche Ablichten und geht dabri soweit, daß es diese Melichten aus Streiemanns Acde herauslieft, (!) Der "Temps" lätzeibt. Wenn es sich Deutschland vorbehött, mit uns Krieg mildren, to muß die ganne Well darüber ausgeflärt werden; ieder wird wissen, was ihm zu tun übrig bieldt. Kir die Vorbereitungen Magedanglas zu einer internotionsolen Kusiprache bielen die mird wilfen, was ihm au tun übria bleibt. Air die Vorbereitungen. Was da na for met internationalen Ausgerafte bielen die verbäcktiaungen des "Temps" feine Ermunterung. Mon benmentiert bier die neuesten Berichte über Mocdonalds Kläne iehe With und eeinnent daran, das Frankreich in der Aubr ein With und eeinnen daran, das Frankreich in der Aubr ein evererione- und Siderunganfand zu verteibigen

Das Regierungsprogramm in der frangofifden Rammer Bolneare bet gestern in der Kommer die programmatische Erstarung des neuen Kedingtis abgeseben. Die Erstätung gebt do von aus dan die Regierung im Geiste resublikantischer Einigkeit und notionaler Einirgati gehildet worden fet, im die Ainang und Steuze-welene um Durchführung zu beingen und darüber hingus das Wert der Bledererhebung der Reparationen und des Aria dens fortwieben. Boincare betonte alsdann die Enticklassendeit der neuen Kadinstis, die aus wärtige Bolitit der früheren Regie rung fortaufil, die alle wartige Politiet ver eineren Audertung fortaufil ben auch einem Hinweis auf die Erfolge der Sonierungsvoliiff und die Rotwendigteit ihrer energigen Durchildtung falgien Schie über die Krage der Dittaut v. "Bir wurden," is lagie Boincare, "weber die Dittaut des Broleiurigts noch die Dittaut eines einzelnen Monnes annehmen. Bir wollen feines von beiden. Das Bolt ist seuwerän. Das Bolt hat zu sagen, welche Kadierung es will. Wir beden die Bflicht, es aufzutlären und zu führen. Beiter vorlichert die Erflärtung, dond die Regierung feinem auf deren Erfresit bade als den Frankreich das auf seinem Donnte die beren Ehrneit bube als ben, Frantreich, bas auf feinem Soupte bie Rrone bes Cionets trade, noch Arollen zu bienen. Das fiegreiche Armitreld hobe lebodi niemole imperioliffifche Trangie gebabt. bem Foce, an bem die Bertrage erfüllt fein werden, an bem Frant teid, Revarotionen und Giderheiten ertaften wurde, on bem bie Geroditiofeit befriedigt fein mirbe, an biefem Tooe werbe fientreich ben lebbaiten Bunich, fich fo rold wie moglich mit feinen Berbunde ben über bie Arnee ber Reporationen und Sicherheiten ine Cimvernehmen zu feben. Es fei aber außerftande, feine Truppen anders als nach Machaobe und im Berbölmis bet Rablungen aus bem Muhroebiet burfichugleben. Aber es bege die feste Hoffnung, daß nach bem Bericht, ben bie von ber Repararionefommiffion ernannten Endperfinnbloen abfaffer mirben, eine allaemeine Regelung und eine roiche Blauidicrung möglich fein werbe. Cobold biefe Arbeit beendet fel, fei Frantreich bereit, gemeinfam mit feinen Freunden, die Grupbigge einer allogmeinen Bolung zu fuchen.

#### Die Sachverständigenberichte

BUTTON TO THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE P

Der Robatilonsausichuft ber Komites Dame bat feine Urbeilen beendigt und die Berichte den einzelnen Mitgliedern bes Romites gugeftellt. Es wurde beschloffen, um weiter feine Zeit zu vorlieren, daß mit dem Druck der Berichte nicht gewortet werden joll, jondern daß dieselben zum Zeil in Moschinenschrijt der Repto zugestellt werden sollen. Auch die Auszuge für die Presse fallten mur in Majdinenfchrift gugeftellt werden.

Rach Meldungen aus Paris glauben die Sachversiöndigen, Deutschland fonne später in Jahre lang jöhrlich 21. Mitstart den Goldmark an Reparationen bezahlen. (!)

#### Die Million Dr. Schachts

Sin Berliner Spanbendblott behauptets geftern, daß Dr. Sinachte Parifer Mission noch nicht beende: fet, daß die Ange-epenheir der Goldnotenkant noch odlig ungeklärt fet und daß Dr. deacht bereits in der nächsten Woche mieder nach Baris fahren ibe Wie die "Börfen Jeltung" von unterrichteter Seite bört, fien diese Angaben nicht zu. Die Besprechungen zwischen Schacht und dem Sachstwerktändigenkomitee seinen beender und weitere Keile des Reichebantpräsidenten nach Paris ersibrige narklusse hit portarrip.

Der "Tag" botte ierner in seiner Rachtausgabe eine Mittellung verbritet, wonach Dr. Schacht nur aus Erregung über seinen Ableitige nicht iehr geihildren Tell des de motratischen Wuldahl auf einer Nachtausgabe eine Mittellung aber seinen Andere verbritet, wonach Dr. Schacht nur aus Erregung über seinen Wuldahl einer eintreisen und ben dort nach Kolmat und Ableitige verbritet wird auf ruse, in dem Kolmat der deinem Aber aus Entristung über die "Ichamise Retiame" wird seinen Armen, die Abschafte geltung" dazu ersährt, legt Dr. Indan Verrauss der des Verrausschlungen von Starftellung, das er teine Beran das und Wilden will Reparationstabilungen von Zeutschlung von Etraftellung und der Ticken Verlaussen von Etraftellung und der Ticken Verlaussen der Schalten der Seiner Ableite Verlaussen der Seiner Ableite von Verlaussen von Starftellung der Seiner Verlaussen der Inden Verlaussen der Interdieren Verlaussen der Seiner Abeit von Verlaussen der Seiner Abeit von Verlaussen der Seiner Seiner Fahrt. Der seiner zur der der Verlaussen der Verlaussen von Verlaussen Verlaussen

Rach Berfeiung der Regierungserflärung vertagte fich die Kammer bis aum Rachmittag. Die Aufnahme der Erflärung in der Kammer war febr fühl. Ramentlich zu Beginn feiner Rede wurde Boincare mieberholt durch Burufe unterbrochen.

In der Rachmitiagssikung der Kammer wurden nach einer teil-weise lebbaiten Debaite über die Standale bei der Auszahlung der Kriegsentickabigungen die drei Budgetzwälftel für die Monate April Mai und Juni nach dem Musier des Awölftels für März angenommen.

Rach Annahme ber brei proviforiiden Bubgetgrobiftel bat die Kommer mit 490 gegen 65 Stimmen ben Gefehentwurf angenommen, der ide Arodite für das Wirtichaftsiahr 1923 reaelt und eine Verminderung der Ausgaden um 58. Millionen vorsieht. Dieser Gesichentwurf erwächtigt insvelondere den Marineminister, 1924 zwei Kreuzer, sechn Torvedodante und zwei Unterses vonte auf Siapel zu legen als Ersah für Einheiten, die die Miterse arenze erreicht baben.

#### 3m Senot

wurde die Regierungserflärung mit geringem Beifatt aufsgenonnen. Bei ber Verleiung der Regierungserflärung beschloß die Kanumer, die Distuffion der Interpellation in der Kammer bereits deute nachmitteg zu beginnen. Junächft foll über die Bewillisten der seizen Zwälftel beraten werden. — Der Generalberichtersflörter, Company präsentierte in der Commer im Bedierichter gling der legten Zwolftet beraten werden. — Der Generalberiche erhienter, Eugenent, prölentierte in der Kammer eine Rochnung und laste: von den 8,4 Milliarden Goldenart, die Deutschland bisher bezahlt habe, seien auf Frankreich rund 1,8 Milliarden gesolfen. Die Barrahhungen bätten aber nur die Höhe von 145 Millianen Goldwart erreicht, das übrige seien Sachleiftungen. Settens der Repto wurden von diesem Betrage die Beschungskoften in Abzug gebracht. Ueber die Ruhrbesehung mochte Generalberichterstatter Euront solgende Ansoben: Es seien 493 Millionen Ausgaben für die Rhein-Armee, 171 Millionen für die Ruhr-Armee. Die Gestantiumme der milliärtichen Ausgaben betragen tilbenen. Die Ginnschmen betragen: 149 Millionen Franken. Similid aus ber Beichlagnahme von Bapiermart ftammert, Gegeninntild alls der Beichlanischen Paptermark ichnine is, Gegelescher 50 Millionen Mark Aussachen der Livilverwollung hat diese 2893 Millionen vereinnahmt. Diete Lage beiterte sich täglich. Kerner fänge man als Ertrag für Idle 1600 Millionen angehnen, für die Stehleniteuer 500 Millionen Franken, für holzvertäufe 700 Millionen Livilver allo für die Reparationen verfügebar sein. Als diese Berechnung von einlosen Abgeordneten maszmeiselt vourden, ertlärte Enmont, daß die Pfänder des Kuhrsachiers predustive Pfänder seine und die ersten Erwartungen weit siesetzeiten.

fiber traien. Die Borifer Breife vergleicht metter die Regierungserflärung ber neben Regierung Boincara mit ber von Strefemann, mobel die Ertlärung Boincaras als fost und martvoll beteidmer mirb.

Rad bent "Echo be Baris" wird ble Regierung in ber heutigen Nachmitiageflung ber Rammer anlöhlich ber Berating fiber bas Bubgetzwälflet für die Birberaufbauausgeben die Bertrauens rag Rolles.

#### England und die fraugofische Brientpolitif

y paris, 31 Rary (Bon unf. Barifer Bertreter.) Die hier eingelteisene Bowdoner Melbung, daß Macdonald im Unterbam die Katlilfarson des Vertrags von Laufanne ut di befürmorten werde, dürste auf die französische Orient politit einen wichtigen Ensluß daben. Der enzlische Ministerpräsiden dat von einem Stad surfitischer und maritimer Indieute die Franze prilien lassen, in weicher Belle England engagert würde, iftnas veilien lassen, in welcher Belle England engagiert murde, talls es me einem rustisch türfischen Zwilchenfall faine, und welche Kolgen sid aus den Abmackungen über die Berteidizung der Dardanellen für England ergeben würden. Die Fachleute sind der Ansicht, dos im Baufauner Bertrag über die Dardanellen ein Basse enthalten ist, der England Schwierigkeiten mit Kustand brinzen fünnte: deskalb ist dem englischen Ministerreöffbenten abgeraten worden, diesen Passes im Unterhaus in verleidigen. Die weitere Folge wird also sein, das England den Laufanner Bertrag nicht in seiner Gesamts deit anner Bertrag nicht in seiner Gesamts deit anersen, d. b. rotsigieren wird.

Belde Stellung nun Frantreich zu diefem englischen Enticheib einnehmen wird, burfte fich in Lurge peigen. Man weiß nicht, wie Boineare bieriber in ter Rommiffion für auswärtige Angelogenciten gespromen bat.

#### ficiel. Bon der Nennung feines Ramens in dem demotratiiden Wahl-aufen hat er erft durch die Zeitung Kenntnis erhalten. England und die Micumvertrage

Gestern traf in Baris, wie mifer Bertreter drobiet, eine michtige Erganging ju Machamaide Unterhausrede ein. Machamaid sogie im Unterhaus, daß England in den Micumverträgen eine Berleitung des Gerfailler Bertrage nicht habe fonftatieren tonnen. In biefigen Regierungefreifen gloubt man barum auf Englands Buftimmung zu ben Bertragen ichtiegen zu fonnen Das ift aber, wie fich lest berausftellt, ein Trugichluß gewefen, beim bas Bonboner Rabinett ift nicht bereit, bie Abmachungen auguertennen, folonge nicht bie Reparations-frage in ihrem nefamien Umfang getfart ift.

Die tantifden Intereffen im Orient. Die Morningpost reils unt, den Nonig Suffein Mamjon Macconald eingelaben babe, einen Berirefer nach Bedictes zu antsenden, um die Berhand-tungen über den Abschluß eines enplisch-arabischen Bertrages pleder ankgunehmen ober ober einen feinen Delegierten in Lonon in eniplangen.

Das rumanifche Konigepaar befucht Gifaft. Das rumanifche

### Dem Gedachtnis Bismarcs

Bon Dr. Frift Mittelmann, DR. b. R.

Bon Dr. Fris Mittelmann, M. d. R.

Biederum lenkt der Geburtstag des Reichsgründers die Blide
zu den großen Zeiten deutscher Bergangenheit zurück, als noch Fürst
Bisward am Steuerruder stand und alle Welt auf sein staatsmänniches Gende blicke. In dieser Zeit nationaler Not und Sorge gedenken wir mit besonderer Innigkeit und Dankbarkeit seiner, und in Millionen Herzen wird heißes Sehnen noch einem Staatsmann wach, der mit starker Jaust und eiserner Energie mit allem Fauligen austäumt und das Kolf einer neuen Zukunst entgegensührt. Wenn mon den Parteiwirmarr von heute betrachtet, das Gegeneinandersarbeiten all der vielen vaterländischen Gruppen und Varreich, unter denen sich der gefunde Sinn der Wähler kaum noch zureich finden kann, dann schwedt dem gessiegen Auge wohl die große Zeit der Rationalkiberolen. Das fürzlig erschliebenen Buch von Wilh. Mommmann sonverän über all die verschiebenen Fraktionen herrschte, sie alle unwiderstehlich in seinen Bann zwingend.

alle unwiderstehlich in seinen Bann zwingend.

Und dennoch, so groß die Zeiten auch waren und so wertvoll die Dierste auch sein mochten, die einzelne Barteien dem Gründer des Reiches geleistet, man dente nur an die Rationalliberalen, mit denen Fürst Bismard, das Reich aufgerichtet hat "— nicht die Parteien haben die Geschichte jener Jahre gemacht, sondern die Männer, die einzelnen Personlichseinen. Ein Bismard, ein Moltte, ein Room und nicht zu vergessen, ein Herrichter wie der Alli-Kaiser, der die Bröße desch, diese Känner gewähren zu lassen. Wie sehr die Barteien als solche auch schon damals versagen konnten, das hoden sie gerade delm Sturze des Reichsgründers mit erschreckender Deutlichseit dewiesen. In dieser Schickslisstunde unseres Boltes daben alle Frationen mehr oder weniger verlagt, am venigsten viellicht die Rationalliberalen. Das fünstich erschienen Buch von Wilh Mommssen (Bismards Sturz und die Parteien) gibt hierüber erschöpsend Ausschaft und man wird diese Untersuchung gerade vor den Wahlen nicht ohne besonderes Intersie zur Kand nehmen.

nicht ohne besonderes Interesse zur Hand nehmen.
In den Wochen vor des Fürsten Bismard Sturz jubelten gerade rechts gerichtete Politifer dem jungen Kaiser zu und sahen mit ihm ein neues Zeitalter andrechen. Seibst das "Berliner Tageblatt" simmte in diesen Chorus ein, indem es zu den dertannten soziolopolitischen Eglassen des Kaisers vom 4. Februarichteib: "Eines aber können wir mit Genugstumg vor Europa verzeichnen: Deutschland tiellt sich mit diesugstumg vor Europa verzeichnen: Deutschland tiellt sich mit dieser Kundgebung seines Herichte Gesonerung zu den Bersen ungerer Wicht Mass noch Keilige sichern die sielle Hoh. Der alte Fürst ertannte die Gesaht, in die innerpolitisch das Reich unter der kallerischen Balitik in Begriff war, hiveinzustenern und er hat daber rechtzeitig warnend seine innerpolitisch das Reich unter der kallerlichen Balitik im Begriftwar, hinsingustenern und er hat daber rechtzeitig warnend seine Stimme erhaden. Leider aber dabel weber im Kabineit nach im Staatsrat die erwartete Unterstützung gefunden, denn in beiden Körperichaften überwag das berofte Element dei weitem. In der Winisterstynung vom W. Januar zing Fürft Bisward, wie er im dritten Bande seiner "Gedanken und Erinnerungen" betomt, oersebens so weit, es als einen Uederaang zum Landesverrat zu bezeichnen, wenn verantwertliche Minister den Souveran auf Wegen sünden, die sie für staatsgeführlich hielten und das nicht ossen sondern das versossungswößige Berhältnis umrehrten in ein vom Kaiser beratenes Saatsministerium. Die Antwort der Ministertollegen war, daß sie doch dem Koller etwas nach seinem Wurschtsausen mühren. So weiertag Bismard, und die von ihm zwar redigierten, aber nicht gedissischen Erlosse, wurden ohne Gegenzeichnung des Reichstanziers verössentlicht. Die Wirtung war eine andere, als der Kaiser wohl erwartet hatte, denn die Sozials geichnung des Reichstonziers veröffentlicht. Die Wirkung mar eine andere, als der Kalier wohl erwortet hatte, denn die Sozialde oder oder die fühlte sich nun vollends in der Wacht, und der den Bahlen vom 20. Februar 1890 war sie in der Lage. Ihre Stimmenzahl zu verdoppeln. Aus den 763 000 Stimmen im Jahre 1887 maren 1 427 000 geworden. Die Sozialdemokrafie war damit nach den Wählerstimmen die stärkste Wartel im Relchstage geworden. Dieles Ergebnis baben die Erlasse des Kaliers zweifellos mit beraufgeführt, denn der Sozialdemokrafie war es leicht, gestum auf die Erlasse, ihre Rotwendigkeit und Aüguscheit als Parten nachzuweisen. Wei sie de dadei das Borgelsen des Lisers beurkeitle, dafür ist besonders kennzeichend ein Aussichteit als Parten nachzuweisen. Wei sie des das Borgelsen des Lisers beurkeitle, dafür ist besonders kennzeichend ein Aussichteit als Parten nachzuweisen. Ibeies Jugeständnis an die Kassandien wiese Arbeitserschaft, wie sie in der berlieben Sozialdemokratie vertreten ist, ist eine öffentliche Bestätigung ibres motolischen Sieges über ift, ift eine öffentliche Beltätigung ibres moralischen Sieges fiber ibt ihr gegeniberstehenden Gemalien. Die er sie ausrichtig gemeint ober nicht — mit feinen Erlassen hat Wilhelm II. fich belbst von ten Siegesmagen ber Sozialbemolratte Und in einem anderen Muffat besfeiben Blattes beift es, daß ber reatpolitifde, bynamifde Wert ber fogenann'en faiferlichen Ertaffe in der Ariedtraft liege, welche sie der sakerlichen ariasien der Ariedtraft liege, welche sie der sozialdem of trotischen Mühle tiesern. Die Monarchie der Hohen vollern ist in eine gar verzweiselte Loge geroten — sie hat ein Brogramm ausgestellt, desten Beriedrklichung nur mit His der Sozialdemofratie möglich ist und dessen Nichtverwirklichung den moratischen und politischen Bankeroft der Monarchie bedeutet. Die Sozialdemofratie ist Norrin der Situation. Sie kann in dem Spiel, dos and Western der Situation. Sie kann in dem Spiel, dos and Bebruar b. 3. begonnen bat, nur geminnen. Und unfere

Beinbe tonnen nur ver liere

Bis beine ber Sturg fatfindlich errolgt war, ale eine gewaltine Welle des Unmitte durch die Bevollerung ning und dem icheibenben

Sinngler Chationen beim Abicbieb aus Berlin bargebracht wurden, wie die Dauptstadt sie dis dabin noch nicht gesehen hatte, wie anders verhielt sich auch da die offizielle Barreipolitit. Das Preusische Abgeordnetenbans feste feine Etatberatung ruhig fort, als ob nicht das geringte geschehen ware. Die Aunde ber Entlaffung wurde vom Schriftschrer als eine rein geschäftliche Mitteilung verlesen und ber fonservative Bräfibent von Röller fügte nicht eine einzige Sillse hinzu. Die Blätter ber Extremfonserbativen vermochten ibre Freude iber den Sturz nicht zu verbergen. "Die außergewöhnliche Machtfiellung Bismards", bieß es im "Boll", "hindert den jungen Monechen nicht mehr, selbstgewählte Bahnen einzuschlogen . Die neue
fosialpolitische Aera bedarf auch neuer Männer . Die Gnergie
nad die Tatkraft unseres geliebten Monarchen sind eine genügende
Bürgschaft dafür, dach er der großen Aufgegbe der Arweit in bel-Bürgichaft dafür, daß er der großen Aufgade der Neugeit in bol-fem Raße gerecht werden wird. Darum beist unsere Losung im acgenwärtigen Augenblick: "Deil Tentschland und seinem Kaiser!" Die "Kreuzzeitung" bemüht sich, der "Legendenbildung, die den Kaiser Bismard gegenüber ins Unrecht sehen will", entgegenzutre-ten. Bismard allein sei Schuld, wenn seine Wege sich seht von seinem faiferlichen Geern icheiben, beffen Bertrauen er nicht in umbe-

nem katkerlichen Herrn scheiden, bessen Vertrauen er nicht in unbegreuztem Umfange besessen hat".

Diese Einstellung der am Hofe einslußteichsten Vartei bat sich dit die bitt er an unsere m Bolte gerächt, benn ohne sie wäre es vielleicht garnicht in dem Rahe zu Vismards Sturz gekommen. Aber man redete dem Monarchen zum Aunde und sand dei dem jungen Monarchen nur zu bereitwilliges Gebör. Dier zeigte sich dereits in schänssten nur zu bereitwilliges Gebör. Dier zeigte sich dereits in schänssten nur zu bereitwilliges Gebör. Dier zeigte sich dereits in schänssten nur zu bereitwilliges Gebör. Dier zeigte sich dere ind Unglüss gerieten, daß gerade die dazu berusenen Männer in der nächsten Umgebung nicht den Mut und dad Rückgrat hatten, dem Kaiser offen und ebrisch ihre wahre Meinung zu segen.
Es würde zu weit führen, die Haltung der Parteien an der Hand des Monumschen Buches im einzelnen zu berfolgen. Die odige Feststellung, dah sie mehr oder weniger alle berfogt haben, mag genügen. Diefer Umstand mag uns zugleich ein, wenn auch stwacher Trost, für den Parteiwirrwarr von beute sein, wenn auch stwacher Trost, für den Parteiwirrwarr von beute sein, wenn wir sehen, daß man auch bei dem Sturze von Deutschlands größtem

feben, bag man auch bei bem Sturge bon Deutschlands größtem Staatsmann fo gründlich borbeigreifen tonnte.

Umfomehr follte man wenigitens jeht, wo wir im Unglud find und auch die Barteien, ben im Marg 1890 erfolgten Sturg bes Reichsgrunders beflagen, bas Bermachtnis bes Gurften Bismarc heilig halten und alles tun, was geeigner ift, die Einheit des Reiches aufrecht zu erhalten. Daß dies nur woglich ist durch Gerstellung einer wahren Bolfsgemeinschaft, hat der Altreichefangler richtig erfannt und in die flassischen Worte gefaht: "Wenn wir aufammenhalten, werden wir den Teufel aus der bolle ichlagen. Wir muffen une baran gewöhnen, in jedem Deutschen querft ben

Landsmann, nicht ben politischen Gegner gu feben". Roge bas beutsche Bolt endlich biefe Rahnung beachten. Der Babliampi bietet trot bes politifchen Meinungeftreites biergu willfommene Gelegenbeit

#### Deutsches Reich

Der aufjerordentliche Barteitag der Deutschnationalen Boltspartei

uahm am Moniag in Ha in burg seinen Ansang. Im Zirlus Busch hieß der Versigende der Hamburger Landesorganisation die Erschiennen willsammen. Der Leiter der deutschen Bismarabünde Siedesing sorderie in einer Begrüßungsanlprache Abethr von der Erfüllungspolitif, Komps gegen die Schuldlige und Rückschr von der Erfüllungspolitif, Komps gegen die Schuldlige und Rückschr zur all gemeinen Wehrpslicht. Der Minister a. D. Hergt erklätze, daß die deutschnationale Bolfspartei sich das rote Hamburg zum Barteitag ausgesucht habe, well es ihm die nationale Begesterung bringen malle. Hergt erklätze weller, die Deutschaatsonalen selven die einzigen, die das Ziel eines wehrhaiten Bolses ausgesiellt hätten und nicht von ihm sallen würden. Für die Erenz und Aussandsbeuts nicht von ihm lassen würden. Für die Grenz- und Auslandsbeut-koen sprach der Borsthende der beutschnotionalen Partei der sicherho-slowafischen Republik. Den Abschluß des Abends bisdere die Jahnenparade ber Biemard. Jugenb imb ein ? Schaufpiel "Biemard", bas zeitweilig tobenden Beifall fanb.

#### Jeigner meldet Revision an

Rach der "Neuen Leivriger Zeitung" meldete der Berteibiger Zeigners gegen des am Samstag gegen Zeigner gefällte Urteil Re-pilion an, soweit es nicht auf Areibruch lautet.

Berlin, 1. April. (Bon unferm Berliner Baro.) Die Leiche bes auf St. Martin de Re verftorbenen Rubraefangenen Willi Drener wird am Mittwoch vermitten um 10 Ubr auf bem Anhalter Babnbof eintreffen. Dort findet eine turge Trauerfeler fatt, nach ber bie Leiche nach der Heimat des Berftorbenen. Eichemalde, überführt wird. Bei der Teier wird, wie verlautet, Reicheinnenminister Dr. I arres das Wort nehmen und eine Kompagnie Reichemehrieldsten wird dem Berstorbenen mititärische Ehren erweisen.

#### Badische Politik

Babiiche Minister über den Beamtenabbau und die Ersparnisse

Bei ber Beiprechung ber vom Bentrum, vom Landbund und von der demokratischen Landtaasfraktion eingebrachten Anträge zur Aufbebung der Begirksämter führte der Minister des Immern, Remme 1 e. aus: Die Kosten der inneren Begirksperwaltung betragen im Jangen etwas über 2 Millionen Mark. Bei einem Abdau von 15 % Beamten und Entfaffung pon Ungeftellten ergibt fich eine Eriparnis von 657 000 Mart. Dieler Einiparung siebe eine Ausgabe für Auhe-gehalte und Bartegesder in der Höhe von 277 000 Mart gegenüber. Man misse aber auch die sachlichen Einsparungen, die sich insolge der Ausbehung von 13 Bezirksämtern ergeben, mit ungesähr 70 000 Mt. einredmen, fodag ein Gesamtersparnis von eima 450 000 Mart ein-

Stuatspräsibent Köhler wandte sich ichari gegen die Redensart, deim Abdau werde überhaupt nichts gespart, man werde am neuen Scoatsvoranicklag schon sehen, wie groß die Einsparumgen sind. Ob weiter adgebaut werde, bänge davon ab, ob man Berkändnis für die Rotwendigseiten der Steuervorlagen habe. Es sei nicht leicht gewesen, die neue Besoldungsrezeitung für die Beamten durchzuführen: Preußen und Bayern haben große Schwierigkeiten gemacht. Bon manchen abgedauten Beamten werde seht eine uns iachliche Agitation gegen die Regierung der ung betrieben; er, der Kinanzminister, dode dis jeht dazu geschwiegen, auf die Dauer sei dies unmöglich, zumal es sich zum Teil um Beamte handle, die siehen ihre Pilicht nicht getan hätten. Stuatsprafibent Robler manbie fich icharf gegen bie Rebens-

In einem Antwortichreiben bes Stoatsprafibenten Dr. Rob In einem Untwortschreiben des Staatsprassenten Dr. Kohfer an einen hiesigen Gerichtsbeamten, das der "Freien Seinmun"
zur Berfügung gestellt wurde, sinden sich folgende, die Allgemeinheit
interessierende, lehr bezeichnende Süge: "Die Beamten schafch ant en sich da ft
hat mit den hungerlöhnen der seizen Menate die Siedlisserung
der Renten mark ermöglicht. Das muß man seht überall
sagen, damit die Bevölkerung weiß, wem sie zu einem guten Teil
die Festigung der Berhältnisse zu danken hat. Sie dürfen sich verildert halten, bag von meiner Seite aus alles gefcheben wird, um unferen Be am ren ft an b auch finengiell wieber auf eine Grundlage zu bringen, die es feinen Angehörigen ermöglicht, ein, wenn auch beschiedenes, so doch gesichertes Daseln fristen zu tännen. Wenn die Stadissierung unserer Währung anhölt, was ich iest hosse, so werden im Laufe des Johres weitere Erzhöhungen solgen können."

#### Der Konflift in der Anilin-Jabrik

Die Streiflage unverändert

Much geitern noch war die Lage weiterbin unberanbert. Wie das Burgermeisteramt Conersbeim mitteilt, bat ber bortige Stadtrat in einer gebeimen Sihnng beschloffen, an die Direktion eine Ansickliehung abzusenden, in der mitgeteilt wird, daß durch die Aussperrung die beteiligten Gemeinden, insbesondere aber die Stadt Oggersbeim, geradezu in eine fatastrop das die Direktion sofort mit der Arbeiterschaft die Berhandlungen ausnimmt, damit durch Ausnahme der Arbeit die Aussperrung beendet werde. Durch ausch Ausnahme der Arbeit die Aussperrung beendet werde. Durch gernde Arbeiter und Rinder fieben taglich por ber Stadthausture und diese Avilage zwingt die Gemeinde, soweit wie möglich Silse zu leisten. Sie tut dies, weil sie sich dieser Notlage nicht entziehen will ober kann. Aun siehen der Gemeinde jedoch Mittel nicht mehr zur Berstigung, wesbalb die Aussperrung auf Kosten der beleitigten Gemeinden nicht weiter andanzen dürfe.

# "Durch Arbeit und Opfer zur Freiheit!"

Schluf der Rede Strefemanns

3ch fomme nun ju den Fragen der Innenpolitit.

Strefemann führte gum Schluß feiner großen Rebe auf dem Barteltag in hannaver noch aus.

Es ist manchmal die Frage ausgeworsen worden — seltsamer-weise besteht durüber auch in unseren Kreisen ein Misverständnis —, ob die Idee der Bolfsgemeinschaft identisch sei mit der Idee der Großen Koalition. Das eine hat mit dem anderen nichts zu tun. Eine Bollogemeinschaft umfaßt das ganze Bost und würde auch diesenigen umfassen, die rechts von uns gestanden haben in diesen Zeiten. Untere Idee, die wir summer detont haden, war in spren Ideal das Zusammen wirken von rechts die zu einer staats de zu de niem wirken von rechts die zu einer staats de zu de niem wirken von rechts die zu einer staats de zu de niem die de nicht in manchen Emwicklungsstusen der letzten Zeit es desig nicht, ab nicht in manchen Emwicklungsstusen der letzten Zeit es desig nicht, ab nicht in manchen Emwicklungsstusen der letzten zeit es desig zu wesen diese Idee hätze derwirtlicht werden können. Ihr staat und zum Zusammenarbeiten mit anderen Bartelen zu bekennen, zu dezahlen gehadt mit großer innerer Zersehung umd großem Berlust ihrer Anhänger. Ich möchte zusch das die Sozialdemokratie überwunden sel. Auch das wäre Lagespolitis, die Einstellung auf einen kieinen Ausschnitt, statt den Blid auf große Entwicklungsmöglichkeisen zu richten. Aber wenn die Werdestast der Sozialdemokratie abgenommen hat, wenn dem Bolle klargeworden ist der große Eine Bolksgemeinschaft umfaßt das ganze Bolt und würde auch dieratie abgenommen hat, wenn dem Bolfe flargeworben ift der große Gegensaß zwischen dem, was sie theoretisch versprach und praktisch burchzusehen vermochte, so haben wir sie nicht dadurch überwunden, daß wir sie in die Opposition stießen, sondern dadurch, daß wir sie zur verantworklichen Mitarbeit heranzogen. (Stürm. Zustimmung.)

Benn weite Schichten ober das ganze Bürgerium gesagt hätten, niemals gehen wir mit Euch zusammen, dann hätte uns das zu einer proletarischen Einheitsfront gesührt, die bolltommen ftaatszerstorend gewesen wäre, und das wäre in dieser Situation das Ende des Staates und der Uebergabe zum Bosschwismus gewesen. (Lebhaste Lustummung). Benn wir allmählich berwärtssommen, so wollen wir uns doch nicht den Blid trüben lassen über das, was wir überwunden haben. Man fagt heute oft, wie tonntet Ihr nur mit ber Gozialdemofratie in ber

Großen Roalition

zusammengehen? Im August 1923 find diese Bedenken viel geringer gewesen, (Sehr rickigs) Damals handelte es sich darum, das der scheidende Reichstanzier Euw sein Scheiden damit begründete, das angesichts der Berhältnisse eine Erweiterung der parlamentarischen Basis notwendig wäre. Er bezeichnete damals die Geoge Koalition gewissermogen als das Ziel seine Rückritts. Wenn ich zurüddenke an all das, was in diesen Monaten auf uns lasiete, lat zurüddente an all das, bas in diesen Nonaten auf uns lapete, dann muß ich sagen: ich gönne meinen Feinden nicht nur Gules, ein solcher lammfrommer Christ din ich nicht (Heiterfeit), ich gönne aber auch bösen Feinden nicht, daß sie das durchmachen, was ein Reichskanzler in jener Zeit durchmachen mußte. Wir hatten weiter die Aufgade, dem Volke Narzulegen, daß mehr gearbeitet werden mührte, und hatten weiter die furchtbare Frage, wie wir aus dem Volkerungsverfall berauskamen. Wenn Sie diese drei Wonate dem Wadreungsverfall heraustamen. Wenn Sie diese drei Monate nehmen und das, was nach dem gesommen ist und wogu in dieser Neit der Erund gesegt wurde, so sehen Sie nach dieser Zeit Ruhe in Sachsen und Thüringen, austelle des Währungsversalls die Kenten nart, einst verspoitet und befehdet von senen, die sich heute ihre Käter nennen. (Siürmische Zusummung und Beisall). Dann sehen Sie nach der Liquidierung des Kuhrkampfes auch den Weg einer Keugestaltung durch die Berufung internationaler Sachver

Ich möchte meinen, daß, wenn in einer solchen Spanne Zeit diese furchtbaren Belastungen auf ein Kabinett fommen und man so auf diese Belastungen zurücklichen kann, dann braucht sich die Bartei, die diesen Kabinett gebildet hat, des Kabinetts nicht zu schämen, sondern sondern es mit au em Ich auf em Ist en nach außen verteibigen. (Stürmischer Beifall und anhaltendes Sanbellatichen, mahrend beffen fich die gange Ber-(Stürmifcher Beifall und

fammlung von ihren Blagen erhebt.) Ich sagte eben, die

Bewegung in Banern

hötte mich damals am meisten geschmerzt. Jebermann wußte, was in Sachsen und Thüringen vor sich ging. Ich sürchte nicht den Kommunismus als Idee. Es ist eine fremde Schüngpflanze, die nicht auf deutschem Boden gewachsen ist. Aber ich sürchte, daß einmal Elend und Rot diesen Bollsversübrera die Massen zusähre. Wenn meine Regierung sich dazu bekannt hat, diesen Kampf gegen den Kommunismus zu sübren — und wir haben ihn geführt —, dann hätte man erwarten sollen, daß diesenigen, die immer prechen von der Durchschunz der Autorität der Regierung, daß die ihr zur Seite treten, aber nicht von Bayern aus der Regierung in die risante gesallen wören. (Behänfter Zustimmung.) Diese ganze Bewegung wieviel Geschrei hat sie veransaßt und wie wenig hat hinter ihr gestanden. Sie datte die Massen, aber die Köpse habe ich noch nicht entdeckt. Ich dade nur in meinem Innern das tiese Gesühl einer seellschen Depression dorüber, das Ka men mit dieser Bewegung in Berbindung gebracht worden sind, die ich weit lieber sehe auf den Lasels n der Weltzelsch sich, os in den Prosessberichten eines solchen Gerichte. (Stürmische Zustimmung.) Sie Benn meine Regierung fich bagu befannt hat, diefen Kampf gegen desberichten eines solchen Gerichts. (Stürmische Zustimmung.) Sie waren nicht dazu berusen, Deutsche gegen Deutsche zu führen. (Lebbasse Aussimmung.) Die Männer. die damals in so übermütiger Weise davon sprachen, daß sie mit der Reichsregierung sede Berbandlung absehren, wie siehen diese Staatsmänner da, nachdem man einmal sieht, was sie wirklich zu vollbringen in der Lage waren! Sie verlangten die Dittotur und spotteten über uns. sie kommten aber nicht einmal ihre eigene Boltsversammlung schüken, in der sie stude einmal ihre eigene Boltsversammlung schüken, in der sie stude ein war zuschen. Sie mußten zuschen, wie man ihre eigene Regierung absehre und wegsührte. Alle diese Dinge sind ein sich war zus Blatt in der deutschen Geschichte, sind eine geschichtsische Erziehung des Deutschen zum politischen Denken, damit er einmal sieht, daß Dittatoren nicht dadurch werden, daß sie die Jittatur sakungsgemäß erstreden, sondern nur dadurch, daß sie die Fähigseiten in sich baden, innerhalb der Bersassung eiwas zu leisten. (Stürmischer Beisall.) gefiberichten eines folden Gerichts. (Stürmifche Buftimmung.) Sie

Der Schrei nach der Diftatur war der größte politische

Difettantismus,

der lich damals in unserer Entwicklung abgespielt hat. Er ging aegen das mazzistische Kadinett, weil das deutsche Boll nur noch ein Schlagwart kannte: Los von Mazzismus:

Ann ein Blid in die Zufunft! Bohin gehen die Dinge bei und? Sie gehen im Bolfe nach den Ertremen hin. Die Sozialdemokratie wird große Verluste erleiden. Aber diese Berluste find auch für und insoweit wenig erfreulich, Aber diese Berlinke ind auch für uns insoveit weing erfreitung, als sie die Rassen vielsach zum Kommunismus treiben. Sehen Sie sich die lekten Wahlen in Rheinland und Belisalen an! Ihr Ausfall bedeutet keine Entwissung, über die sich jemand freuen kann. Wir haben auf der anderen Seite die Bewegung der Deutschvöllischen Partei. Keiner weiß, welche Gefühle in ihr stärker sind: der Kommunismus nach innen oder das nationale Gefühle nach aussen, deide Gefühle, den dernen wir keinen Gebranch machen können. Stützunsche Zurusse: sehr richtigt) Diese Bewegung siehein sehr die Maffen aufzuwihlen, aber ich glaube nicht, daß diefem Aufwühlen eine praftische Arbeit solgen wird. — Run unsere Stellung aur Sozialde motratie. Sie bat es zu einer inweren Mar-beit nicht gebracht. Sie fürchtet sich, diese Märung herbeizusübten. Die Sozialdemotratie sollte am 30. März übren Barteitag abhælten, die Parteiinstanzen haben aber darauf verzichtet, sie haben darauf verzichten müssen, weil sie sich sagten, daß das keinen Erfolg für die

Man spottete, diese kurze Regierung habe zwei oder drei Arisere ersebt. Ich wundere mich vielmehr, daß die Zeit dieser Regierung nicht überhaupt eine einzige Arise gewesen ist. Eine Arisis ist die Ueberwindung eines Arankbeitszustandes: der mußis überwunden werden. Die Sozialdemokratie mußte dazu gebracht werden, das zu tun, was zwar gegen ihr Gesühl, aber eine Staatsnotwendige

feit war. Als wir um den Achtftundentag tämpsten, hat man da geglaubt, daß diese Frage eiwa an einem Nachmittag mit Hilfe des Stummzeltels geregelt werden könnte? Weiß man nicht, das dies ein großes seeilsches und politisches Aingen war, und daß seber da bei eine große Berantwortung auf sich nehmen mußte? Ich habe mich geweigert gegen diese Forderung. Ich bin auch heute noch der Melmung, daß ich diesen Standpunkt gegenüber Bapern im Interelse des deutschen Friedens einnehmen mußte. Blet zu zohlreich sind die Gegen für den Banern je ih st, als dah sie aufterich sind die Gegen für den Banern je ih st, als dah sie aufterich sind der Meiner gebracht werden könnten. Wäre ich aber mit den Sozialdemokraten gegangen, die, als es gegen Bavern ging, nicht wehr Pazisischen waren, (sehr gut!) dann wäre ich verantwartlich gewesen für einen Zustand, den ich als nationaler Mann absehne. (Bravo!) Ich könnte erwarten, daß Bavern mehr Objektivität sur das ausförschte, was ich getan hohe aufbrächte, mas ich getan habe.

aufbröchte, mas ich getan habe.

Diese Partei besteht aus heterogenen Esementen und zeigt heute, mie salisch es war, sich mit den Unadhängigen zu vereinigen und damit sede Sießetast der Partei auszuschalten. Schon damals, als die Sozialdemokratie in der Broßen Koalition war, war es sost unmöglich, mit ihr zu regieren, weil das Kadinett dei seder Entschiedung davon abhängig war, ob der Parteivorstand in der Fraktonsssigung mit 65 gegen 60 Stimmen siegte oder mit 60 gegen 65 Stimmen unterlag. Eine Partei, die sich nicht zusammenschweißen läßt, wird gesährlich, weil man sich nicht auf sie verlassen in Momenten, wo es sich datum handelt, ob sie der Regierung zur Seite sieht. (Sehr richtigt) Dats wir die Erscheinungen erseben, daß Roske keinen Blat dat in einer sozialdemokratischen Bartei der Julunft, daraus ersieht man, daß die sozialdemokratischen Bartei der Aufmit, daraus ersieht man, daß die sozialdemokratische Partei ihrem linken Flügel unterlegen sit, weil se aus Kopularissischen ersächigt wer aus Räcksicht auf andere noch extremere Elemente nachgibt, wird erliegen. Wir daben gesehen: in dem Ronnruk aus richigi) Wer alls Ruchicht auf andere noch extremere Elemenie nachgibt, wird erliegen. Wir haben geschen: in dem Monrent gegerade durch die Aftich e Sozialde monent der Kube geschaffen wurde, haben sächtliche Sozialde mofraten ihren Bertretern im Kadinett ihre Mitwirtung versagt. Wir haben zesebeit, wie sie mit einem Wistrauensantrag das Kadinett zu sillrzen suchen. Damit hat diese Partei zum Ausdruck gebracht, daß diese radisalen Elemente für sie maßgedend sind.

Solange nach dieser Richtung keine Klärung eingefreten ist, ist eine fruchtbare Reichspolitit mit ihr nicht zu sühren.

Das ift die Auffalfung, die wir im Januar dieles Jahres in einem Antrage unferer Reichstagsfraktion zum Ausdruck gebracht baben, der umfoweniger Gegenstand des Kanpfes sein konnte, well er einstimmig von der Reichstagsfraktion gesaht war, die Landiagsfraktion ihm beitrat und der Barteiporftand sich auf denkelben Standpunti ftellte. Bas wir bamals taten, bebeutete nicht eine Menberung unferer pringipiellen Einstellung, bebeutete aber Die Konftatierung ber Tatfachen ber gegenwärtigen Situation.

Die Deutichnationalen ruften fich, Die Reoferung übernehmen ober mindeftens mafigebend au beeinfluffen. Bir tonnen dies nur begruften und unfer Bedauern darüber ausdrücken, daßt sie sich nicht längst dazu durchgerungen baben. (Sehr gut!) Wenn die Deutschnationalen an der Regierung teilnehmen werden, werden sie in wenigen Wochen sehen, wie ganz anders die Dinge sich darstellen, wenn man verantwortlich banbeit, als in ben Wahlversammlungen.

Eine beutschnationale Regierung wird den Beamtenabban nicht aufheben, den Steuerdrud nicht vermindern. In der Augernicht aufheben, den Steuerdrud nicht vermindern. In der Augenpolitif wird sie genau is gedunden sein durch die Konsequenzen des verlorenen Krieges wie wir. Wenn man nur an die Farter döchte, könnne man sier uns nichts Bessers wünschen, als das wir auch einmal auf Urlaub gingen in Bezug auf die Verentwortlichteit Aber des gibt für uns in diesen Fragen seinen Parteistandpunst. Wir werden uns weiter von den Grundsägen seinen Parteistandpunst. Wir werden uns weiter von den Grundsägen seinen lasso, die uns in den setzte Iahren seiteten. Ich habe die seit über program, dah die Politist einer künstigen diesen die seit ich en Regierung tung tung, zum Mittelpunst die Ausstallfung daben wird und muß, die sich mit unseren Aussalieungen deckt. So lassen wie Sie, das wir wei sehr ichweren Kämpsen steden. Ich weiß genau wie Sie, das wir vor iehr ichweren Kämpsen seben. Wir einer Zeit gelan haben.

Wir leben in einer gesährlichen Zeit, einer Zeit derNewflusson, wie sie die Welt noch nicht erlebt hat. In Zeiten der Not schaut das Bolt immer nach einem Helland aus. Immer glaubt das Bolt, daß etwas Bunderbares es erreiten würde. Tropbem wird nam auch in dieser Zeit nur vorwärts kommen durch sachliche Arbeit. Wir glauben, daß in dieser ganzen Zeit und dieser Gegenwart nichts so glauben, daß in dieser ganzen Zeit und dieser Gegenwart nichts so wichtig ist als Bausteine heranguscholfen, damit der Grund gelege wird für eine bessere Zufunst. Wir können den Bau nicht anzungen wie dem Kopse des Turmes; es hat keinen Sinn, sich über die Form der Kuppel zu streiten, so lange die Grundmausern nicht siehen. Damit später den Turm die Kuppel krönen kann, ist es vorher nötig, dah der Maurer die Steine herbeischafft und debaut. Wir werden immer Bertreter von Idealen sein, wir arbeiten in der Gegenwart, um in eine bessere Jusust hineinausommen. Wir durfen an diese Jusust glauben, wenn wir mit Grundgedanten uns irogen und wenn der Eedanke einer nationalen Bollsgemeinschoft sich durchselzt.

Mich tröstet, daß trott vieler trostioser extremen Erscheinungen das Gold einer vaterländischen nationalen Grundausschlichen wird. Wir verzweiseln nicht an der Jukunft, nicht liegen will ich, nicht verdammen, untröstlich ists noch allerwärts, dach leb ich manches Auge sammen und klapsen bör ich manches herzt (Stürm, winntensonner immer midder allekender Beisell) minutenlanger, immer mieber einfegender Beifall.)

Geheimrat Dr. Kahl dankte dem Redner unter erneutem ftür-mischen Beisall, besonders auch für das Wort, das er über die deutsche Jugend gesprochen bat. (Lebh. Beisall.) Möchte bach endlich die Jugend Führer gewinnen, die ihrer vollen Beraniwori-lichteit der Jugend gegenüber bewußt find. Dann werben wir allerdings eine Jugend haben, die unsere Gegenwart in eine hellere Zeit tragen wird. (Erneuter lebh, Beifall.)

#### Die Reichstagswahlbewegung

Ludendorff kandidiert

An der Spihe der Reichsmahilifie der Deutschwältlich en Freiheitspartei stehen den Blättern zusoige General Luden durft, der die Kandidatur angenommen hat, v. Graese-Goldebbee, Bandgerichtsrat Dr. Poehner und Graf Reventiow.

#### Die Kandidatenlifte des Badifchen Candbundes

Der Landesausschuft des Badischen Landbundes bat für die Reichstaaswahl neum Kandidaten aufgestellt. Die Liste beginnt mit den Ramen: 1. Landwirt und Mühlenbesiher Germann Julier-Mingolsheim, erster Borstkender des Badischen Gemeindeverbandes; 2. Landwirt Frin 3 im mer - Line: 3. Landwirt und Direftor der Lagerhausgenirale Leo Köhler - Reicholtheim: 4. Landwirt und Bürgermeister Joseph Kailer - Bebla: 5. Landwirt und Bürgermeister Fuboli hund - Kappelrobed: 6. Landwirt Krin Schuh mann - Sinsheim: 7. Landwirt Erwin Kuni - Zungingen.

Sozialdemofratische Reichstagskandidaten

Auf dem Barteitag der sozialdemotratischen Bartei Badens wurde für die kommende Reichstagswahl folgende Lifte aufgestellt: wurde fur die kommende Reichstagesbah soczende Litte aufgereitet.
1. Osfar Ged, Redafieur, Mannheim; 2. Georg Schöpflin, Redofteur, Karlsruhe; 3. Stefan Meier, Kaufmann, Freiburg; 4. Abolf Schwarz, Geschäftsführer. Mannheim; 5. Osfar Graf. Kaisenbeamter, Pforzheim; 6. Abolf Ged. Buchdrudereibesiner. Offenburg; 7. Iherese Blase, Edefrau, Konstanz und 8. Karl Großbans, Schriftsper, Konstanz Die Liste wird vom Landesporstand und Barielausschuß noch ergänzt werden.

Im Berlout der Tanzens inroch Germann Müller Berlin.

Im Berlauf der Tagung iprach Hermann Muller Berlin über das Thema: Sozialdemokratie und Reichstagswahlen. Er nahm zu den aktuellen politischen Fragen Stellung und führte aus, die deutsche Sozialdemokratie lasse fich nicht aus der deutschen Bolifit ausscheiben, wenn auch nach den Wahlen eine ftärker von rechts beeinfluste Regierung kommen follte. Der Redner nahm entschieden Stellung gegen eine Rechtsregierung, die nicht nur eine Gesahr für die Anhenpolitik, sondern im gleichen Mahe für die Innenpolitik sei.

MARCHIVUM

# Sitzung des Bürgerausschusses

am Montag, 31. Mär; 1924

Förderung des Wohnungsbaues in Mannheim - Einstimmige Annahme der ftadtratlichen Vorlage nach 21/aftundiger Aussprache

Die Betrachiung über die gestrige Bürgerausschußtigung darfim umgelibten Verhälinis zu der Länge verschiedener Reden sieden, Die vom Stapet gelossen wurden Man mertte denn doch wehr oder weniger deutlich, daß die Wahlen näher rücken. Als einziger Vunt stand eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart, die Forderung des Wohnungsbaues, auf der Tagesordnung. Wie besannt gezeben wurde, hat sich der Stadirat entschiefen, zur Neubeledung der privaten Bautätigseit neue Wege zu beschreiten. Nach dem stadiratischen Wir vorausschicken möchten, nach 2½stündiger Aussprache einstim mig angen ommen wurde, sann die Stadi zugunzten von Bauvereinzungen und sonligen Bauherren die Bützerisch auf um Ausbietungsgaarautie sür hopothetarischen Skillionen Goldmarf unter bestimmten Bedingungen übernehmen. In der Aussprache bestand Einstimmigkeit darüber, daß der energische Boriloß, den die Stadioerwaltung zur Linderung der Weinderung zu unternehmen beabsichtigt, durchaus zu begrüben ist.

Stadto. Moses, der namens der Deutschen Boltspariet er-nörte, daß seine Fraktion der Borlage gustimmen werbe, bemerkte, daß es sich nur um ein Uebergangsstadium zur völligen Ausbedung der Iwangswirtschaft bandeln konne. Auf den gleichen Standder Imangawirtichaft handeln tonne. Mis den gleichen Standpuntl liellten sich die übrigen Fraktionen auf der rechten Seite des
haules. Sto. Kerron bemorkte namens der Deutschnaften,
daß leine Fraktion der Borioge gustimme, nicht weil sie in ihr eine
endpältige Lösung der Frage erblicke, iondern einen Arreitz zum
kauen. Die ganze Borloge werde ein Schlag ins Wässer sein,
metm es nicht gelinge, den Baumaterialien wuch er mit
ollen Mittel zu betämpfen. Der Redner hat die Preissteigerung
einer Anzahl Arrifel in der Zeit vom 1. die Breissteigerung
einer Anzahl Arrifel in der Freis der Bochsteine vom 39 auf 44 M.
das Tausend geltigen. Das ist eine Erhöhung um 12 Prozent.
Im Frieden fostete das Tausend 20 M. In Berlin kann mar
heute noch zu 24 M. tausen. Der Preis der Biberschwanzziegel
it um 5,8 Prozent, der Falzgiegel um 11 Prozent, des Kalkes um beute noch zu 24 M. taufen. Der Preis der Biberschwanzziegel ist um 5,8 Brozent, der Falzziegel um 11 Brozent, des Kalkes um 10 Brozent, des Gipfes um 10 Brozent, des Bauholzes um 17 Prozent gestiegen. Die Steigerung bewegt sich zwischen 5 und 20 Brazent. Der Blite des Herrn Berren, der Glabtrat möchte mit allen Mitteln det den aufsändigen Bedrehen sich dafür einsehen, das die underechtigten Bersuche, die Baumaterialienpreise weiter in die Hode zu treiben, unterdunden werden, schlossen sich auch die übrigen Reduer an. Auch in bieser wichtigen Frage bestand Einmitigkeit darüber, daß eine durchgreisende Besterung nicht erhostigerichten kann wenn dem Baumaterialienwucher tein Riegel vorzeschaben wird. Bitraerweister Dr. Walft, der Dezernent des geichoben wird. Burgermeifter Dr. 28 atti, ber Dezernent bes Bohnundswefens, gab, als er jum Schluft auf bie Ausführungen ber Distuffionsredner naber einzing, befannt, daß er bereits ver-anlogt babe, bag ber Babilche Stödteverband eine bringenbe Eingabe an das Arbeiteministerium richte, damit es gegen ben Bauttoffwucher Schrifte unternehme.

Im großen und gangen bewegte fich die Aussprache, die manchmel febr in die Breite aina — auch an Bieberholungen fehlte es nicht — in rubigen und gemäßigten Babnen. Ein Sieb, ben Sto. Dr. Sirichter gegen Sto. Lenel führte, wurde mit ber Geichte, lichteit pariert, die bem Sandelssommerprafibenten eigen ift. Auch die Rommmitten, die in der gewohnten bemagoglichen Manier bie burgerlichen Barteien, insbefondere Die Deutiche Bolfspartei. das Bohnungselend verantwortlich machten, murben von Herrn Lenel recht eindrudsvoll abgefertigt. Als um 8 Ubr von Bürgermeilter Allifer, ber in Bertretting des noch beurlaubten Oberbür germeiltere ben Borfin führte, bie Abftimmung porgenommen murbe erneben fic selbst die Kommunitzen nicht gegen den tigdträtischen Anivoa, der nur am Schluß auf Munich der Deutschen Boltsvariei und der Demotraten eine fielne Korrettur erindr. Man mill dem Importectenausichen nicht allau große Machtbefmanisse einräumen.

Sikungs-Bericht

Burgermeifter Rifter eröffnet um 16 Ubr Die Sinung. Minwe fend find 78 Stadiperordnete.

Mis einxiger Buntt fteht bie

Förderung des Wohnungsbaues

jur Bergtung. Burgermeifter Dr. Walli mocht einleitend folgenbe Bemertungen: Bei Fertigung der Borlage wurde von der Annahme ausgegangen, das die Ansführungsbestimmungen des Landes jur deitten Steuernstverordnimg im Laufe des März erlassen werden. Trokdem die Wohnungsobaabe am 1. April außer Kraft tritt, find diese Bestimmungen bedauerlicherweite noch nicht ergangen. Der Stadtrat hat deshalb einstweisen vor schift ihr den Betrag von 500 000 Rart pur Berfigung gestellt, um hieraus wenig. Borlage nicht bei der Schuldfrage der bisherigen Baumisere auftens für eine fleine Annahl Bauten fic drif de Darle hen gestalten, denn dann mußten wir sehr weit guruckgehen. Bielleicht wöhren zu tonnen. Diese Summe wird voraussichtlich erhöht fann das meinetwegen bei den nächsten Vemeindemahlen gewerden mussen. Bo dem Land muß erwartet werden, daß es den ichehen. Bir wollen und auch nicht aufhalten bei den innen und

Siv. B. Auss (Son) begründet ben stadtrötlichen Anirag und emofiehlt die Annahme. — Sto. Dr. Heichler (Son) ist der Ansicht, daß man in der Inflationsneit durch eine erhöhte Wohnabgabe bedeutend mehr Haufer batte bauen tonnen. Ein arober Leit der Aufmertungsfteuer werbe für den Bedarf des Reichs und der Län-der verwendet, nur ein fleiner Leit tatfäcklich aum Wohnungsbau. Der Redner verbreitet sich dann über die Gestaltung der Reefteuer. Wann die Metsteuer tommen werde und wie boch sie eit, wille men wann die diterfeuer topinnen werde und die Steuer den Werchüfte aum Bauen aeben. Es müfle rasch aebandelt werden. Die Borscae brinne keine birekten Mittel, sie lege nur dar, das die Stade bemüht iet, solche au schaffen. Die günstige Gelegenbeit, Bauviäte zu erwerden, sei das Bicktigite der gangen Borscae. Besonders wichtig sei guch die Gewährung von Zinszuschüffen. Der Kedner amplieht die Annohme

Sto, Berren (D. R.) erffart, baft feine Bartel ber Borlage att ffinune, um den Wohnungsbau ju fordern. Bor allen Dingen aber muffe man dem Baumaterialienwucher energifch entgegentreten, An Hand von Zahlen legt der Redner die Breisentwicklung verschiedener Materialien dar. Siv. Berren tritt dann den Ausführungen des Stv. Dr. Spirickler entgegen. Wenn i. 3t. die Sozialbemokraten dem Antraa der Deutscharfonalen zweiftimmt bälten, wären die anerfan genen Bauten auf der Schalweide fertia. — Sto. Scheel (Dem.) dearlindet den Standbunkt seiner Bartei. Er meint, es würe nicht richt ist, wenn ein Redner dem anderen die Schuld aun Richtbauen auschiede. Man müsse auch bedeuten, daß die kinanzielle Lage der Stadt gerade in der Inflosionszeit sehr labecht geweien sei. Das, was zum Bauen wirtlich notwendig sei, dabe der Bürgerausschuft nie bewilligen tönnen. Ein großer Teil der Bevölkerung sonne feine haben Wieten ertrogen. Die Mietzinskeuer werde edenfalls, wie viele anderen Stevern, saxial ungerecht wirten. Das eine sei sicher, daß gedaut werden milie. Der Boristan der Stadt sei zu begrüßen, da er einen Anreix zum Bauen diete. In begrüßen sei auch die Zurverstäumastellung von Baugelände. Eine Bier-Jimmerwohnung habe früher ohne Gelände 12 000 Mart erfordert, heute toste eine iolche Wechnung ungesähr 15 500 Mart. Der Redner leat dann der, was man aufwenden milse, wenn ein Darleben von 90 % gemährt wirde. Auch Siv. Schreiber (Wirtsch. Bgg.) vezeichnet die Borlage als einen Aussstuß der Zwangswirtschaft wurch die Konstliche Riederhalung der Rieten seine die Wohnungen zerfalten. Eine Friedenswohnung mit einer Miete von 100 Mart im Monat habe seit bem 1. Ottober 1920 die einschließlich März 1924 155.70 G.R., eingebracht. Antrag ber Deutschmationalen quaeftimmt batten, maren bie angefan-

Ottober 1920 bis einichtießlich Blarg 1924 155.70 G.-M. eingebracht. Mit der Bohnabgabe sei gar niches erreicht worden, da die Berwaltungskoften den größien Teil verschlungen hätten. Auch die Wohnungsämter mußten indirett durch die Wohnabgabe unterhalten werden. Hoffentlich werde die Mieisteuer auch von Leuten erhoben, werden. Hoffentlich werde die Mieisteuer auch von Lenten erhoben, die ein entsprechendes Einkommen baben, wenn sie auch nicht im Besige einer Wohnung sind. Der Wohnungsdan milje unbedingt gesürdert werden. Heute sei das Bauen 30–40 Brozent teuer wie in Friedenszeisen. Man müsse vielleicht versuchen, 75 Broz. der heutigen Gestehungskossen zu gewähren und nicht 90 Broz. der Friedensbautosten. Den Baulustigen müsse man weitgehend entgegenkommen. Die Socienbautosten müsten auf die Allgemeinheit und iege auch die Bausünigkeit wieder ein. Die Borioge sinde die Zieltinmung der Birschaftlichen Bereinigung. — Stadte Kaiser (Zit.) erfürt die Zustimmung seiner Partei. Die Wohnubgabe sei in Wennsheim immer sehr doch und an der Grenze des Tragdaren gewesen, sie sei auch allgemeint als drüdend empfunden worden. Bon pringter Seise milke gebaut werden. Bon pringter Seise milke gebaut werden. Mich die Industrie milie mehr wesen, sie sei auch aligemein als brudend empfunden worden. Bon privater Seite musse gebaut werden. Auch die Industrie musse wehr bauen. Die Miegteuer von 10 Braz, bezeichnet der Redner als etwas gering. Die bereits engefangenen Stroffen hatten pierft ausgebaut werben muffen. Ge ftimmt ber Borfage gu.

Stadto, horft (Romm.) ubt Aritif an ber Boringe, unter Dar-fegung ber Stellungnahme feiner Bartel Dem Stelgen ber Bau-materialienpreife muffe man enigegentreten. Die freien Bohnraume der großen Bobnungen mußten beichlagnahmt werben. der großen Wohningen mitzen Seimsagnahmt werden. Die Bei fisenden bätten stärer berangezogen werden milfen, durch Er-lassung der Sachwerte. Die Rommunisten seien siels gegen die Bechnabzode gewesen, weil sie für die breite Masse nicht tragbar sei. Der Redner bezeichnet die Aussübrungen des Stadto. Dr hirschler als Wohlrede. Die Borloge bedeute nur ein Bersuchstannissel. Die letzige Regierung könne die Lage nicht bessern.

Sw. Mojes (Deutsche Bp.): Wir fitmmen der Borloge zu. Da-bei verheblen wir uns nicht, daß diese Borloge nur ein Ueber-gangsweg sein tann. Wir wollen uns bei Betrachtung dieser Bor-Borloge nicht bei der Schuldfrage der bisherigen Baumisere aufgangemeg jem tann. Wir wohen und die Gertangen Barmifere auf Brog Paul Boernberg, P 7, 25; Drog H. Mayer, E 1, 11; C. Sachse-Flora-Borlage nicht bei der Schuldfrage der bisherigen Barmifere auf brog, Mittelningen Gen, Mittelningen Gen, Mittelningen Gen, Schultthelm, Holdrog., O 4, 3, 100 des meinetwegen bei den nächsten Gemeindewahlen ge- Drog. Dr. E. Stutzmann, P 6, 3-4; Victoria-Brog, Schwatzingerstr. 26.

Die Betrachtung über die gestrige Bürgerausschußtigung darf und bei Gerbattungen wirden Berkaltung und ber Länge verschiedener Reben Zweit überweist, damit der Baubeginn nicht verzögert wird; der Amer Eiche vom Stöpel gesoften wurden Man mertte denn doch ir oder weniger deutlich, daß die Wahlen aäher rücken. Aus ihre Puntt stand eine der wichtigken Bragen der Gegenwart, die der Buntt stand eine der wichtigken Bragen der Gegenwart, die der Buntt stand eine der wichtigken Bragen der Gegenwart, die der Buntt stand eine der wichtigken Bragen der Gegenwart, die der Buntt stand eine der Kadirat entschaft der Anstalle konntakten der Berkaltungen wollen in dem Bestreben, sich ein Heinigen wollen in dem Bestreben, sich ein Heinigen werden der Bestreben, sich ein Heinigen worde in seinen Bestreben, sich ein Heinigen worde in seinen Bestreben, sich ein Heinigen worde in seinen Bestreben, sich ein Seltreben, sich ein Kadirat eine Schlich der Anstalle von der Vergeben wurde in ber Anstalle werden der Berkaltungen von der bei den Schlich den Antrages, der von meinen Worken der Schlich der Antrages, der von meinen Worken der Schließ der Berkaltungen werden der Gegenwart, der Schließ der Antrages, der von meinen Berkaltungen der Berkaltungen wirde und seinen der Gegenwart, der Schließ der Antrages, der von meinen Worken der Berkaltungen werden der Gegenwart, der Schließ der Antrages, der von meinen Worken der Gegenwart, der Schließ der Antrages, der von meinen Worken der Gegenwart, der Schließen Gerbaltungen wirden Berkaltungen wirden Berkaltungen wirden Berkaltungen wirden Berkaltungen Berkaltungen wirden Berkaltungen wirden Berkaltungen wirden Berkaltungen Berkaltungen wirden Berkaltungen wirden Berkaltungen wirden Berkaltungen Ber anstandet wurde, zu streichen: "Dem Ausschuß können durch den Stadtrat auch sonstige verwandte Ausgaben übertragen werden." Tut dies der Stadtrat nicht, dann werden wir vor der Abstimmung Dut dies der Stadtrat nicht, dann werden wir vor der Abstindung den Antrag siellen, daß dieser Sah gestrichen wird, weil es unmöglich ist, einem solchen Gremium Ausgaden zu übertragen, von denen wir überdaupt nicht wissen, welche Auswirtung sie habe werden. Bezüglich der Preisgestaltung darf ich ganz turz darauf hinweisen, daß wir zwar z. It. in stadten Berhältnissen leben; aber daß man trogdem eine derartige Borlage nicht auf den Friedens preisen ausvauen kann. Friedenspreise gibt's auf der ganzen Weit nicht mehr. Ran hätte die Borloge auf dem Weltmarktpreis auf-bauen müssen, aber auch das hat teinen Zweit. Bielleicht ist es möglich in einigen Gegenden Norddeutschlands billiger zu bauen. In der Rabe der Brauntohlengebiete ist man dazu heute lcon in der Lage. Bielleicht tommt auch einmal eine Hand, die die vielen. Syndikate zerschlägt, die durch die Sozialisterungsbestrebungen als natürlicher Gegendruck entstanden sind. Dann wird es vielleicht auch möglich sein, durch die Konkurrenz zwischen dem einzelnen Kaufmann und dem Fabrikanien wieder manche Dinge illiger zu erhalten, als es heute möglich ist. Wir begrüßen die Bortoge, knüpfe darun aber keine alizu großen Hoffnungen, da fich Jeder fagen muß, daß 50 000 Wahnungsinhaber kene 6435 Wohnungen bauen können. Aber als Uebergangsstadium in der Zeit der Kenkenmark halten wir die Vortuge sur berechtigt und frimmen ihr zu.

Stv. Cenel (Deutsche Bp.) wendet fich gegen die schiefe Wie-dergabe einer früheren Akuferung über die Wohnungofrage burch den Stv. Dr. Hiefchler. Man werde auch mit dieser Borlinge, die er als einen Beweis desier begrüße, daß der Stadtrat alles mög-liche zur Linderung der Wohnungsnot versucht, nicht weiter kom-men, solange wir nicht die freie Wohnungswirtschaft wieder daben. Wenn die Löhne suren, wird seldstverständlich alles billiger. Geiwern die Lohne inten, wird seidstorsiandeld ales danger, ihreiterfelt sinks.) Benn das heute nicht der Fall ist, so ist es darauf zurückzissischen, daß wir uns selbst immer noch zum Bucherer stempeln. Kohlen und Frachten milsen teuerer als dar dem Arrege sein, naturgemäß infolgedessen auch das Produtt. Wie können, solange wir unter dem Drud des Bertailler Bertrages und der Micumverträge stehen, unmöglich die Friedenspreise bekommen. Wenn sie vorübergehend durch Imangemahnahmen billiger werden, müssen sie nach turzer Zeit wieder in die Höhe gehen. Dazu kommt, daß die Weltmartipreise seit 1914 ungefähr um 25 Broz. geftiegen find. Wenn mir meiter tommen wollen, burfen mir gegenseitig nicht beschuldigen, sondern muffen gufammenarbeiten.

Sto. Krug (Sog.) tritt den Ausführungen des Sto. Berren ent-gegen und geht dann nochmuls eingebend auf des Wohnungsbau-problem ein. — Sto. B. Schnell (Komm.) meint, eine Besserung tonne nur eintreien, wenn man Indultrie und Robitofie verftoalliche.
— Siv. Gremm (Air.) behandelt besonders die Frage des Wohnungsamtes, dem er verschiedene Borwürfe macht. — Siv. B. Roll (Air.) ist der Auflicht, daß die Stodt die Baulustigen unterftligen muffe. Der Staat muffe ebenfalls die Stadt Mannheim unterftugen, ba burch die Aufnahme der Ausgewiesenen die Wohnungsnot besonders groß fei. — Bürgermeister Dr. Walli wricht fein Bedauern aus, daß die Wohnabaabe geinllen fei. Mannheim habe die eingegangene Bahnababe beizeiten weribeständig angelegt. In den lehten zwei Jahren habe man in Mannheim über 1000 Bohmungen erstellt. Der Redrier teilt dann den Arieführungen des Sto. Schneider entgegen. Eine sosoriae Wietung werde durch die Borloge nicht eintreten. Erft wenn genigend Geld do iei, werde eine Erfeichterung au würen fein. Dr. Ballt geht dann noch furz auf die Mietzinssteuer ein. Dos Land mülle sich über die Baricksille an die Städte ichlissis werden. Man mille bei 90 %. Darlehensbetraa der Kriedensbantnote bleiben. Dem hnvothefenausichuk mille möslichte Kreiheit aclassen werden. Der Kinsluft mille im allgemeinen niederoebalten werden, vielleicht 6 bis 8 %. Bürgermeister Dr. Woll behandelt dann die weiteren Ein-



Hornhaut a. d. Fußsohle verschwindet durch Lebewohl - Ballen - Scheiben

In Drogerien u. Apotheken,

ian feinem, der nie Pariei genommen, Und immer im Trüben ift geschwommen! Dod wird dir jener auch nicht frommen, Der nie barüber hinaus will tommen.

Ja und Nein zum Nibelungenfilm Bon Dr. G. J. Sarflaub, Leiter ber Mannheimer

Runfthalle.

Ein Grundgefübl wehrt sich. Darf es seln, daß wichtigstes Gut, Urbesis der Nation, das Mushos, von tosmischen Hintergründen anweitiert, nur den Kand des Menschlichen berührenden. Das Mushos auf die Filmleinwand gegerrt von geschmintten Schauspielern in Beton allisen, mit der Regie großstädelschen Kinodetriede, zum platten Massenritel niedergewalzt wird. Die Nidelungenlied, die Rino. Wenn wir zusalsen, daß auch die se deben Welten sich berühren, doben wir da nicht den Tempel geschändet, das Heiligste entweiht?

Ein Urinstinkt iehnt sich auf. Der Berstand weniger wolfenhaft, mehr nit den Wirklichteiten des Toges, mit dem Erreichbaren rechnend und immer zu Kompromissen geneigt, der allerlei Einwendungen und Einschappruchen, ihn zu beitzen? Kann uns entweiht werden, was intsüchlich längli nicht mehr in uns ledt? Wir haben die Edda, das Kibelungensied. Schon die Edda – jagen die Kenner — ift ipäter Rachtsang, kart durch hölische Erafdenfullur verwösserte llebertieserung. Und das Nibelungenlied gar, Aunstepos des hohen Mittelaiters, voll gotischer Sentimentalität, voll hölischer Rode, das Kibelungenlied, mit dem empfindiomen Schluß von Leid und Jedde, wie sehr versteinert und vermenschlich voll hölischer Rode, das Kibelungenlied, mit dem empfindiomen Schluß von Leid und ziede, wie sehr versteinert und vermenschlich es erst recht, was in mitbischen Gesichten noch hinter ihm ragen mag! Hat nicht Hebbel viel wäter die Riebelungenlieg ins Modern-Psphologische intelletwalissert, Nichard Banner ihr Bathos im Sinne der Grunderzeit verfölisch, daben die Bischogen des 10. Sabrdunderts sie nicht unerträglich indumeisterlich und alabemisch zubereitet? Alles das das den des deutsiche Beit soft wiederschaft werden des Schologen des 10. Sabrdunderts sie nicht unerträglichten des lies die Todes den Deutsiche Beit soft wiederschaft wiederschaft der Beit soft wiederschaft der Beit soft wiederschaft wiederschaft was der Deutsiche Sisterie Stoftbreit macht?

Und was die Ber till mung andetrifft, die bewegte Photosians dem überlieferien Stoftbreit macht?

und dein überlieferien Stonirels mage:

Und was die Berlilmung anbetrifft, die bewegte Khotagraphie was ist sie ichiehlich anders als Illustration, fortsauiende Bildinfsenierung. Erweiterung dessen ist? Iste Dock, Richter
den in tausend Buchilustrationen geschehen ist? Iste Dock, Richter
und Schwind, Steinie und Reihel Märchen und Sagen in fortund Schwind, Siednie verantsaulicht haben, — wofür ihnen jeden

Hi-

den vollen unthischen Hintergrund einzufangen. — so kann man es grundfählich kaum einem Maler verwehren, seine illustrativen Gesüche in körperlicher Rainr, mit körperlichen Gestalten zu stellen, zu bewegen und auf die Fläche zu projizieren. Bielleicht ilt sogar solch kunnne Begleitung durch das Bild dem Erlebnis von Märchen und Sage weniger abiräglich als die Dramatisserung durch das Wort, die noch viel unmittelbarer und heftiger in das Modern-Menschliche, allzu Mendern Kinchestogische dientreiben wirk

proportion von Menich und Natur. Eniwicklung der Iene aus der Tiefe der. Verteilung der Gene aus der Tiefe der. Verteilung der Geftalten im orchieftonischen Raum, Massendewältigung: sait alles die auf wenige Ausnahmen ist eine wandfrei und oft positiv geglückt. Die unerhörten Möglichteiten des Kinos in der Naturigenerie, in der vollständigen Berwirklichung des Bunderbaren Armenlieben Wernellen. Bunderbaren, Mai flaunlich zum Bemustjein.

Rauntich zum Bewistein.
Ist nun jenes protestierende Urgefühl, das mich zweimol das Kino gleichjam nur mit ichlechtem Gewissen betreten ließ, endgülrig urderlegt? Noch einmal jei zuzegeben, Wothos ist und arstell bar, sede Rustrarion, sei sie Zeichnung, Bild oder Jilm, kann nur Märchen, vertseinerie Einbildungswelt des Kulturwenschen daraus machen. Inidersprucksioser grenzt für und Wärchenwelt an die Geschichte als wirtlicher Applies. Wir überschäßen ums selber, menn mir mehr erwarten.

and dem iderflieferien Gtofftrels macht?

Und was die Berlifmung andere of Illustration, fortsaugraphie was if he solicent was mit Soge und Barding was dem frühmittel und Sogialische was dem frühmittel was keingen was mit soge und Barding was dem frühmittel was keingen was mit soge und Barding was dem frühmittel was keingen was dem frühmittel was keine gestellt kein was dem frühmittel was keine gestellt keine was dem frühmittel was keinen und ander keinen und ander mit die keinen und ander keinen und ander mit die keinen und ander mit die keinen und des keinen

leider durch das Quaber- und Sugenlofe des Beionblod's fo funitleiber durch das Dusder- und Jugenlose des Beionbiods so fünitlich wirth). Aber die Erundtenzeption des Regisseurs gegenüber dem
menschieden, darstellerischen Teil war versehlt. Mit "Geschmod"
war dier nicht auszutemmen. Es hätte nicht sein dürsen, daß der Siegfried so amschernd dem Ansichtapositartenideal unierer Bodfischenspricht: Ein Siegfried von Paul Thumann, nicht einmal von Alfred Reibel. Ein sauberer "american Bon", der nach der Spoti-leistung des Drochentampses troß Heuer und Schwesel so seine Reundschen und colissen ausgehen und colissen des worder in der Schwiede. Und die Brundisch zu einer Artineite von unaberger Dimensie zu einer Schole wolchen und collstert aussieht wie vorger in der Schungede. Und die Brundith, zu einer Brüneite von moderner Dämonie, zu einer Hedda Gabler zu machen, hätte der Regisseur der begabten Darziellerin verwehren nüßen, Bauter saubere, geschnackvolle Eliches hat er uns gegeben,; das Reiste von einer Abgestandenheit, die ich mir nicht einmes durch Konzessionen an den Publikunsgeschmoch din reichend erklären kann.

Die Nibelungensope mit Treue und Berrat, Gold und über in heute aus unschwer definierbaren Gründen sehr aftuell. Hunderstaussenden werden die neue illustrierte Filmausgade des alten Helden buches sehen und dodurch mit Begelsterung neu erleben, was längst seit der Schule halb vergessen oder gerade durch die Schule verschiftlet worden war. Dieses neue Austeden des gestigen Boltebesitzes, sei es auch nur durch die effetwolle Kino-Flustrerton, ist ohne Bardehalt zu begrüßen. Es ist gut, daß selbst unier geolitändistes Tubisten noch genügend Kainstät ausbringt, um sich dier schoon, und recht erschützen zu sallen. recht erschüttern zu laffen.

Aber eben welf dieses vorauszuseben war, mußte die Berun-wortung des Regisseurs umfo größer sein.

Warum bar Frig Lang bier nicht verstagt, als unbedingt in der Sache begründer ist? Warum bat er uns nicht die fibten Grek-aufnahmen moderner Schauspielertopse mit Mienenspiel erspert aufnahmen moderner Schauspielertopse mit Meinenlpiel erspart —
ichiechthin alse Distanz, alses Geheimnis zerstörend? Gewis hat er
micht "gewognert". Wagnerischer hat auch die begleitende Musik mit Unglit vermieden. — aber über dos 19. Jahrdundert im ungaken Sinne ist diese Infizenierung doch kaum binausgekommen. Ist denn an dem Spielleiter, dem Menschengestatter, das Ersebnis und, dennigen Kunst ganz eindrucksios vorübergegangen? Hat er den Ausderuck des Primitioen, Frühmenschlichen im Erpresitonismus nicht mit eriebt, den Schrei nach unverfälscher Wachteit, wie er in neuester Dichtung und Zeichnung gedieterisch wird, vollständig überhört? Haben ihm Alfred Mombert, Theodor Daubler mit theer turchtbar neuen und nahen Uhmung des Musdischen so umionit ge-fungen? Het streiste uns doch ein Saum von der Schseppe sagen-boster Gestalt! Frig Bang aber gab ums die Stegsriedmär in einer neuen Gelbichnitausgobe.

mande ber Redner gegen einzelne Buntte ber Borlage. Die Stadt ftanbe in Berhandlungen megen Bachtung einer Biegelei gur Berbilligung ber Baumaterialien.

Berbilliaung der Baumalersalien.

Bürgermeister Riffer gibt zwei Abänderungsanfräge befannt, einen der Deutschen Bollspartel und einen der Demotraten. Die Borlage wird an genommen mit folgender Kassung des letzten Absates in Riffer 7 des stadträssichen Antrages: "Dem Ausschuft können durch dem Stadtrat auch sonstige verwandte, mit der Borlage in enaster Beziehung siehende Aufgaben übertragen werden." Die Deutsche Bollspartei dat ihren Antrag vorher zurüd-

Um 8 Uhr beginnt die nichtöffentliche Situng. Auf der Tages-ordnung fiebt als einziger Gegenfiand: Bertauf und Erwerb von

#### Städtische Nachrichten Dr Safferich

Dr Safferich, Berficher ich bich, Schieht jest ichun ichtola Beim table Sola. Gel, bloo un weiß, Als was gang Reis.

Du wunnersch bich?

3ch mach tee Schbrich! is munnerichee, Du ichtaunich, bleibich ichteh! Dach uff bei Gudl Bang nob beim Schlof am Bedebudi M. Göller.

#### Weiterer Rudgang der Arbeitslofigfeit

Bom Städt. Rachrichtenamt wird uns geschrieben: Rach den Jeistellungen des Arbeitsamtes Mannheim, össenslicher Arbeitsnachweis für die Amtsbezirfe Mannheim und Schwehingen, betrug em 26. März die Zahl der Bollerwerd ist of en 13 904 (11 260 männsiche, 2644 weibsiche). Da am 18. März die Jahl der Bollerwerdslosen auf 14 371 sich besief, ist ein weiterer Kückgang um 467 eingetreten: Die am 25, März ermittelten Bollerwerdslosen vertellen sich auf die einzelnen Berufsgruppen wie folgt: Jacharbeiter der Metall. und Maschinenindusstrie 2766, Hackarbeiter im Baugewerde 1998, Arbeiter im Verschragewerde 1849, istearbeiter 5 200. Angestellte im Handelsgewerde und in techni-

arbeiter im Baugewerbe 998, Arbeiter im Verkehrsgewerbe 849, "ilfsarbeiter 5 200, Angestellte im Handelsgewerbe und in technischen Berusen 1 624, sonstige Arbeitnehmer 2 467. Gegenüber dem 18. März ist in allen Betusgruppen ein Rückgang eingetreten, mit übenahme der Angestellten im Handelsgewerbe und in technischen Betrieben; die Jahl dieser hat sich von 1573 auf 1 624 erhöht.

Die Erwerbstosen, die gemäß § 9 der Reichsverordnung vom 15. Oktober 1923 zu ß f.l. ch a r b e it en (Arbeiten gemeinnühiger Art) als Gegenleistung für die ihnen gemährte Unterstügung beransogen worden sind, wurden mit sosgenden Arbeiten beschäftigt: Haizauffleinern, Wegausbesserungen, Beinigung von Straßen und Wähen, Aufräumungsarbeiten, Schreiburbeiten, Geleise u. Gartenbauorbeiten. Die Artstandsarbeiter wurden mit der Herkellung von Straßen u. Begen, Kenovierung von össenstichen Gebäuden, Kanalreinigungsarbeiten, Kulturverbesserung und beim Ausbau der Ladenburger Staustuse, Los VIa, am Reckartanalbau, beschäftigt.

#### Der Eisenbahnerftreif

Im Laufe des gestrigen Toges haben sich auch die Arbeiter der Bahnhöse Mannheim—Nedarau, Mannheim—Andustriehafen und Hodenheim, sowie der Bahnmeisterei I Mannheim dem Streif angeschlossen. Der Personen und Extervertehr wickelte sich auch weiterhin ohne Störung ab. Die Versonenzüge versehren iast durchweg pünktlich. Die im Kangierbahnhof in den ersten Streitiagen stehengebliebenen Giterwagen konnten gestern resties abbessördert werden. Heutsühlen und Ladendurg, durch Streitposters in Offersbeim, Reulinheim und Ladendurg, durch Streitposten versich, nicht nur die Eisendahnarbeiter, die den Dienst wieder aufmelzwen wollten, sondern auch nicht im Streit besindlichen Beanten vom Zugang zu den Zügen obzuhalten. Den Gewaltwätigteiten wurde durch die Gendarmerie begegnet.

#### Die Rontgenbrille

Gine Erfindung von unüberfehbarer Tragweite

Bir find es ja fcon gewohnt, bag befonbers auf bem Gebiet ber Esettrizität täglich Reues entbecht und ersunden wird, so daß es schwer ift zu sogen, was das Bedeutendere für die Jufunft sein wird. Doch dürste die Rönigendrille einen Höhepunkt in der Geschichte der Ersindungen bedeuten, die noch ungeahnte Röglichkeiten auslösen wird. Ueber rechnische Einzelheiten will ich mich noch nicht weiter

Schliff der Brillengläfer derart zu gestalten, daß die Wirtung der Röntgenstrahlen nur in einer Richtung, d. h. den Augen des Be-schauers entgegengesetzt, zum Ausdruck kommen sollte, um den Träsger nicht zu schädigen.

Doch mit zäher Ausdauer wurde an der Bösung dieser Ausgabe gearbeitet, und heute darf man sagen: es ist reftsog gelungen! Es tam der Tag, da zum ersten Wal eine derartige Köntgendrille prottisch erprodi wurde und ein glänzendes Kesultat ergab. Man har es in der Hand, harte und weiche Brillenglöser berzusielten, die an sich volkständig wirtungelos sind. Sobald man aber die Brille ausselst und des Abrewarten auf das Glas zu wirten beginnt, wird sosort abend 8 Uhr im Kasinosaal statund des D. H. Z. zahlreich zu erscheinen. die Eigenschaft der Köntgenstrahten ausgesöst und der Brillenträger sieht Alles das, was vorher die Durchseuchtungs oder Aussuchen. Kie in au b is nach Schwartens die Brille! Ich will erst gar nicht ansangen auszusählen, was für unges

ftimulierende Birtung haben.

Man stelle sich nur vor, was das bedeutet! Bor Allem werden die Wetterberichte überschissig, denn das Wetter als einleitendes Gesprächsthema wird vollständig abgeschaft, da man ja mit Hiss der Brille gleich mitten in der geistreichsten Unterhaltung ist! Dann die politischen Bersammiungen! Auch da wird in Zutunft nur noch sing und weise geredet! Man spricht sogar davon, daß das Reich große Bestellungen gemacht habe für den Reichstag! Alle, die im Reichstag nichts zu sagen haben, besommen die Brille ausgeseht und regen damit die Undern, die reden sollen oder wolsen mit sansten Ansenden zu sehalbern und klugen Reden an.

Und nun nach eines gan Mersmittbines. Wie wan weiß sind

papier", wie man sie seit um wenig Geld stoßweise kausen kann. In eiwa 6 Meier Entsernung davon wird ein ebenscher Achmen aufgestellt und nun die evakuierte Röhre in Gang gebracht Aach fünf Minuten wird das Wertpapier völlig unsichtbar und auf dem Rabmen dahinter sieht man das Bild dessen, was aus diesem Pavier die am 1. April nächten Jahres geworden ist! Die Strahlen heisen: Zutunfioftrablen!

#### Der Schwehinger Schlofigarten als Aktiengesellschaft

arfindungen bedeuten, die noch ungeahnte Möglichkeiten auslösen wird. Ueber technische Einzelheiten will ich nich noch nicht weiter ausbreiten, da die Sache erft in den Antöngen steckt und späteren verkesserten, da die Sache erft in den Antöngen steckt und späteren verkesserten. Da die Sache erft in den Antöngen steckt und späteren verkesserten. Der Antonie der An



# Deutsche Volkspartei

Die Mitglieder unferes Ortspereins werden aufgefordert, ju ber beute abend 8 Uhr im Rafinofaal ftattfindenben Bismardjeier

Der Boritand.

steht Alles das, was vorher die Durchieuchungs oder Aufnahmeplatte geschen hat. Man denke sich einen Chirurgen mit solcher
Brille! Ich will erst gar nicht aniengen aufguzählen, was für ungebeuerliche Möglichseinen Lassache werden. Knochenbrüche. Gebeuerliche Möglichseinen Lassache werden. Knochenbrüche. Geschwisse usw. Alles springt dem unterluckenden Arzt gewissermaßen
in die Augen. Ich will berufeneren Hedern überlassen, das zu
schwisser ausgebildeter Führer. I. Desgl. des Schloßgartens hinein des Schloßgartens hinein des Schloßgartens hinein bei der ehemaligen Nuterbeit von allergrößtem Interese hinweisen, dos sür die Allgemeinheit von allergrößtem Interese hinweisen Gestauten. A. Anlegestelle am großen Weiter In den Schloßten Some nehm eben Allen gestauten. A. Anlegestelle am großen Weiter In den Schloßten. Annus ulw. Errichtung eines hochschen Go mer er sich von nehm eben Allen gestauten. A. Anlegestelle am großen Weiter In den Schloßten Weiter Süber aus die die den Beigen Allen genesen Hinterese des Ghloßten Errichtung eines hochschen Go mer er
lähert aus die den des Schloßten des Ghloßten und die die der Gespachen Vermit Konditionen Kallen gen des Schloßten bei Rofen um

Rofen usw.

Das sind die Hauptpunkte aus dem großen Programm der "Schwetza". Man sieht, es steckt tausmännischer Unternehmungsgest dahlnter Wir haben uns mit einem Mitglied über die Sache unterhalten Er führte aus: Unsere Absicht gipselt darin, das große Gartengelände mit all seinen Schätzen aufzufrischen, zu erneuern, aufzudauen. Dazu gehört wohl Geld. Das haben wir schon teilweise und es wird sich verähnen. Rehmen wir in den stüll schönen Monaten zusammen nur Wereiche Einmahmetage — man denke darunter Hinmessahrt und die zwei Pfingstagel — so erzicht sich für seden dieser Tage 2000 M. Pacht. Das nehmen wir glatt ein. Aus welchen Diesellen? Hunderte von Radssahrern kommen und stellen ihre Käder unter garantierter Aufsicht in den berichiedenen Pavillons bei ber Moidee finden. Die beisteppiche liefern erfte Firmen unferer Stadt.

Eine Saupteinnahmequelle merben bie Trintfuren an bem Schwefelbrunnen bilben. Die Schwefelmaffer, Die bier gefunden werden, scheinen überhaupt nie richtig untersucht worden zu sein. Rach den Urtellen zweier bervorragender Manner lieht das Schweizinger Schweselnger Schweselnger obenan! Es wird in neuester Zeit von vielen Prosesson als das beste Mittel gegen chronische Hautleiden und Kheumatismus empfohlen. Die ganze versumpfie seiden und Rheumatismus empfohien. Die ganze versumpfie Seeanlage wird durch einen Bagger gründlich ausgeschlammt werden. Rach Mitteilung des Vermestungsbeamten trägt ein Kon-struktionssehler die Schuld an dem langamen Lauf des Wasiers, mostruktionssehler die Schuld an dem langsamen Lauf des Bassers, modurch der Beutherd sür die Schnaten geschäffen wird. Und die verschwinden nach und nach. Die Knodsauchsaniagen ersanren durch die gänzliche Umordnung ihre Bernichtung. Das sog, Bogels dis sie gänzliche Umordnung ihre Bernichtung. Das sog, Bogels dis sie sie Umordnung ihre den eine deiter Jahren. Das sog, "Ende der Wert" ersährt durch eine leichte seitliche Schukwand eine Umwandlung in einen ungesährlichen Augelbüchsenstand für Kinder. Die Beseuchtung der großen Fontane — Fontaine lumineuse —, Tanzaufsührungen sann son weren beseuchtungesselchen) im Stile der Jisabera Duncan, Konturen des uch tung der Mosche, glanzvolle Sammerseiten um müssen den Kuhm des Schwehinger Gartens verkinden.



Es gibt kein beweres sättereinigendes Mittel zur Regulierung des Stuhlgangs

Pfarrer Kneipp-Pillen

Best, Rhubarber und med, Soile je 2, Kalmus 3, Wachholdesbeer 1, Atoe 4. H22 Ze haben in Schuchtein zu 1 Soid-Wark in den Apothekan Frespekt eller Kneipp-Wittel durch Kneipp-Centrale in Würzbarg

#### Tut-andy-amon

Ueber dieses hochaftuelle Thema sprach gestern im dichtbeseigten Musensale der bekannte Aegyptologe Prof. Dr. Rante aus Heidelberg auf Einlodung des Mannheimer Alierrumsvereins. Das uralte Kulturland an den Usern des Rillstroms ist schon seit langer Zeit eine Heimstätte abendiändischer Kulturssichung gewesen. Und das hat seine tiesen Gründe. War doch in seihen Epochen der Geschichte, in Zeiten, wo unser Erdeil noch auf tieser Kulturstuse stand, dar eine hohe und eigenartige Kulturweit erdlüht, deren gewoltige Spuren uns heute noch die höchste Bewunderung abverlangen. Nicht nur das, von den alten Aegyptern hat die abendiändische Kulturweit auch die mannigsachsen Anregungen und Umwälzungen erhalten. So war die Strenge der ägyptischen Kunsteine Schuse der Kunst ind ist es auch deute noch. Unser beutiges Indennipstem haben wir von den Aegyptern sibernommen, unser Heber biefes hochattuelle Thema ipra Johieninstem haben wir von den Aegyptern übernommen, unser Rolenber har von den Elegyptern übernommen, unser Rolenber har von ihre eigenkliche Heimat. Die besonders in der griechlichen Philosophie gebrauchte Darstellungssorm des Zwegesprächs sinden wir schon im alten Aegypten. Rach mehr gilt das von der Technik.

Das von der Technif.

Bon besonderer Bedeutung ist das ägyptische Königtum für das Abendiand geworden. Roch im Mittelalter sinden wir deutsiche Spuren senen Einflusses auf die Entwickung und Bersossung des deutschen Königtuns, von der dazantmischen Kultur ganz zu schweigen. Vegypten besoh is eine ausgesprochene Königskultur. Her war der König Herter mit allen Atributen, oderster Briefter und Gott zugleich, er war ja Sohn des Sonnengoties. Auch nach dem Aode galt seine Bedeutung weiter. Dieser Tatsache verdanten wir heute auch unsere Kenntnisse von der ägyptischen Kultur. Rach der Meinung der alten Vegypter sehte der Berstotbene sein disberiges Geden meiter. Daher die so dobe Entwickung des Leichenfrils Daher gab man dem König alle Gegenstände, man kann sagen seine ganze Hausdeltung mit ins Grad. Jeder Herrscher daute ich schon zu Ledzeiten seine gewaltige Graditätte. Deren Form war im Bersause der Geschichte eine verschiedene. Ursprünglich war es die einsache, viererüge Form der Mastata, die dann in der Zeit im Berlaufe der Geschichte eine verschiedene. Ursprünglich war es die einsache, vierectige Form der Mastata, die dann in der Zeit der höchsten Blübe, durch Auseinandertürmung solcher Mastaten die Byramiden entstanden. Diese Byramiden waren noch mit dertigen Opsertempeln verdunden. Da aber diese Grabstätten oft genündert wurden, treunte man die eigentliche Grabstätte von dem Opsertempel. Die Gröber wurden in die wüsten und ichwer zugänglichen Felsentüler dei Iheben verlegt. Diese neuen Gradstätten wurden as tiese und verzweigte Stollen in die Felsengebirge gestieden und deren Jugang verschültet. Sie bestanden aus drei veräuntigen Kammern. Dennoch konnte eine spätere Plünderung dieser verstatten Gröber nicht verhindert werden. Richt ein einziges dlied verschont. Auch das erst jüngst gesundene Grad Tutan-

chamong war schon einmal erbrochen und seiner wertvollsten Musensaal dicht füllten. Der Altertumsverein, der um Gegenstände beraubt. Doch scheinen die Plünderer dabei gestört. Destrn sein Hiltorisches Museum wieder zugänglich machen wird, worden zu sein, dem wan sand das Eranftaltung. D. perfiegelt.

verstegelt.

Wer war nun der König, dessen Gradstötte heute das Augenmerk der ganzen Kustukweit auf sich lenkt? Rachdem um 1400 v. Chr. unter Amenhotep VI. das Ristos eine Zeit hoher Blüte ersebt hatte, solgte auf ihn sein Sahn Amenhotep IV. Dieser ries eine umgeheure Kustrevolution, indem er an die Stelle der disherigen Weisterei einen Konnotheismus seite. Als diesen einzigen Gott erkärt er die Sonne, Aton genannt. Er verließ die disherige Residenz Theben und gründete beim heutigen Amarna eine neue Keidenz und benannte sich nach seinen Gottheit Achnoton. Seine Ehe mit der Königin Rosretete entsprossen sech Tächter. Da ihm männische Rachsolger versagt blieden, ernannte er seinen ätzeiten Schweizegeriohn zum Rachsolger, der als Tutanchaton den Thron bestieg. Doch der neuen Aton-Resigion war teine lange Dauer beschieden, sie unterlag dem Rannpse mit den Bertretern der alten Resigion der mächigen Briefterschaft. Die Folge war, daß auch Tutanchaton zur assen Amon-Resigion ziurüktehrie und seinen Ramen in Tu tan den mon neudette. Er starb nach sechstähriger Regierung eines gewolfsamen Todes und wurde im Tas der Königsgräder bestattet.

graber bestattet. In diesem Tal der Königsgrüber wurden seit Jahren eistig nach den tulturgeschichtlich so bedeutsamen Königsstätten gegraben, dies es dem Regnptologen Carter, der im Austrage des Lord Carnarvon, nach sechsichtigem erfolglosen Suchens gelang, im November 1922 das Grad uTianchamons unter Bergen von Schutt und Geröff sreizusegen. Eine wahre Wunderwelt ägyptischen Königsglanges tat sich vor den staumenden Augen der Forschar auf. Alle Gegenstände des Königssbaushaltes lagen de in der ersten Mile Gegenstände des Königshaushaltes lagen da in der ersten Kammener auseinandergetürmt. So drei Betten mit Löwen-, Kuhund Rispierdöpsen, vergodet und mit Edessteinen verziert, mehrere Kriegswagen, eine Renge Truhen mit den seinsten Keliefs. Das Hauptstüd war der mit Gold, Silber und Edessteinen reichlichst verzierte Thronsessel, ein Meisterstüft ägyptischen Kunst. In den Truben sand man wunderbar erhaltene Kleidungstüde, mie Sandalen, Prunkgewänder und dergleichen, sür den Ersorischer der Pharaonenkultur Bedeutsames mehr. Wenn auch die bisherigen kunde uns noch feinen bestriedigten Ausschlüßen sieber sen noch dunkein Gebiete gebracht haben — es ist zu die hute nur die erste der drei Kammern des Grades gründlich erschlossen worden — so host war, das die Erschließung der beiden andern Kammern, die noch eine Unmenge anderen wertvolssen Kustur ensichelbend besondere Kenntnisse der alsen ägyptischen Kustur ensichelbend be-Hander der mit Gold, Silber und Edelsteinen reichlichst verziehen Truhen sand von der Meisterstink ägyptischer Kunst. In den Truhen sand wan wunderbar erhaltene Kleidungsstücke, mie Sandalen, Bruntgewänder und dergleichen, sür den Ersoricher der Bharaomentultur Bedeutsames wehr. Wenn auch die disherigen Kunde uns noch keinen bestreigten Ausschlich über jene noch duntesn Gediese gebracht haben — es ist zu die habe der der der Kammern des Ersobes gründlich erschlossen worden — lo hosst man, daß die Ersobes gründlich erschlossen anderen Kammern, die noch eine Unwenge anderen wertvollsten Kammern, die noch eine Kammern der her die Gestähren zur Drudschrift sür Blinde. Bisber wurde die sogenannte Brailleschrift wurde die sogenannte Brailleschrift sür Bli

#### Kunst und Wissenschaft

"Geschenkt der Kantgesellschaft an die Stadt Königsderg für das von dieser eingerichtete Kantzim mer. Die Kantgesellschaft bat durch ihren Geschriedschrere, Geh. Kat Brof. Dr. Bai hinger in Halle, dem Oberdürgermeister von Königsderg i. Ke., Tr. Lodimeher, sie die in Derköutgermeister von Königsderg i. Ke., Tr. Lodimeher, sie die in verkoolle Kantreliauien zum Geschenkt gemacht, Jurit ein früher undekanntes Bildnie Kante in Goulache aus dem Besite von Lauter, der diese Vildnie Kante in Goulache aus dem Besite von Lauter, der diese Vildnie Kants sedoch zu späterant dem Besite von Lauter, der diese Vildnie Kants sedoch zu späterant mit der Kanten der Fragmenten zu veröffentlichen. Die erstmalige Kublistation dreies Vildes sand 1915 im 20. Bande der "Kantsinden" latt, woselbit auch auf Seite 337 das Kähere über die Herkunft des Vildes gesagt ist, das der Kanttgesellschaft seitens des Leipziger Professor Dr. Ernst Berg man nur neum Jahren zum Geschenft gemacht worden ist. Das Zweiteist ein Stich nach dem Kantbild von Bernet, welcher ein desonderes Schidial gedabs hat; nach einer Tradition, die sich in der Kounilie des Philosophen Aredrich Heinrich Jast von Kant selbst diesem seinem philosophischen Gegner Jasobi als Geschent übersender. Von einem Witglied der Familie Jasobi hat die Kantgesellschaft das Blatt von 14 Jahren erworden. Röge die große Kantseter auch weiterhin noch ähnlich wertvolle Gaden für das Königsderger Kantsimmer hervorloden. Gar mande Kantreliquien, Briefe, Manuffripblätere, sowie gegenstände zu Könen des großen Khilaisophen absoluten möcken des Gegenstände zu Ebern des gewisch Khilaisophen absoluten möcken des Gegenstände zu " Weichenft ber Rantgefellichaft an Die Stabt Ronigeberg fün da und bort verstreut. Mancher Besider, der solche Eegenstände zu Ehren des großen Philosophen abgeben möchte, dat discher sich zur riedgebalten, weil er nicht wuste, an wen er sich zu wenden babe. Der Magistrat der Stadt Königsberg und speziell der Oberbürgermeister Dr. Lohmeher ist die richtige Abresse für solche willsommenen Anerbieten.

Den Einwürsen einer Prosonierung des Gartens begegnete unier Gemährsmann mit dem Sahe: Das Ideal der gesamten Anlage bleibt ichoner gemahrt als seht. Dafür diege die Jusammensiehung des Borichages der "Schwehga". In Karleruhe dat man unsere Borichage seht günftig ausgenommen, und die Berhandlungen find bem Abicbiuß nahe. Soweit unfer Eewobremann. Bir konnnen noch auf die Sache zurud. Unter der hand erfahren mir soeben, daß die Zeichnung der freigelassenen neuen Aktien der "Zoweigen" bei den biefigen einschlägigen Geschäften eine senr rege ift. Eine gute Berginfung liegt zweifellos vor.

Jum steuerpstichtigen Einfommen aus Gewerbebetrieb. Ein Zigarettensabritant batte einen keinen Zigarettenbetrieb erworden, auf diesen einen Tell seines Kontingentes, den er mangels ausreichender Betriebsmittel nicht ausnuhen konnte, übertragen und auf diesen einen Tell seines Roningen tonnte, übertrogen und reichender Betriebsmittel nicht ausnußen kontingent veräußert, alsdann diesen Betriebsmittel nicht ausnußen Kontingent veräußert, alsdann diesen Betrieben mit dem übertrogenen Kontingent veräußert, wilsen.

Bit sehr aussichtlicher Begründung hat der Reiches, soweit er die Ausgerdagen ben Erlos aus dem Berfauf des zweiten Betriebes, soweit er die Ausgerdagen ben Erwerb übersteigt, als steuerpsticktiges Einstellungendungen für den Erwerd übersteigt, als steuerpsticktiges Einstellung mit schwarz-weiseroter Schleite und der Aussichen nen Kanzier die Deutscha Boltspartei ließ am heußen Geburtstage Blymards am Dentwal auf dem Kalzering einen ranz mit schwarz-weiseroter Schleite und der Aussichen nen Kanzier die Deutscha Boltspartei Mannheimen niedersegen.

Die neuen Destandes des Erbandes des Einzelhandels in dieser Rummer zu alleben.

Arnseh-Apparat. Einem Mannheimer Ersinder gelang es, einen Fiernsch-Apparat Auto-Optist" au tonstruieren, der es ermöglicht, alle Bargange in einem Umfreis von zweihundert Kisometern aufs Genaueste zu beobachten. Der iehr einsach gedaute Apparat wird von dem Erfinder erstmals heute nachmittag 4 Uhr auf der Rundterralfe des Mannheimer Wallerturms einem größeren Areise vorgeführt. Mit Rücklicht auf den au erwartenden karten Andrang
empliehlt es lich für Interessenten, frühreitig au erscheinen. Der Erinder wird einige furze Erkärungsworte sprechen und darauf den Andract auf iede gewinsichte Entiernung innerhald der Reichweite einstellen. Ein Kanzern sieht mit dem Erfinder bereits in Unter-handtung wegen Erwerds sämtlicher Schukrechte. Die eine Borsibh rung dei der Mannheimer Erkinder-Messe ansangs Mai de. In. noch möglich ilt. erscheint traglich, da die Käuser erst eine weitere Seh-weite erzielen wollen. depor der Apparat gegenole weiteren Breisen pon bem Erfinder erftmals beute nachmittag 4 Uhr auf ber Rund. meite erzielen mollen, bevor ber Apparat abermale meiteren Rreifen augonglich gemacht wirb.

Candarbeiterwohnungen. Zu der diefer Tage durch die Tages-preffe verbreiteten Rotiz, wonach dem Arbeitsministerium noch Mittel zur Gewährung von Darleben zum Bau von Landarbeiter-mehrungen zum Archigume flaben, wird genicht mitgeteilt die Met wahnungen zur Berfügung fieben, wird antilich mitgeteilt, Die Meinung fet irrig, als ob biefe Darleben allen benjenigen Bauluftigen pemahrt werden könnten, die als Arbeiter auf dem Lande wohnen. Rach den von dem Präsidenien der Reichearbeitsverwöstung er lassen Bestimmungen können aus Mitteln der produstiven Er-werbelosensürsorge nur für solche Wohnungen Darieden gewährt werden, die für Landardeiter, d. h. für solche Arbeiter erstellt wer-den, die derustlich als Landardeiter im landwirtischaftlichen Betrieden beichäftige find. Ihnen gleichgeftellt find Handwerfer (Gariner uim.), die in landwirtichaftlichen Betrieben tätig find, ferner die hauptberuffich in der Landwirtichaft tätigen Taglähner und die bedurftigen Bauernsohne, die sich durch Errichtung von Bobnungen selbständig machen wollen. Antrage, auf Gewährung von Darleben find unter Benühung vorgeschriebener Antragspordrucke, die dem Begirts-ömtern mitgeteilt worden sind, det den zuständigen Bezirts-ümtern

Bohnungsamt in der Schweiz. Bom städt, Statistischen Amt Mannheim wird uns geschrieben: Die soeben vom Statistischen Amt in Jürich befanntgegebenen Ergebuisse der Zählung der leerstehenden Bohnungen Ende 1923 zeigen, daß bart nun auch seit 5 Jahren so gut wie kein 28 ohnungsvore rat mehr vorhanden ist. Bei einem Gesantbestand von rund 50 000 Wohnungen standen nur 52 zumeist größere Wohnungen seer, die überdies teilweise schon wieder vermietet aber ober que besonderen Ersinden schor von besonderen Ersinden schor von besonderen Ersinden schor von besonderen Ersinden schor von besonderen Ersinden schor vermietet aber aber aus besonderen Gründen schwerte schwerte weren. "Für die breite Masse war der Bohnungsmarti gänzlich ausverkauft." In diesem Iadr mird allerdings mit der Neuerstellung von 1500 Wahnungen gerechnet, Die Mietpreise sür diese Neubauwohnungen werden aber etwa 50 bis 60 Brazent höher sein als die 1920 ermittelten Durchschnittspreise der Züricher Wohnungen; sie 1920 ermintellen Duroschnittspreise der Züricher Wohnungen; sie sollen betragen für Zweizimmerwohnungen ohne Mansarden 800 bis 1000 Franken, Dreizimmerwohnungen ohne Mansarden 1100 bis 1400 Franken, Verizimmerwohnungen ohne Mansarden aber 1400 bis 2000 Franken. Trog dieser für unsere Begriffe boh ein Michel werden aber für 850 dieser Keubauwohnungen öbben ich iche Mittel, insbesondere nädtische Durleben, dennsprucht. Des Privattapital kann also auch in der vom Krieg nicht direkt beträffer nen Schweis die Miriel für den Bohnungsbau nicht mehr allein

Errichtung von Bertehrs-Signaltürunen. In nächster Zeit wird Wlanubeim jedenfalls um eine weitere Berkehrsneuerung vermehrt werden. Bis ieht hat lich an den verichiedenen vertehrereichen Stelsfen der Stadt, wie Barodevink, Aunfftrafte ulw. die Bertehrspolizei fehr aut bemährt. Auch die berittenen Schutteute kaben ihre Sache auf gemacht. Ein Mongel blied der Tätigtet ber Poliziere immer anhaften: fie fonnien nur eine Seite richtig beobachten. Durch eine grochtligige Reuerung foll biefem Uebelftond ietit abgehofen merben. Man brablichtigt an den verschiedenen Stellen ber Stadt, mo ber Bertehr lich hauptlächlich abwidelt (Barobeplat, Redarbrude, Runftund fielbeiberneritraße uim.) fogenannte Cignal. und 98 acht für mie aufauftellen. Diese Durme vereinigen verlcbiedene Borteile in fich. Bel Tag orben fie burch farbige Bielle bie Richtung ber freien Rahrt an. Co ift is gebacht, baft a. B. ein roter Bieil ben

Belifdrift "Ba Science et la Bie" mitteilt, ift es einem Franzosen Bannequin gelungen, ein Mittel zu finden, wadurch es ermöglicht mird. Broilleidwist mir gem öhn licher Druderschwärze ein Kulver bei, das die Eigenichast hat, die Druderschwärze auf quellen und fristalliseren zu losen, indalb des gedrucke erwärmt wird. Die Buntte erhalten babei ein regelmäßiges und bauerbaftes Relief auch auf gang bunnem und gewöhnlichem Papier. Dabei ift die Her-fiellung der Schrift viel ichneller als biober. Man tann bis zu 1000 Werie in einer Stunde bruedn. Ein Roman gewöhnlicher Lange der in Brailleschrift gedruckt die ber zwötl Bande beonspruchte, füllt jest nur vier Bände. Außerdem fannt man leicht Zeichnungen, geomerrliche Figuren, geographische Karten usw. in den Text einstügen. Wan bosst, auf diese Weise eine regelmäßig erschennende Blindenzeitung herousgeben zu können.

nin

pāt

11 12

on:

ici:

bas

mu-

sher

nge:

Sadfduinadtrichten. Geb. Rat Brofeffer D. A fcoft, Direttor bes Batbologifden Inftitute ber Univerlität Freiburg i. B., ift non berichiebenen Universitäten in ben Bereinigten Staaten ben Pardamerita, Japan und China eingeladen worden, dort Vorträge zu halten. Der Gelehrte witd dem Auf Folge leiften und Gen in den nächten Wochen die Bortefungen balten. Der Privaldogent für mittlere und neuere Kunitgeschichte an der Göttinger Universität. Der Cofax Oagen, defanutisch der Beardeiter Dan der Copere, ist zum nichtbeamitten a. Geoffen Dan der Erentstungen In. ebenda ernanntt morden. De. Sagen ist, von der Staatsnimversischen as. Stöfebeangin (Madricon) eingeladen warden, während des Bintersenziers 1924-W die dartige Latel-Echurz-Broressur zu bestelden und Vorleinigen über deutliche Kunitgeschichte zu halten. Er wied dem Aufe solge leisten — Der Cedinarius der Philosophie an der Universität in Free is urg t. B. Pero, Dr. Zoseph Gen in den Aufen den Aufen der Universität Win ch en als Nachsolger des Ged. Anto Pacumier angenommen. — Der Bibliothefar an der Landes. bibliothet in Karlerube, Dr. phil Cofar Senera, ift in gleider Ginenichaft an Die Bibliothef ber Raribeuber Teden, Sochichula

Jahr ein exokes Regertest beranftolier batte, wird dieser Jahr, um 18. und 14. April, unter der Leitung von Peier Schmitt ein Brad mis ist werden Benniger Künstlern werden Rümitler aus Berfin und Köln mitwirten. — Die in der Bortfregshümitler aus Berfin und Köln mitwirten. — Die in der Bortfregs-Rümiller aus Berim und Adin mitwirten. — Die in der Bortriegszeit populär gewordenen Bonner Beethaven gie fie sellen in
diesem Ichte, peraussichtlich am Ausschristig wieder ausgenommen
werden. — Die iberdopticken Fakuliäten von Tud in gen und
Heide Iberg hoben isht den Beschutzten von Tud in gen und
nicht mehr au verleiben und nur noch au Dottoren der Theologie
au premoderen. Das ist das Ergebnie langer Berhandlungen ich
ichen allen iheologischen Fakultäten. Trob der Abneigung, die auf
munchen Seiten gegen die Berleibung des Licenziatentitels bestand,

Autoverlehr für einen turzen Augenblich freigibt und die anderen bauch D.K., Bes. Weiß, Mülben. Die Ginginsgedächtnissen und den Aukadingerverkehr anhält. Ein grüner Bseit gibt munge ging an den besten Deutsch-Aurzhaar-Besso v. Wistendurg, den Elektrischen freie Kahrt und ein weißer Bieit regelt nach allem Die gesonnten vorgeführten Jucht eine die geschen Beichen Beichen Beichen Beichen Beichen Beichen Bei Kacht werden der Richt der dasse gieden der Aufgen dasseglichenen Eindruck und zeigen, auf welcher Höhre der Aufgen dass guste und der Aufgen der Kacht werden der Kassen bei der Redullarung ausgeglichen Aufgen der Aufgen der Kassen bei der Redullarung ausgeglichen Aufgen der Kassen bei der Redullarung ausgeglichen Mehren der Kassen bei der Redullarung ausgeglichen Aufgen der Kassen bei der Redullarung ausgeglichen Mehren der Kassen bei der Redullarung ausgeglichen Aufgen der Aufgen der Verlagen der Verl bas Aufleuchten entfprechenber farbiger Lichtweichen erfeht. fann dann ebenso wie am Tage volltommen unbehindert die vertehrsreichiten Stellen der Stodt überschreiten. Der eine Brobeiurm
foll zum ersten Mol am heutigen Dienstag am Baradeplat dei eintrefender Dunkelbeit ausproblert werden. Die Tirme haben noch
einen weiteren Borteil: sie lind sahrbar und baber an ieder gewünsichten Stelle ohne meiteres gutauftellen. Ge kommt noch dienen bei ten Stelle ohne weiteres aufaustellen. Es kommt noch dinau, daß aur Bedienung, sobald der Turm elektrisch eingestellt ist, niemand mehr bendigt wird. Wenn sich die Stadt endaültig aur Aufkellung der Turme entschießen kann, wird die Bevölkerung ihr sicher Dank

Monnheimer Steondbad. Die Berrichtung bes hiefigen Strandbades geht ber Bollenbung entgegen. Dant unferer Stadt-vermoltung, die in großgligiger Weise bie Arbeitolofen bagu verwendete, ist aus dem am oberen Waldpart gelegenen Strandbad eine Erholungsstätte erstanden, die weit und breit ihres gleichen lucht. Die Kiesel- und sonstigen Steine sind nicht allen am User, sondern auch im Wasser auf einer Strede von etwa 1000 Meier alle entsern. Das User ist mei weichem, seinen Sand qui bestreut. so das man bequem auch mit blogen Füßen lauses kann. Much seine das leibtiche Wohl ift bestens Sorge getragen, indem eine neue Erfrischungs halle erstellt wurde. Da boch das Strandbad als Hamiltenbad gedacht ist, wird die Milchungen errale ichglich Milch nach Bedarf bereitstellen, im allen Anforderungen gerecht zu werden. Da die Arbeiten voraussichtlich erst Erde Mai

amt verlangt werben. Sein 25johriges Chejubilaum feiert om heutigen 1, April Serr Bernhard Miller, it 7, 1. Zu gleicher Zeit tann er auf seine 25iährige Tötigkeit als Wertmeister bei der Fa. K. Zenher u. Cle. Inh. F. Keit, Möbelfabrit, gurudbliden. Aus Anlah biefer Weier wurde der Jubilar von der Firma wie von den Angestellten

fertigaestellt werden, ist es ratiam, daß das Bublikum die dart Be-schäftigten nicht fortwährend stört. — Korten zur Besichtigung wer-den auf Ramen ausgestellt und können von heute ab vom Tiesbau-

25 Jahre, bag ber Disponent, Derr Georg Schonder, Langerötteritrafte 52, bei Ab. Meilerschmitt, Dampfhobel, und Sogewerf, Industrichafen, tatig ift.

#### Veranstaltungen Die Bundeausstellung

die am Sonntag im Schlachthof statisand, wies eine überaus starte Beschiefung auf. Es waren so ziemsich alle Rassen,
von der Keinsten die zur größten vertreien. Besonders die a
Schäferhunde und Atredale-Terriers siesen durch ihre
große Zohl auf. Das ausgestellte Material war durchweg ersttiassig. Ganz präcktige Tiere sah man unter den Doggen und den
Pudeln. Die defaunten Spiher waren in einer Sonderschau vereinigt. Die Prämierung der verichsedenen Rassen nacht längere Zeit
in Anspruch. Rachitehend das Ergednis der Krämierung:

1. Jaghun der al furzhvarige deutsche Borstehdunde: Iwin
ger v. Winterhauch, Besiger Bürgermeister Weiß, Müsben, 1. und
Ehrenpreis. Zwinger v. Peterstops, Best Gg. Denninger IV. Rassenbruch, 2. u. E.B. Zwinger Bürgermeister Beiß, Müsben, 1. und
Ehrenpreis. Zwinger v. Bestenau, Best. Chr. Bode, Hannover,
4. u. E.B. Zwinger w. Bfälzerland, Best. Dr. Roihaat, Haft,
B. u. E.B. Zwinger w. Bfälzerland, Best. Dr. Roihaat, Hagisch,
B. u. E.B. Zwinger v. Lindenhof, Best. B. Spannagel, Manntheim, 8. u. E.B.: Zwinger v. Lindenhof, Best. B. Spannagel, Manntheim, 8. u. E.B.: Zwinger Depau, Best. Eteiner, Oppau, 10.

2. Erd- und Sidderhunden, Z. E. Steiner, Oppau, 10.

2. Erd- und Sidderhunden, Z. E. Swinger Ramnbeimia

Best. Carl Seidler, Mannbeim, 2. u. E.B.: Zwinger Mannbeimia

Best. Carl Seidler, Mannbeim, 2. u. E.B.: Zwinger Mannbeimia

Best. Carl Seidler, Mannbeim, 2. u. E.B.: Zwinger Mannbeimia

Best. Carl Seidler, Mannbeim, 2. u. E.B.: Zwinger Mannbeimia

Best. Carl Seidler, Mannbeim, 2. u. E.B.: Zwinger Mannbeimia

Best. Carl Seidler, Mannbeim, 2. u. E.B.: Zwinger Mannbeimia

Best. Carl Seidler, Mannbeim, 2. u. E.B.: Zwinger Mannbeimia

Best. Carl Seidler, Mannbeim, 2. u. E.B.: Zwinger Mannbeimia

3. Dien sith und e. Zwinger Kiedburg, Best. H. Bestram,

3. dien sith und e. Zwinger Kiedburg, Best. H. Bestram,

3. dien sith und e. Zwinger Kiedburg, Best. H. Bestram,

4. u. E.B.: Zwinger fessenneer, Best. B. Wille, Mistushelm,

4. u. E.B.: Zwinger fessenneer, Best. B. Wille, Mistushel

haben sich die anderen Fatulitäten inebesondere die preußischen, enischlossen, ihn bei zubehalten. Man hat sich überzeugt, daß der jehige Zustand, wo die Fatuliäten zwei Würden zu vergeben haben und der Dottartitel trop vielsacher Berichleuderung immer nach seinen alten Klang hat, gut beibehalten werden kann. Bom Auratorium des Schlesticket Museums der Bübenden Künste in Breslau ist der durch seine grundlegende Kubstitation "Die Galhissiche Holgestens" wohldekannte Kunsthistoriter Dr. Erich Wiese als Rachfolger des am 1. April in den Nuhestand tretenden Prosesson Breise abst das Piciens des Kussens gewählt worden. Die Stadt Brieg hat das Piciens des Auftens gewählt worden. Die Stadt Brieg hat das Piciens des Auftens der bedeutendstendistenschiften Kunst. und Geschächtsdentmäler der Provinz Schlesen, vom Breuhischen Staat fäullich erworden. In dem Bertrag dat die Stadt die Berpstichtung übernammen, die Baulichteiten des Schlosses in der äußeren Korm zu erhalten und einer lachgemäßen Flege der künstlerischen Folsaden besondere Auswerden. Die Stadt wird das Ria ten Schloß im dernen ausdauen und Zweden der Geschichtsforichung des Heimatsgebietes, sowie der Kürderung aller Aunste und Bissenschaften dienstan machen.

Richtigstellung. Zu seinem in Ar. 145 vom 26. März erichten fich die anderen Fatultiten inebefondere Die preufifchen

Richtigstellung. Bu leinem in Ar. 145 vom 26. März erichie-nen Keulleion: "Bertiner Ur- und Erftaufführung" sendet uns Hermann Kienal die Richtigstellung eines lleinen, freilich nicht nebenichtlichen Druckfehlers. Er habe, ichreibt er, bei Betrechung des vorlamentartichen Luftspiels von Ludwig Fulda ("Die Gegenkandidaten") nicht vom "Geichimpte auf der Schwalt-bube des Barlaments" geiprachen, fondern im Gegenteil geiogt, daß, "das baugle Geichimpte von Bierbantlern auf die "Schwastbude" des Parfaments" durchaus nicht fiberpartrilliche Ueberlegenheit be-

Literatur \* Das Januarheit von "Deutschlands ftunft", ber Zeitschrift bes Bundes ber Freunde Deutscher Runft E.B. Breslau, bestätigt wiederum, daß diefe fich den vorhandenen Runftzeisichriften ebenburtig gut Seite sellen tann. Mo besonderes Mertmal fonnte man vielleicht hervor heben, daß der gange Ton der Zeitschrie darauf eingestellt ist, dem Berständnis der breiteren Masse so weit als möglich entgegenzutommen und damit für die Kunst im vollstümlichen Sinne gegengutenmen und danet fur die Ruffag des Schriftleiters Arthur polifen. Ein temperamentvoller Auffag des Schriftleiters Arthur Doblft u über die Zukunst des deutschen Künstlers, ein solcher über des inhiefliche Museum der bildendem Künstle in Bressau von Dr. M. Stein der g, eine treffliche Würdigung der Kunst Ludwig Hobichs von Dr. Rob. Corwegh und eine interessante Betrachtung von Dr. Hills Einger über die Barochmalerei in der Galerie in Dressauf ben burften befonders ermabnenswert fein. Der Gedante, ber Beit ichtift eine forilaufende Gefchichte ber bentichen Runft unzuftigen, ift recht glüdlich und durfte biefer über die Zeitericheinung hinmeg dauernden Wert verleiben. Die Moftrationen find durchweg ausgezeichnet.

stegten bei der Prämtierung ausgezeichnete Bertreter, sodaß überall 1. Preise vereint mit der Bewertung "Borzigisch", eine Rose, die Laufe an gang erstellassige Exemplare gegeben wird, verteilt werden tonnte

3 Atfademie-Konzert. Heute Dienstag abend findet im Mufen-faal das 7, Afademietongert ftatt, bet bem unter Beitung des Generalmufitdirettors Richard Lert die Owoerilire zu Donna Diana von Regnicet, phontoftifche Miniaturen von Geffes und bie 1 Gin-fonie von Brahme gur Mufführung gelangen.

\* Rablo-Borführung. Seute abend 10 Uhr 45 (pricht im Rahmen einer Rabio-Borführung in ber Sarmonie ber engische Bremierminifter Macbonald fiber bie neue Frantfurter Genbe-

Der Dentid-Evangelifche Frauenbund balt heute Dienstag abend im Konfirmanbenjaal ber Chriftustirche eine Milglieber ver fammtung ab, bei ber Gadtpfarrer Jundt Redarau einen Bartrag über "Kultus" balten wird. Gafte find willtommen. Es findet auch ein Bertauf von Sandarbeiten zu Gunften ber Mittelftandshiffe ftatt.

#### Aus dem Lande

2: Helbelberg, 31. März. Die weithin bekannte Firma Gebrüder Bingel, Inhaber Otto Bingel, Heidelberg, Hut- und MügenEngreshandlung, begeht am 1. April das Fest ihres Sojahrigen
Bestehens. Aus Keinen Ansärgen beraus hat es die Firma
an einem der angelebensten Gelickste der Branche gebracht.

[-] Weinheim, I. Warz. Gestern mittag bewegte sich unter getwaltiger Teilnahme der Beinbeimer Kinderwelt der vom Gemeinmiltigen Verein verandaltele Sammer in den Berein vom Gemein-

nfibigen Berein veranftollete Som mertagegug unter Mufilbegleitung durch die feitlich geschmudten Straßen gum Nathause Berichiedene Trachtengruppen, darunter eine solche des Vereines "All Weinbeim", die vier Jahredzeiten darstellend, gaben dem Juge ein malerisches Gepräge. Die schönsten Gruppen und Commer-steden waren durch die Preisrichter des Sommertagekomitees mit iteden waren durch die Preiseichter des Sommertagekomitees mit ansednlichen Geldpreisen bedacht worden. Aus Gerund des kunsterischen Erlinant hier hatte der Gemeinnitzigen Ernwurfes des Architekten Seilnant hier hatte der Gemeinnitzige Gerein eine offizielle Feilpostkarte berauszegeben, die überall vern gekauft wurde. Auf dem Marktplage, wo der Jug halt machte, dielt Bürgermeiser Dr. Meise vom Ballon des Nathanses berad eine jubelnd aufgenommene Ansprache, die in ein dreifiches Doch auf die Stadt Weinheim ausklang.

\* Von der Bergkraße, 29. März. Der Frühling hat eber seinen Einzug gehalten, als man sich nach der langanhaltenden barten Winterzeit dachte. Nachdem in voriger Woche der Weiternumschlag mit warmer Luft und Regen eingetreten, nud auch dazwisischen der alles belebende Sonnenschein sich einstellte, sie die Natur

umschlag mit warmer Luft und Regen eingelreten, und auch dazwischen der alles belebende Sonnenschein sich einftellte, ist die Raturerwocht. Alles iprieht und wächt, die Wiefen und Jelder werden grün, und in dem Garten erschein neben dem Schneeglödlein die Belicken, Schlüsseldiumen, Croeus usw. Auch die wohltrieckenden Valunfähren iteben am nahen Wald vor der vollen Entialtung. Die Obitbaumsnojpen sind gut entwickelt; Randeln und Apritosen sind an geschützten Stellen bereits ausgestreut werden sonne, ist mas eitzig im Garten beschäftigt, um zunächt Tabals und kniterrübengutschen und Beets für Krübgemüße berzurichten. Trozdem der Frühling sich ein wenng verspätet hat, so sind den Teodom der Frühling sich ein wenng verspätet hat, so sind der ausgezeichneten die Kachbein und gegeben. Die Wintersach der lich nicht gut erhalzen, dies dürzie anch für die Meestelder zutreffen; der Winterredd hat Schaden gelitten.

nut hies durie and für die Reseleder guttesten, der Weinterrops bat Schaben gelitten.

\* Weribeim, 31. März. Junerhalb furzer Zeit wurden don zischen dern.

\* Weribeim, 31. März. Junerhalb furzer Zeit wurden don zischen dern die die den Gtrecken zwischen Triefensiein. Lengswert, hower, somburg und Bettingderg die Telephonden Triefensiein. Lengswert, hower, somburg und Bettingderg die Telephonden Grmistellungen, den dandelt es sich um einige Zentiner.

\* Offendurg, 31. März. Die Jahf der Arbeitslosen ist hier auf kanne vonze door gurückgegangen.

Ein Mädden aus Saitatt, das seinen Effern vonze door epilaufen ist, wurde bier, als es sich bettelnd bernnutrieb, fest-

bort entlaufen ift, wurde bier, ale es fich bettelnd bermmtrieb, fest

(Bials), G. u. G. H. Zwinger Southplats, Sci. A. Brahm, Homburg.

2 Erd. und Sidderbunden. Bel. Steiner, Oppau, 10.

2 Erd. und Sidderbunden. Bel. Typinger Rheingold, Bel.

Riffel, Lampercheim 1. u. E.B., (Dochobunde): Zwinger Anthodorn. Bel.

L. Gerf Erdler, Mannheim, 2. u. E.B.; Indinger Indoden. Bel.

L. Herweck, Lampercheim, 3. u. E.B.; Indinger Indianger Indi

Mannheimer Frühjahrs-Pferberennen.

Mannheimer Frühjahrs-Pferderennen.

Das dem Mannheimer Meeting unmitteldar vorangebende Frankurter April-Kennen hatte lehten Diensing einen geradezu glänzenden Nennungsschiuß, so daß man jeht schon einigermaßen deutseilen kann, welche Hierde auch für Mannheim in Betracht kannnen. Der Bedische Kennverein Mannheim deadlichtigt, nach Schlußder Frankfurter Tage das gesamte Material mit B ferd e. Sonders ut diersteiltern, um den Ställen die Weiterreife zu erseichtern. Aus den Frankfurter Aennungen ersieht man, daß nach Süddeutschland in der letzten Zeit eine ganze Keihe tranzösischer Pferde neu eingesührt worden ist. Wie man hört, sollen in Wodentschland in der letzten Ima ab Keinerwerbungen, teils aus Jernkfech zein dem Rorden, sich besinden Man sieht deshalb dem ersten Rennungstermin, der am 8. April sür die Mannheimer Ausgleiche ansteht, mit großem Interesse entgegen. Eine Woche später, am 15. April, werden sodann die Altersgewichtrennen gesichlossen, Für die Mannheimer Kennen sollen auch 7 Bserde des schweizerischen Bestingers, Oberseutnant Mar Gerteis, in Aussicht genommen sein, die sich gegenwärtig noch in Kailand besinden und von da aus dirett nach Rannheim verladen werden. Auch nehrere westdeutsche Ställe haben neben Bertresern von Hopppegarten, is 3. der von Opelische und der Rosalsche Stall ihr Eintressen in Aussicht gestellt. Muoficht geftellt.

#### Bandball

2R. J.-C. Phonig 2-Sportvereinigung "Cinfracht" 2:0 (0:0) Gin ichones faires Spiel lieferten fich die beiben Mannichaften, bas die etwas besere Eis mit Glad für fich enticheiben fonnte. Bei den Berbandospielen der 2. Mannschaften steht die 2. Eis der Sportvereinigung "Eintracht" ohne Buntiverlufte an der Spit, sie wird sich die Reisterschaft nicht mehr nehmen laffen.

Berein für Rafenfpiele I-Sportvereinigung "Cintracht" I Am vergangenen Sonntag trafen sich auf dem B.f.R. Pfah obige Mannschaften jum fälligen Rückpiel. Als Schiederichter sungierte Herr Meurer, der das Spiel schon nach 25 Min. Spielbauer wegen Herr Meurer, der das Spiel ichen nach 25 Min. Spieldauer wegen höchst unsairer Spielweise abbrach. Schon mit Beginn des Spieles wurde eine unbeichreiblich, dirett unsaire Spielweise an den Log gelegt. Die B.I.A. Mannickaft dürste diese Mänchen nun endlich einmal unterlassen; denn daß hierdurch die gegnerische Mannschaft erbittert, und ebenjalls zu unsairer Spielweise dingerissen wird, verstehr sich von selbst. Im Nebrigen dürste es vollkommen genügen auf das legie "Freundschaftsspiel" dieser beiden Mannschaften zurücknutsummen, das beim Stande 0:0 wegen derselben Misstände von der Sportvereinigung "Eintracht" abgebrocken wurde.

SATYRIN gegen Nervenschwäche, Erschöpfungsges und lußtigendes Yohlmbin-Hormon-Präparat. Fachärztlich begut
achtet und sehr emplohien. In jeder Apolheke erhältlich. E12

# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

## Die Durchführungsbestimmungen der Verordnung über Goldbilanzen

auch mit rückwirkender Kraft, so verlegt werden, daßt es pil dem Kalendertag beginnt, der dem Stichting der Eröffnungsbilanz entsaricht; der bis zu jedem Zeitpunkt abgelaufene Teil des laufenden Geschäftsjahres kann in diesem Fälle dem vorhergebenden Geschäftsjahre hinzugerechnet werden, die Dauer des so verlängerten Geschäftsjahres darf jedoch achtzehn Monate nicht überschreiten Wird die Eroffnungsbilanz für einen früheren Zeitpunkt als für den
Beginn des neuen Geschäftsjahres nufgestellt, ohne daß
zugleich das Geschäftsjahr vorlegt wird, so
kann der bis zu jenem Zeitpunkt abgelaufene Teit des laufenden Geschäftsjahres dem vorbergehenden und der noch nicht abgehaufene Teil dem neuen Geschäftsjahr hinzugerechnet werden: die Daner eines so verlängerten Geschäftsjahres darf jedoch achtzehn Monate nicht überschreiten.

Bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanz sind die Vorschriften der

chriften der dritten Steuernotverordnung

auch dann zu berücksichtigen, wenn der Stichtag der Eröff-aungsbilanz vor ihrem Inkrafitreten liegt. Wird die Eröff-nungsbilanz für einen früheren Zeitpunkt als den 1. Januar aufgestellt, so dürfen die Werlansätze nicht über den Belrag hinausgeben, der sich ergeben hätte, wenn die gleichen Gegenstände am 1. Januar 1924 hätten bewertet werden müssen; nach dem Bilanzstichtag und vor der Aufstellung der Bilanz getilgte Forderungen sind höchstens mit dem gezahlten Goldmarkbelrage, nicht getilgte höchstens mit dem Goldmarkwerte anzusetzen, der ihnen am 1. Januar 1924

Zu einer Beschlißfassung der Generalversammig einer Aktiengesellschaft oder Kommanditgesellschaft auf Aktien über die Genehmigung der Eröffnungsbilanz und die Umstellung genügt ein fache Stimmen mehrheit das Stimmrecht wird nach den Aktienbeträgen ausgeüht Das gilt auch dann, wenn im Gesellschaftsvertrage etwas anderes bestimmt ist Eine gesonderle Abstimmung der Aktienare mehrerer Gattungen von Aktien findet nicht statt. Diese Vorschriften finden auf, die Gesellschaft mit beschrankter Haftung entsprechende Anwendung. Die Umstellung gilt nicht als Konventierung im Sinne des § 38 Abs. 2 des Börsengesetzes. Die Zulassungsstelle kann nach näberer Bestimmung der Reichsregierung Bekanntmachungen aus Anlaß der Umstellung verlungen. Die Reichsregierung kann nach Anhörung des Reichsrats bestimmen, daß und unter welchen Voraussetzungen eine daß und unter welchen Voraussetzungen eine

nene Zulassung

zum Börsenhandel erforderlich ist. Die Heraufactzung des Betrages des Eigen-kapitals kann durch Ausgabe neuer Aktien oder Ge-schäftsanteile oder durch Erhöhung des Nennbetrages der vorhandenen Aktien oder Geschäftsanteile erfolgen.

Falls trotz Aufforderung Aktien zum Zweck des Um lausches oder der Stempelung nicht eingereicht oder die durch die Erhölung des Nennbetrages entstehenden Kosten nicht erstattet werden, kann die Gesellschaft über die zusätznicht ersluttet werden, kann die Gesellschaft über die zusätzlichen Aktienrechte neue Aktien ausgeben und sie für Rechnung der Beteiligten zum Börsen preise oder in Ermangelung eines solchen durch öffentliche Versteigerung verkaufen. Der Erlös ist den Beteiligten nuch Abzug der Kosten auszuzahlen, oder sofern die Berechtigung zur Hinterlegung vorhanden ist, zu hinterlegen.

Auf die Ermäßigung des Betrages des Grundkapitals einer Aktiengesellschaft finden die Vorschriften des § 200 Abs. 1. Abs. 2. Abs. 3 Satz 1 des Handelugssetzbuchs Anwendung. Die Vorschriften der St. 288. 289. 291 des Handelsgesetzbuches wellen nicht. Soweit Aktien eingereicht werden, die die zum Ersatz durch neue Aktien erforderliche Zahlanicht erreichen, hat die Gesellschaft dem

erforderliche Zohl nicht erreichen, hat die Gesellschaft dem Aktionar auf seinen Anfrag für jede eingereichte Aktie einen auf den Johaber Jautenden

oseph Vögele, A.-G.

Veranfullt durch die Vorschriften über Steuer-Goldmark-Veranfoldt durch die Vorschriften über Steuer-Goldmark-bilanzen einerseits und Umsiellung des Betriebes auf Gold-mark andererseits sah sich die Gesellschaft veranfallt, in ihrer ao. G.-V. vom 31 März, in der 61 154 Stammaktien und 2000 Vorzugsaktien mit 20 lachem Stimmrecht verteeten waren die Verlegung des jetzt am 31. März enden-den Geschäftsjähres auf 31. Dezember zu beschließen, wodurch ein Geschäftsjähr von 9 Monaten enisteht. Di dig Resellschaft inderk fint des Einemart ihres Geschäftschaftscher wodurch ein Gescheitsjahr von 9 Monaten enistent. Die die flexellschaft jedoch hei der Eigenart ihres Geschäftsbetriebes normalerweise nicht anm 31 Dezember abschließen kann, wird ein zweites Geschäftsjahr abermals nur 9 Monate laufen und dann vom 1 Oktober d. J. ab das Geschäftsjahr wieder jeweils am 30 September enden. Die G.-V. genehminte fernor die Abanderung des Vertrages mit der Oberrheinischen Industrie gesettschaft Jos. Vögele u.Co. Mannbeim die Vertragsänderungen beziehen sich wie miterstellt wurde auf den Verkauf und Vogele u. Co. Maniferim Die Vertragsänderungen beziehen sich wie mitgetellt wurde, auf den Verkauf und die Organization zwischen den beiden Gesellschaften. Schillellich wurden die vorher von 6000 & Papier auf 15000 & Papier erhöhten Bezuge des Aufsichtsrates anneckats der wieder gerenellen Verhältnisse auf 5000 R. a. je hr.

Verein süddentseber Mehlhändler E. V., Mannheim

Der Verein hielt am Montag unter Vorsitz von Herrn Max Weinberger Mennheim seine ordentliche Jahres-Den Kassembericht erstattete Herr Hugo Mayer, den Buligkeitsbericht Herr Dr. Bull, Der Vorsfand wurde wiedergewählt, Herr Jakob Lurch-Mannheim er-suellte, auf seine Wiederwahl zu verziehten. Er übte scharfe Kriffe an der Leitung und erklärte seinen Austrift aus dem Verein. Der Vorstand soll ergänzt werden durch Bezirks-nur chüsse, in Buden für das Bauland, Mittelhoden, Oberlovien, für Würltemberg Sluttgart, für Bayern Narnberg-München in Güblung mit dem bayerischen Mehlhändler cerein, for die P.Lu.Lz Kaiserslautern; die Vorshindsmitgliefor Februk furt werden noch von dert bestimmt. Ans dem Tätigkeitsbericht ist zu entnehmen gewesen, daß sieh der Verein beschäftigt hat mit Eingaben wegen der Umsalzdeute, für üle eine einheitliche Anslegung durch die Finanz-reiter annestreht wirdt. Der Einkommensieder, dan er die Mehranteilung von Devisen für den als lebenswichtigen Be-trich purmehenden Mehlhandel zeitweilig, erreichte, um

Im Dentschen Reichsanzeiger gelangte die zwei'e Verordnung zur Durchführung der Verordnung über Goldbilanzen zur Veröffentlichung. Wir entwehmen ihr u. u.
folgendes:

Für die Berechnung der Goldmark ist der auf
Grund der amtlichen Berliner Kurse für Auszahlung New
York errechnete Mittelkurs des letzten Börsentages mußgebend. Soweit ein solcher Kurs nicht besteht, trifft die
Reichsregierung die näheren Bestimmungen.

Die Eröffoungsbilanz darf frühestens für den
1. Juli 1923 aufgestellt werden. Wird die Eröffnungsbilanz für einen früheren Zeitpunkt als für den Beginn des
hangen. Die Auszahlung des Reingewinns braucht nieht
früher zu erfolgen, als der Erlös aus der Verwertung
des Anteilscheins auszuzahlen oder die neue Aktie zu gewähren ist.

Siad für einzelne Gattungen von Aktien

verschiedene Rechte

festgesetzt worden, so sind sie an dem auf Goldmark um-gestellten Grundkapital in dem Verhältnis zu beteiligen, das dem Nennbetrag der einzelnen Aktiengattung zum Nennbetrag des gesamten Aktienkapitals entspricht. Durch die Umstel-lung wird das Stimmverhältnis zwischen den einzelnen Gattungen von Aktien für die Gesamtheit der Aktien jeder Gallung nicht geändert. Wird nach dem Inkrafttreten dieser erordnung und vor der Umstellung eine Kapitalerhöhung in Reichswährung beschlossen, so sind die neuen Aktien oder Geschäftsanleile den Gesellschaftern auf ihr Verlangen eutsprechend ihrem Anteil am Eigen-kapital zuzuteilen, es sei dann, daß ein Dritter die Aktien übernommen und sich dabei verpflichtet hat, sie den

zum Bezug

anzubieten. Abweichende Beschlüsse aus der Zeit nach dem Inkrafttreten der Verordnung über Goldbilanzen und vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung sind unwirksam, sofern sie nicht zur Zeit des Inkrafttretens dieser Verordnung bereits im Handelsregister eingetragen sind. Diese Vor-schriften finden auf den Fall der Fusion (§ 305 des Handelsgesetzbuchs) keine Anwendung; insoweit verbleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Die Aktien müssen bei der Umstellung, sofern sie nicht auf einen Betrag von einhundert Goldmark gestellt werden, auf ein

Vielfaches von einhundert Goldmark

gestellt werden. Die überschießenden Beträge sind, soweit gestellt werden. Die inderschiebenden Betrage sind, soweit nicht Aktien über zwanzig Goldmark gewährt werden, in Reserve zu stellen. Diese Reserve gilt als Reservefonds im Sinne des § 262 des Handelsgesetzbuchs. Soweit mit Rücksicht auf eine Verschiedenheit der Stückelung oder der Art der Umstellung der Aktien Spitzenbeträge nicht in Reserve gestellt werden können, sind Aktien über zwanzig Goldmark und für die überschießenden Beträge auf den Inhaber lautende Anteilscheine zu gewähren.

Falls der Wert von Aktien einer Aktiengesellschaft oder einer Kommanditgesellschaft auf Aktien am 31. Dezember 1923 weniger als vierzig Billionen für hun-dert Mark Aktienkapital betrug, gilt als Mindestgrenze für die Aktien dieser Gesellschaft ein Betrag von zwanzig Goldmark. Maßgebend für die Wertberechnung ist die vom Reichs-minister der Finanzen für die Veranlagung zur Vermögens-steuer für das Jahr 1921 getroffene vorläufige Festsetzung der Steuerkurse und Steuerwerte, für die Zeit nach der end-gültigen Festsetzung durch den Reichsrat diese Festsetzung. lat eine Festsetzung nicht stattgefunden, so trifft die oberste Landesbehörde oder die von ihr bestimmte Stelle die näheren Bestimmungen über die Ermittelung des Wertes.

Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Die erste Verordnung zur Durchführung der Verordnung über Goldbilanzen vom 5. Februar 1924 und die Vorschriften der §§ 3 bis 5 der zweiten Durchführungsbestimmungen zur Renlenbankverordnung vom 17. Dezember 1923 treten außer Kraft. Vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung gefaßte Beschlüsse der Generalversammlung (Gesellschafterversammlung) über die Umstellung, die den Vorschriften dieser Verordnung nicht entsprechen, dürfen nicht durchgeführt werden; ihre Eintragung findet nicht statt. Dieses gilt nicht, soweit die Vorschriften nicht zwingenden Bechts sind und der Beschluß nicht oder nicht mit Erfolg angefochten ist.

jetzt wieder aufgehört hat — und daß er sich ferner mit den Spesen der Spediteure befaßte, die, wie wir hören, gestern an der Mannheimer Börse gleichfalls eine Sitzung abhielten, um zu den Beschwerden gegen sie SteHung zu

Mannheimer Aktienbrauerei Löwenkeller, Mannheim Die o. G.-V., in der 6 Aktionäre mit 546 Stamm- und 200 Vorzugsaktien vertreten waren, nahm den Bericht für das am 30. September beendele Geschäftsjahr entgegen. Es wurde ein Reingewinn von 671,68 Mill. & erzielt, der, hne Dividendenverteilung, auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die durch die Zeitverhältnisse bedingten und durch die Inflationserscheinung verschärften Schwigerigkeiten haben zum Zusammenschluß mit dem Werger-Kou-zern geführt, worüber wir die Einzelheiten seinerzeit ver-öffentlicht haben. Die Vergütung des Aufsichtsrats für das verflossene Jahr wurde auf je 300 Goldmark fest-

Die französische Handelsbilanz

vb. Durch die machtpolitische Stellung Frankreichs in-felge des Versailler Friedensvertrags ist Frankreichs Wirtchaft außerordentlich stark angereichert worden. Die Tribut zahlungen Deutschlands, die Beschlagnahme deutscher Güter in Elsafl-Lothringen, an der Saar, im Rheinland und an der Ruhr, die Beherrschung der westdeutschen Kohlen- und Eisenindustrie führte zu einer Entfesselung französischen Kapitals, das überall mit dem englischen in Europa in Wettbewerb tritt. Das daneben eine Verschuldung des französischen Staates eintrat, war eine Folge des miserablen Steuersystems. Im Vorjahre hatte Frankreich die günstigste Handelsbilanz, die es jemals zu verzeichnen hatte. In Millionen Francs gestallete sie sich folgendermaßen:

THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER, THE OW	CORP. COLUMN	TOTAL COURSE WITH THE PARTY OF
Jahr.	Einfuhr	Ausfuhr	Durch Ausfuhr gedec
1912	8,231	0.713	82%
1914	6,402	1,869	77%
1918	22,306	4,732	21%
1919	35,799	11,879	3356
1920	10,006	26,892	74%
1021	22(07	19,773	S879C
1022	23,930	21,370	89%
1923	32,608	30,430	93%

Vor allem nahm der Export der Metallfabrikate stark zu. Er betrag in Tonnent: 1913 1008000

1.247 000 2 866 000 2 536 000 1922 1923

Der geringe Rückgung 1913 ist auf die ersten Folgen der Ruhrbesetzung zurückzuführen, da die deutschen Koksliefe-rungen ausblieben. In der Textilindustrie betrug die Einfuhr von Textilwaren:

Baumwolle Schafwolle 43 000 14 000 48 000 1923 30 000 Ausfuhr: 1913 234 000 62 000 1923 447,000 255 000 76 000 Chemische Produkte führte Frankreich aus (in Zentnern): 1913: 11 126 000; 1923: 16 463 000.

\* Ausländische Konkurse und Insolvenzen. In der ausländischen Textilbranche sind in den letzten Tagen II. Konfektionär folgende Insolvenzen und Konkurse zu verzeichnen: Dentsch-Oesterreich: H. u. E. Jellinek, Wien VII, Wachstuchlabrik und Stickerei. Frankreich: Gerise u. Bacquier, Cette, Wirkwaren. Schweden: Varuhuset Grand Bazar, M. Diamant. Stockholm. Karlskrona Dameklpering, Sam. Mansson in Karlskrona (Damenequipierung). Tricolmagasinet Fix, Thore W. Holst, Malmö (Trikotagen). Henning Gustafsson, Manufakturhandlung, Norrköping. Dänemark: M. C. Mogensen, Aarhus, Modewarenhändler. Chr. Sten Mogensen, Aarhus Kürschner. Trikotagelageret, Kr. J. Knudsen, Buholt, Kopenhagen, Trikotagenhandlung, Litauen: N. Traub, Ezereny (Nowo - Alexandrowsk). England: John Baird, London, Mantel-Fabrikation. Passiva 2363 Lstrl. Rd. Drake u. Co., London, Import und Exprot. Passiva 1130 Lstrl. Mark Friedberg, London, Passiva 15702 Lstrl. D. Lanon, London. Passiva 2927 Lstrl. E. W. Hart and Son Ltd., Luton, Stumpen-Fabrikation und Strohborten-Bleicherei. Freiwillige Liquidation. Bernard Mc. Elerney, Castleblagney, Co., Monaghan. Konfektion. Passiva 1347 Lstrl. Michael Mc. Donough, Miltownmalbay, Co., Konfektion. Passiva 2830 Lst. S. P. Turpin, Stradhally, Konfektion. The Waterproof Garment Manufacturing Co., Ltd., Manchester, Regenmäntel-Fabrikation. Passiva 5075 Lstrl. Harold Adolphus Ernest Weeks, Draycott, Sommerset, Konfektion. Passiva 1621 Lstrl. Südafrika: Wollwarenfabrik Harrismith (Oranje-Freistani.)

Devisenmarkt Devisen-Austausch

Da neuerdings mehrfach beobachtet worden ist, daß Industrie- und Handelsfirmen Devisen un mittelbar ohne Vermittlung von Devisenbanken umsetzen, wird von be-rufener Seite darauf aufmerksam gemacht, daß dies eine Verfehlung gegen die §§ 3 und 4 der Valutaspekulntions-Verordnung bedeutet, und Strafanzeige nach sich

Die Reichsmark, die im besetzten Gebiet gestern weitere Fortschritte gemacht. Der Kurs London-Paris wird gemeldet 77,75 G. 78,25 B. Der Dollar steht in Paris auf 18,10 G. 18,20 B.

Die Reichsmark, die im besetzten Gebiet gestern

18,10 G. 18,20 B.

Die Reichsmark, die in besetzten Gebiet gestern vorübergehend eine Abschwächung erlitt — die Pfunde gingen bis auf 20,75 G. herunter — hat sieh im Laufe des Nachmittags wieder wesentlich gebessert. Die Ursachen des plötzlichen Rückgangs dürften auf die Bildung des Kabinetts Poincaré zurückzuführen sein, da sich in ihm Minister der extremsten Ruhrpolitik befinden. Man rechnet vor den Neuwahlen auf keine wesentliche Einigung in den Rengrationsfragen. Reparationsfragen.

Die Tschechenkrone ist seit einigen Tagen wesent-lich gestiegen. Weiterhin fallt noch die Festigkeit des spanischen Pesetas auf.

schen Pesetas auf.

Für die deutsche Bi. erhielt man in Zürich 128 Centimes und in Amsterdam 0,59 Cents. Das Pfund Sterling koslete 19 Bist. Sonst lagen folgende Notierungen vor: Zürich auf Paris 31,50, London 24,67%, Mailand 25,15, Brüssel 24,62%, Madrid 76,75, New York 5,743%, Prag 17,20, Holland 212,40; Paris auf New York 18,20, London 78,23, Holland 674, Mailand 79,40, Brüssel 78,45, die Schweiz 317,25, Madrid 245,75, Schweden 481, Prag 54,10; London auf Paris 78,05, New York 430,06, Brüssel 99,81, Mailand 99,37, Holland 11,62%, Madrid 31,72%, die Schweiz 24,68%, Prag 145; Amsterdam auf London 11,62%, Paris 14,85, die Schweiz 47,05, New York 270,50, Spanien 36,70, Belgien 11,62%, Italien 11,85, Prag 810, Kopenhagen 43,35, Stockholm 71,60.

Börsenherichte \* Mannheim, 31. März. Die Börse zeigte gestere ein uneinheitliches Bild. Es notierten: Badiche Bank 24 G., Rheinische Creditbank 3,25 bz. G., Rheinische Hypo-thekenbank 3 G., neue 2,9 G., neueste 2,8 G., Süddeutsche Disconto 10 G., Badische Anilin 19% bz. G., Chemische Fabrik Rhenania 8,25 G., Verein Deutscher Oelfabriken 37 B., Westeregeln 22 G., Brauerei Sinne 10 G., Brauerei Schwartz Storchen Speyer 24 B., Mannheimer Versicherung 80 G., Seilindustrie 8,50 G., Emaillierwerke Maikammer 6 G., Gebr. Fahr 8,50 G., Fuchs Waggon 2 bz. G., Heddernheimer Kupfer 9,50 bz. G., Karlsruher Maschinen 5,25 B., Karlsruher Nah-maschinen 35 B., Knorr Heilbronn 7 G., Braun Konserven 1,0 bz. G., Badenia 1,8 bz. G., Mez Sohne 5% bz. G.

Waren und Märkte Bremes, 31. März. Baumwolle. American Fully middling g. c. 28 mm loko per engl. Pfund 30,35 (29,82) Dollarceats. Magdeburg, 31. März. Zucker prompt Lieferung inter-halb 10 Tagen 26,50-27, innerh. 4 Wochen 27 Goldmark.

Berliner Metallbörse vom 31. März

Preise in Festmark für 1 Kg. 35. Aluminium 131,50 in Barre 1,21-1,22 Zinn, austi 0,67-0 68 Hättenzinn 28 131,95 1,23-1,21 0,66-0,67 Elektrolytkupter Baitlandekupter 0,61-0,65 F,61-0,61 0,68-0,69 0,55-0,61

Schiffahrt Frachtengeschäft in Duisburg-Ruhrort vom 29, März Die Schiffsmiete beträgt pro Tonne und Tag:
6%—6% Cents ab Ruhrhäfen nach Rhein-Mainstrijonen
6% und 7 Cents ab Kanal nach Rhein-Mainstrijonen
(25 Tage Garantie freie Rücklieferung nach Ruhrort),
Exportkohle nach Rotterdam:

1.80 fl. ab Kipper mit beschränkter Lade- und Löschzeit Cents ab Kanal Geschäft unvermindert lebhaft, Kahnraum sehr knapp,

#### COFFEINFREIER KAFFEE HAG

Selbst starke Aufgüsse von Kaffee Hag, dem coffeinfreien Bohnenkaffee verursachen keine Störung des Allgemeinbefindens oder der Herztätigkeit, weil das Coffein fehlt. 1. Medizinische Klinik der Charité in Berlin.

UNUBERTROFFEN IN AROMA U GESCHMACK

## Kommunale Chronik

Mit der Aufwertung der Sparfaffengelder beidmitigte fich bie Doremunder Stadtverordneten verfammlung. Bon bemotratifder Geite lag ber Untrag vor, perfammlung. mit Beichleunigung ben Bermogensftand ber ftabtifden Gpartaffe feftzuftellen, bamit Rlathei: barüber geichaffen merbe, in welchem Umfang die Goldguthaben der Sparer über die vorgeschene Mindeschöbe von 15 Brozent gutgeschrieben werden fönnen. In der Begründung des Antrags wurde ausgeschiet, die 3. Steuernotverordnung verhindere die Beschaffung von Real-frediten. Es müsse das Mögliche getan werden, um ichon seht eine Beschiedigung der Gianbiger der Spartasse herbeizussähren. viellencht in bem man das Sparkaffenvermögen berechne und gur Berginfung beranziehe, derart, daß ichon vor 1. Juni 1932 eine Regelung erioige Bürgermeister Fischer erflärte, wenn die einzelnen Bojten ausgerechnet werden müßten, so verursache das eine ungeheure Arbeit und ersordere einen großen Beamtenapparat und so eine Ueberorganisation, beren Roften in feinem rechten Berhaltnis ju dem Erfolg tianden Etwaige Beschiöffe des Kallegiums seien für den Sparkassenschied nicht verbindlich Die Sparkassenschieden feien durch das Sparkassenseiet arm geworden. In dem neu errichteten Sparkassenschäuse habe der Sparkassenschiand seine Geider pflicht gemäß wertbeffanbig anlegen muffen. Wenn es möglich fel. Die Spartaffengeschäfte weiter wie beute in wertbeftanbiger Form gu führen, werbe bei Mündelgesber und einigen Anleihen vorauslichten biedt nur I Prozent befriedigt. Bon den Zeitungsmeidungen über die bereits ersolgte Auswertung bei verschiedenen Sparkassen stimme feine einzige. Die Sozialdemokraten brachten im Berlauf

Kleine Mitteilungen

lich angenommen.

der Aussprache einen Antrag ein, der verlangt: Die Einsagen sollen ausgewertet werden; der ausgewertete Betrag ioll 2000 Goldwart nicht überichreiten; Reste sind nach den Bestimmungen der Steuernotverordnung auszuwerten. Der Anarog wurde ichließe

Jur Bebebung der Wohnungsnot deabsichtigt die Stadt Ulm a. D. dieses Frühlicht eine gesteigerte Bautätigkeit aufzunehmen. Sie mocht jedoch neuerdings die Jureisung einer Wohnung in städt. Reubauten von der finanziellen Beteiligung des Wohnungsin städt. Neubauten von der finanziellen Beteiligung des Wohnungsstuchen den abbängig, soweit er überhaupt hierzu wirtschassischen den den abbängig, soweit er überhaupt hierzu wirtschassischen Bood Goldwart, sie Ind zwar berechnet sie sier eine 4 Zimmer 1600 Goldwart. Die Rückzahlung dieser Darslehen ersoles in der Form das der einesis solities Rietzuns diese zu zum lehen erfolgt in der Form, daß der jeweils fällige Mierzins die zum. Ausgleich der Darlebenslumme an diefer in Abzug gedracht wird. In der Zwifchenzeit joll eine angemeisene Berzinfung erfolgen. An folde Familien, die wirtschaftlich fart genug zur Erstellum eines Eigenbeims sind, jollen grundsäulich teine siedt. Wohnungen mehr überfolsen werden. übersoffen werden. Wäre diese Mohnahme schon vor Iahren erisigt, jo hätte der starte Druc auf den Wohnungsmartt längst gemiddert werden können. Um Gönstor ist nunmehr der dritte flädtische Baubsock in Angriff genommen worden. Es se zugegeben, daß die beiden fertigen Bauten geschickt in das Stodtbifd eingegsiedert sind. Besonders bei dem soeben im Rohbau fertigenestellten Neubau ist weitgebend auf die Ast-Ulmer Bauweise Rückslicht genommen, er bringt auch den Gänsturm, den er umschließt, wirkungsvoll zur Gestung.

Die Stadtverordnetenversammlung von Rob-tenz beschloß, für das Kalenderjahr 1924 eine Gewerbe-steuer zu erheben, als Bemessungsgrundloge die Lohnsume an Sielle des Gewerbetopitals zu mählen, den Fildziang nicht zur Ge-werbesteuer heranzuziehen und eine unterschiede Abstratung der Zuschlöge vorzunehmen Weiter wurde beschlossen, die il män-derung der Fremdensteuer in Goldmart, die Ermäßi-aung der Kortensteuer, Einssibrung der Getränkesseuer vom derung der Fremdensteuer in Goldmart, die Ermäßigung der Kartensteuer, Einsührung der Getränkesseuer vom 1. April an. Die Ortslatzung gegen Berunstaltung der Straßen und Ptäte der Stadt wurde die zum 1. April 1927 versängert. Die Gebühren sür die Straßen reinigung wurden sir je ein Ausdratmeter Mishaltstraße auf 0.25. sonstige Straßen 0.22, sür die Mülladiubt sür je 100 Mart Mietwert vom 1. April an auf 1.15, sür die Kavalisation für ein Ausdratmeter Bohnisäcke 0.03, sür ein Ausdratmeter Lagersläcke desgleichen sur 100 Mart Mietwert vom 1. April 1922 auf 0.20 Goldmart seltgeseist. Eindisch wurde bescholien, allen verheit rateten Erwerdschift dazugeben sein Bentwer Britetis und an bedürftige Erwerdslich abzugeben sein Kargunden. Die Kosten betragen wächenilich 3212 Goldmart.

In ber Dorimunder Stadtverodneten figung Ichaften find fiberichwemmi worben. Der Swurden einige Memberungen in ben Stewerordnungen jum Gerbergs. bis 100 Millionen Dollars geschäht.

l vertrag und zur Schantkonzessison beschieften. Die Herbergs. ste uer beträgt bei einem Zimmerpreis von 1 M. ob 20 Prozent; die niedrigeren llebernachtungsgebühren bleiden frei. Die Schantsonzessischere betrögt in Jällen, im denen ein newer Beitelde errichtet werden soll. 10 Prozent des Ertrags. Sodann wurden die Entwässser der und gagebühren ab 1. April auf die Haiste der Sche des Jahres 1914 sessent des Ertrags. Sodann wurden die Entwässer des nereinig ung sagebühren wurden in simt Rassen eingesellt. In der ersten des tragen die Gebühren 10 G. Big., in der fünsten 50 G.Phg. Für die Müllab sund wie er sin Euchwasser und Serahenreinlgung schon desehhren zwischen 10 und beutsch vollsparteisischer Anschalung sieden besteht, eingesührt. Ein deutsch vollsparteisischer Anschalung so bereicht, eingesührt. Ein deutsch vollsparteisischer Anschalung den desehhren zwischen der Kundvertmögenstleuer von 200 auf 150 Prozent wurde die zur Beratung des Hausbaltaplans zurückgesellet. Ein Dringsichkeitsantrag betr. des Hausbaltsplans gurudgestellt. Ein Dringifchfeitsantrag beir. Boraussahlungen auf die Gewerbesteuer wurde angenommen. Gerichtszeitung

" Bachenheim, 31. Marg. Geidene Strümpfe murben bier einem lange gesuchten Dieb zum Berhängnis. Im Laufe ber Monate Rovember und Dezember 1923 wurden in mehreren Gehöften von hier und Deibesheim Hühner, Enten, Ganse, hahne gestohlen. In einem Hause hieß der Dieb auch seiden e Strumpfe mitgeben, und diese wurden dem Diebe zum Berhängnis. Bor einigen Tagen wurde nun bekannt, daß ein Mädchen von hier entgegen sonstiger Gewohnheit seibene Strümpfe trägt. Sofort hegte man Berbacht, daß deren Gesiehter, der Arbeiter Heinrich Sorg von hier der Täter der Diebstähle sein könne. Sorge wurde sestgenommen und nun stellie sich heraus, daß Sorg die Diebstähle ausführte und der 13 Iahre alte Bruder der Geliebten den Auspasser

):( Candgericht Stuttgart. Der badifche Generalftaatsanwalt hatte gegen den evrantwortlichen Schriftletter der "Suddeutschen hatte gegen den errantwortlichen Schrifteter der "Suddentschein Zeitung" wegen einer Beröffentlichung über Borgänge in Tauber-bischofsheim Strafantrag wegen Beleidigung gestellt. In dem Hauptversahren vor dem Stuttgart Schöffengericht wurde der Lingeflagte freigesprochen. Der badische Generalstaatsanwalt hat gegen das Urteil Berusung eingelegt, sodaß am 30. März vor dem Sintigarter Landgericht noch einmal über den Fall verhandelt wurde. Das Landgericht erfannte auf Berwersung der Berusung.

## Neues aus aller Welt

Ueberall Unweiter- und Hochwaffer-Katastrophen

Heberall Universet- und Hoghvaller-Ratalitophen Hochwasser der Elbe. Insolge Schneeschmeize sind die Elbe und ihre Rebenstüsse in Traschem Steizen begriffen. Die Elbtais und die am Wasser gelegenen Logerplähe in Dresden mußten geräumt werden, ebenso in Pirna, Meißen und den übrigen Elbpsähen. Der Begelstand der Elbe in Oresden betrug nadezu I Meter. Bon den übrigen Plähen wird ein weiteres langsames Steigen des Wasserstandes gemesdet. Auch die Mulde, Wand au und Reiße sühren Hodwasser. Und die Wulde, Wand au und Reiße sühren Hodwasser.

tataftrophe bat infolge ber ploglichen Junahme bes Bafferftandes ber Weichste einen arohen Umfang angenommen. In Warichales ber Weichste einen arohen Umfang angenommen. In Warichale fau i selbst ftieg die Weichste auf 41. Meter über den normalen Stand. Unterhalb Warschaus wurden die liefergesegenen Dörfer sowie die nach der Stadt führenden Chaussen überschwemmt. Auch die Bororte und die Hauptstraßen von Lublin sind überschwemmt und die Hauptstraßen von Lublin sind überschwemmt. schweinmt Insolge der lleberschweimitungen in Opgolizien ist der Eisenbahnverkehr auf der Strede Lemberg-Warschau und Lemberg-Wolfinir Wolginst gänzlich unterbunden. — Die Weichselsteigt, wie aus Warschau gemeldet wird, dauernd weiter und großer Schaken ist bereits in den Borstädten Warschaus zu verzeichnen. Berschiedene Brücken sind weggespillt. Bis sehl sind 20 Tote als Opfer der lleberschweimungen gemeldet. Der bisher entstandene Schaden wird auf an Williamen Galdmart neranischaut. 8 Millionen Golbmart veranichlagt.

Heberschwemmungen in Spenien. Bie aus Madrid gemeldet wird, st insolge des Hochwassers des Guadalquivirs eine Brücke eingestürzt, die Sevilla mit Algaba verbindet. Es tamen zahlreiche Personen ums Leben. Bisher konnten 30 Leichen umd 50 mehr oder weniger schwerverletzte Personen umd bei den und 50 mehr oder weniger schwerverletzte Personen und 50 mehr oder weniger schwerverletzte schwerverletzte schwerverletzte schwerverletzte schwerverletzte schwerverletzte schwerverletzte schwerverletzte s

onen geborgen merben. unwetterfaigfrophe in Amerika: Fürchterliche hagelftürme und Wind bosen verwüsteten des Lal des Mississississe Gene Gebene des Missississe und den wöstlichen Teil der Kody Mountains. Es sind bisder 50 Tote und einige Hundert Berleite festzustellen. Die Ueberschwemmungen verursachen enormen Schaden, auch in Bennfylvanien und Karpsond. Mehrere Bruden und Bahndamme murben weggeriffen, gange Dei-ichaften find überichmemmt worben. Der Schaben wird auf 50

Mit Ruchenmelfer und Staubwebel. Gin Madden als — Mit Küchenmesser und Staubwedel. Ein Möden als Schlasbursche und Käuber. Zu einer überraschenen Entbedung führte ein Kaub, der in Berlin verübt wurde. Her mohnte seit einiger Zeit ein "Schlasbursche", der sich Alaus von Waronistinannte, und in einem anderen abvermieleten Jimmer eine tranke Frau. Die Friu erwachte in der Racht durch ein Geräuft und iah zu ihrem Schrecken den Schlasburschen, ein Küchen melser in der ander einen Hand und ein en Staub webel in der ander einen Hand und ich einen Schrecken der einen Hand und ich einen Setze seinen der einen Kapfrisen werde, wenn sie sich rühre, und so ließ sie es in der Angligesischen, daß er ihre Brieftasche mit ihrer Barschaft unter dem Ropfrisen wegzog und damit verschwand. Jeht ergab sich, daß der undeimliche Mann auch in ein Jimmer der Wirtin einzedrungen war, ein Spind erbrochen und Wäsche und andere Sachen darans zestohlen hatte. Der Kriminalpolizei gelang es nunmehr, den Räuber zu sassen. In dem zuständigen Dezenat entpuppie er sich als — ein Rädden, das sich sein Arbeiterin Klara v. Warinowska — ein Madigen, das sich jest Arbeiterin Klara v. Barinowska nannte aber bald als eine 28 Jahre alte Klara Willin entlarvt murde die der Kriminalpolizei Ichon bekannt war Die Verhaftete itt homosexuell veranlagt und liebt es schon sei Iohren, Männerfleibung au tragen. Sie hat auch wiederholt als Mann gearbeitet. Um ihre Ramensanderung zu erklären, erzählt sie jeht, daß sie sich nach dem Bolichewiftenumfturg in Ruhland mit einem Sauptmann Maronisti verheiralet habe. Das rätselhafte Madchen wurde Untersuchungsrichter vorgeführt.

— Schülerattentat auf den Lehrer. Aus Rom wird gemeldelt

Singletatental auf den Lehrer. 2118 36m bird gentreller. Eine römischer Obergymnassiast war wegen schlechten Berhaltens mehre sach bestraft worden. Bor einigen Tagen wartete der Schüler seinen Ordinarius auf der Strasse ab und richtete den Revolver pegen ihn. Der Ordinarius Prosession Scop be wurde durch mehrere Schülle vermundet. Rach der Tat versibte der Jugendliche Selbstmord, indem er sich durch zwei Kopsschülle idiete.

indem et sich durch zwei Kopsichüsse tötete.

— Der weinende Schah. "Ich denke, ich werde wohl überhaupt nicht mehr nach Bersien zurückkehren, erklätte der in Karis weisende Schah von Versien (der mittlerweise auch abgeseit wurde) dem dortigen Bertreter des Londoner "Dailu Expreh", den er in seinem Hoet empfing. Seid der Schah aus Südfranpfreich nach Batis getommen ist, seht er abgeschlossen in einem kleinen Hotel in der Röde des Bols de Boulogne. Odwohl er erst knapp 30 Jahre alt ist, macht er in der äußeren Erscheinung und in der Unterhaltung aben Eindruck eines Kannes von 60 Jahren. Er ist seht kart geworden und seidet am Zuckerkrantheit. "Schon vor einigen Wochen", schreibt der Berichteistatter des Londoner Blattes, "erklätten mit die Herren seiner Umgedung, daß der Schah schwer neuralbenisch sei, In einem Geschap deinden sich vier oder kinf Sekreide, die er aber nicht in Anspruch ninnet. Er verlätz nur selten das Haus und deinkänisch lich soft umunterbrochen mit dem Lesen von Zeitungen, von denen er saft umunterbrochen mit bem Besen von Zeitungen, von benen er nicht genug erhalten kann. Die Hotelpagen und seine Sefreiare sind fast bestöndig unterwegs, um in den Straftentiooken alles, was sie iast beitändia unterwegs, um in den Strassenstoofen alles, mas sie an Journalen bekommen tönnen, aufgutaufen. Lachen sieht man den Schad nie. Häufig sieht er im Studt und weint vor sich dien. Als sein Bruder im vorigen Jahre in Europa war, mochte dieser seinen Einsluß auf ihn so weit geltend, daß er öster einwol ausgling, in daß er sich sogar dazu entschloß, dei einer sungen schottischen Tanzledrerin die modernen Tänze zu ersernen. Weis des Bruders ist er aber wieder vollständig in seine alte Lethargie zurückgesallen und hat seldst den Besuch der Oper, deren Borziellunvan er früher gern desuchte, eingestellt. In seinem Borzimmer hält sich beständig ein von der französischen Regierung gestellter Gebeinvollzisst auf, der ihn mit Milhe dazu überredet, in seiner Begleitung seden Bormittag einen seinen Spaziergang zu machen. Der Schad fürzt diesen Spaziergang aber nach Röglichteit ab; denn er hat eine kanten Schen er geben wor der Menge und schrift zusemmen, wenn einer das Wort an ihn richtet. Kaum ins Hotel zurückgesehrt, seidet er das Bort an ihn richtet. Kann ins Hotel guruckgefehrt, ihidt er die Hotelpagen sosort auf die Zeitungssuche, um, im Stuhl hodend, die Blötter eins nach dem andern, zu lesen, während ihm die Trünen über bas Geficht follern."

Warerftandsbeobachtungen im Mona' April Rheinsteget 25, 26 27, 23, 29, 1, Stechur-Penel 25 26 27 28 29, 1, Penb . . . . 2,26 2,92 2,93 4,72 5,12 4,54

Dereuszeber, Dender und Berleger; Druderei Dr. Haas, Mannheimer General-Anzeiger, G m. d. d. Mannheim E 6. 2. Direktion: Berdinand Hehme — Chefredaltenr: Kurz Fischer. Berantwortlich für den politischen und vollswirtschaftlichen Teil: Aurt Fischer; für das Femilieton: Dr. Fris Hannwes; für Kommunalist und Lofales: Richard Schönselber; für Spar und Kenes aus aller Welt: Billy Müller; für Dindelsnachrichten, Aus dem Lande, Rochbargebiere, Gericht n. den übrigen redaltionellen Teil: Franz Kircher; für Anzeigen: Korl Sügel.



j. hattl. Erfceinung) ünscht mit ja bübscher caue (flein. Bermogen 4. Gefchäfts Gründe wünscht) bet, zu i

fonntichaft eines best. Herrn, Alter D jache, 310, spät.

Zuschrift, unt. B. V. 45 an die Geschäftsstelle.

anf, 20er, febr banslich. mit eigener Wohnung. winficht mit gebildeten, daraffervoll herrn in Berbindung zu treten zwede fpaterer 4628

Vermischtes

Dalt! Bausbefiber, Mieter! Sämtliche Maler- u. Tüncher-Arbeiten

verd, ausgeführt fcmell rafch u. billig. Rucher Mufträge T 4n. 13 prt.

MARCHIVUM

# carlos u. Elisabe

Hauptdarstelleri Conrad Veidt Egede Nissen Eugen Klöpfer Dagny Servaes ab Mittwoch, den 2, April

Teute abends 7 The Musensaal, Rosengarien Grosse Nachlab - Versteigerung!

7. Akademie - Konzert

1. Sinfonie, Brahms.

Morgon, Mittwoch, abends 8 Uhr, Kunsthalle

Wiederholung wegen des ausverkaulten Hauses.

Vortrag Tut-anch-Amon

Das agyptische Königsgrah (mit zahlreichen Lichtbildern über die letzten aufschenerregenden Ausgrahungen in Agypten) gehalten von Prof. Dr. H. Ranke, Heideiberg.

Karten bei Heckel O 3, 10, im Mannbeimer Musikhaus P 7, 14s, im Blumenhaus Tattersall. Schwetzingerstresse 16 und an der Abendkasse.

## Schützen-Gesellschaft Mannheim E. V

ordenti. Mitglieder-Versammlung

inder Mill woch, 9. April 1924, abends 3 Uhr, im oberen Lofal der "Anndfnifche" flatt. Die Lagesordmung wird durch Anndfcreiben

annigegeben, Ca labet biergu freundlichft ein Der fan b,

schnell und sieher. \*4697

C 2, 2, 1 Treppe. .

Walter Holste, Eichelsheimerstr, 14 früher langishr. Fommann (Joden-Elub

Garantiert diesen Freitag Helping S. Klassa Preof. Middentacher Staats-Latters 93 000 Gesamtgowinne mit fast:

Millionen R.-M.

5 mal

J. Stürmer. 07.11. Mannheim

Mit Kernleder und Gummiabsätzen Herren - Sohlen u. Fl. 4.50

Damen-

für Kinder je nach Größe. Bernh. Mees Zehntstr. 33

in reichiter Auswahl und aller-

Ludwig Groß, F 2, 4a.

Seifenpulver Paket 18-35 Plus

la. Kernselfe 200 gr. St. 17 Pig. 40 % Schmierseife Bund 45 Ple Bodenöl ... Plund 19 Plg. Leinölfirnis Pland 58 Plg Reines Terpentinol .. Prand 1.20 Bodenlack, Stahlspäne, Putzwolle

Johann

Schwed. Fenerzeug Paket 20 Ptg.

Am Donnerstag, den 3. April 1924, vormittags
10 libr und nachuittags 2 libr in Mannheim
11 l. 1 Grünes Haus 2 libr in Mannheim
12 l. 1 Grünes Haus 2 libr in Walkindiges
herrenzimmer: ein ihöues Bodnaimmer:
eine weiß gestichene Kuche, lerner: Einzelne
Betten, Baldo- und Rachtiliche mit Mannor, Beseit
mit Mannor, Damen-Schreibilich, Berifo, Splegel,
Bilder, Seine schoe-Garnitur, Edyrant,
Goja, Maisenschaft, Kinderbett, Titche, Schile
12 Gaodabeujen (Ballium), Klifter, Derrenlieber und vie Ungeranntes.
2750

Beschitzuma: Gine Stunde und Ret.

Belichtigung: Gine Ginnbe por Bet-Ortsrichter Landsittel. Tel. 7309. gerichtl. beeibigter Schäher.

Institut Dr. Büchler, Rastatt (Bad.)

Realschule mit Erziehungsheim orbereitung zum Abitur. Individuelle Behand-

ng. Bestlindige Aufnicht. Sorgilllige Erziehang von Sorgenkindern. Nicht versetzte Schiller hoten das Jahr ein. Gute Verpliegung Prospekte durch die Direktion, Teleph. 245

#### WILH. MOHNEN G. m. b. H

Tel. 1031

Generalvertretung der

..TRUMPF-ASS"

..MABECO" MOTORRADER

Ersatzteile

Zubehör

N 4, 17

MUSS I/V in Fett- u. Magerkohle. Koks, Briketts u. s. w.

Alex Schumacher,

in Dalheim, Rheini., (Holl. Grense).



12 40 PS

der 6-Zylinder-Präzisionswagen

Vorzüglicher Bergsteiger.

Vertreter:

Siegfried Abenheimer Automobile

Tel. 2010 MANNHEIM Tel. 2010

Schwefelsauren Ammoniak / Ama monsulphut-Salpeter / Kalkstick stoff / Harnstickstoff / Kalidungesalz / Superphosphat / Kali-Ammoniak - Superphosphat / Ammoniak-Superphosphat / Superphosphat / Streukalk 4679

empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Johann Herrmann Mannhelm-Kölertal

Wormserstr. 36 a.

Tel. 2524.



5.-7. April Tagung in Mannheim.

5. April: Herren-Abend Sountag 6. April: Hauptiesttag

10 Uhr: Hauptversammlung im Kasino, R 1, 1 11 h bis 12 b Uhr: Standmusik am Wasserturm 7 h Uhr: Festhankett im Fried Schapark 1 Uhr: Festessen im Friedrichspark (Gedeck ohne Wein 4 Mark)

Die Mitglieder werden gebeten, solort ihre Mitgliedskarten für 1924 bei umserem Schatzmeister Karl Kuch, P 7, 7s. Tet 5119, einzulösen, da Einbilt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet ist. Einführungen in beschrünktern Maße) wollen ebendaselbet schriftlich gemeidet werden. Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frel, auch für Eingelührte

im Anzeigentell unseres Blattes bringt in wenigen Stunden

## vielen Tausenden zur Kenntnis

was Sie momentan zu verkaufen, oder zu kaufen, zu vermieten oder zu mieten suchen. Hauptsächlich als Vermittler auf dem Gebiete des Stellenmarktes und des

Sachwerte - Austausches hat sich unser

## Mannheimer General-Anzeiger

immer am besten bewährt.

Ein zeitgemäß.Entschluß

Creditgewährung Kleidung und Wäsche

en Winichen und Bebarfniffen unferer Runde mmen mir weitgebendft entzegen, Reine erhöbt celle für die auf Atroit gefauften Waren! stel illieren durch Boten, sondern Jahling im G aft! Reine Edund- oder Kamschwaren, sonder n erprodie Qualitäten! Invereinenten, die dur unn erprobte Qualitaten! Interelienten, bie burch fore Etellung, Bernt ob, Bernalinifie bie Garantis eewihren, bay fie die eingegengenen Bervijdt tungen auch pfinftilide einhalten, erholten auf feriftige Antroge alles Nabere mitgeleilt. Justerijen erbiltet der Berreter Beter Ramge, Mannheim, Ochjenpferch !

Erwirkung und Verwertung von Patenten und Gebrauchsmustern

Internationaler Erfinderschutzverband E. V. Mannheim, D 1, 9.

Sprechftunden taglich 3 bis 6 Uhr.

Kauf-Gesuche

oder Büro - Bedarfsgeschäft zu kaufen gesucht.

Ungebote u. C. P 50 an die Gefchaftuft. B1545

## Verkäufe

Haus

mit-beschlagnahmefreier 4-Zimmer-Wohnung preiswert zu verhaufen. Durch das Immob.-Büro C. Schalk, Hebelstr. 13. Tel. 1835. 4000

Günstiges Angebot!

Wohnzimmer, Herrenzimmer Kücheneinrichtungen oderner Austührung und prima Vernebeitung jowie eingelne Möbolstücke aller Art

empfiehtt febr porteilhalt. Massel- Heinrich Freinkel f 2, 8 (am Markt-han. Heinrich Freinkel f 2, 8 (am Markt-platx) Die gefausten Möbel werden unenigelilich ausbewahrt.

## Gelegenheitskäufe!

Personen-, Lastu. Liefer-Wagen wie Bear, Ogel, Prests, Daimler, Mulag, Büssing 1839, Verkauft Dilligst, ebenso Ersatzteile sämtl. deutscher Marken

Mittermiller & Co.

Teleion 2567. B1335 a. b. Gefmoften

Miet-Gesuche. Atabemiter fuct für fofori.

möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

in Stadtzentrum mößigem Prets.

Angebote erbeten mit C. E. 55 an die We ichaftsfrelle. B152: Bernistat aufündliges Brein, fucht Rabe Cito. Bedfir, wönentl. 6 Zoge einfach, bürgert. 1701 Privat - Mittagstisch

effenszeig 20 Minuten, Schl. Angeboje und. D. d. 76 a. d. (Sejchäften).

Wohnungstausch.

gez 4 Jimmer u. Klide in guter Loge ut taufch, gefucht Angebote inter C. Z. 75 an die Ge-ichöftsspelle. \*4703 Jangerer folib, Rani-mann fucht per it. Die

möbl. Zimmer

momoglid mit Ochreib-

2 stöckiges Lager

ande ju mieten Laden od. Lager Rietheimer, R 7, 32

Wer hilft

barretten? Gefude with 1-2 Zimmer u. Küche oder 2 leere Jimmer, (Monn Angehellt.) Fran iberniumt gerne ethod Hansarbeit, 4630 Angeh nut. B. T. 44 an die Geschäftsfielle.

Herzliche Bitte! Großes, feeres ober Zimmer und Küche pon tubiger Frau mit gutent Benunund zu miten gefucht Cott können Dienste geleistet werden Büroreinigen etc.

Alngebote unter Y. Z. 100 a. d. Geth B1508
bedrerin fücht B1508

mit Ruche ober Roch-gelegenheit, Angebote unt. A. V. I

# Berlin-Mannheim

Gegen gerämmige

Sechs-Zimmerwohnung n befter, freier Lage Berting (farbenbergfir.

entsprechende Wohnung in Mannbeim für sofort gesucht.

Angebote unter N. V. 118 an bie Ge-

## Wir suchen

zum Einlagern von Stabelsen, Form-elsen, Bleche etc.

mit Gleisauschluß und gedeckter Halle zu pachten. Der Play foll im un-befegten Mannheimer Gebiet liegen, muß eine Groho von mindeftens 1500 gm haben und eingegaumt fein.

Ausfichel, Angebole miter Angade des Mier-preifes mit Lagerplan erbeten unter N. O. 111 un die Geichältsitelte dieses Blattes

Unterricht.

Ber betelligt fich an

Englisch u. Französisch

. Anfang. u. Forigeicht pro Slunds 30 G.Big Lag.u.B.M. 186a.d.Gio

Geldverkehr.

2-3000 Mk

rentabl. Gefchats ger doppelie Rudsahlung :

# Laden oder

ofort an mieten Z. H. 8

1 oder 2 leere

Räume

Lage gu mieten gefucht Angeb. u A H 8 en die Gelchärtsstelle. \*4568 Lager oder Magazin

Suche ein feeres

um Unterftellen für

Angeb, an Dausmur, Dek. B 1. 19.

Vermietungen,

In nachfter Rabe be

2 gut möbl. Zimmer

Tr. bod), a [of Herr bermiet Ang. 11. A TS a. b. Gefchäftsi

Gut möbl. B1521

Wohn- und

Schlatzimmer

an besseren Herrn zu ver-mieten. Rüb. Abeinoit-lenstraße L. I Tr. rechts.

Micte.

Werleiht 200 M auf furje Beit gen gut herrsch. 42im.-Wg

Vermischtes. (and Radt.) just joun täglichen 1700 3 od. 4 Zim - Wg. gesellschaftl. elettr. Licht, in mönli jetier Lage, auch i oftheim. Angebote I. J. 34 an die iwäftskelle

Anschluss



Hebersegungen, tedin, u. faufm. B1514 Rrang, Beibelbern.

me Schiachtsof ichwars, auf "Lotte" borens Giegen Belohnung absu-geben, Box Antaul wird geben, Box Antaul wird

marnt SR Hiler. Schivegingerite, 96

## Libelle - Sonntag - Abend 1

Die Dame mit dem Maniwurfeschal wird von dem Herre der an der Bühne saß, tem ein Lebennezeich en unter 6129 an Annoncen-Expedition D. Fronz G. m. b. H Mannheim gebeten.

2u verkaufen: a Ein 9/24 PS.

Dierzplinder-Motor, wenig gebraucht, mit elegantem Haften (Leberpolfter) in Große pon I auf 2 Meier, Inhalt 3.60 cben, Craghraft ca. 1/2 Conne, mit Erfagrad, 5 guten Bereifungen B15/105, mit home pletter Beleuchtung. Su erfragen in ber Beicaftsitelle bs. Blattes, 5232

#### Offene Stellen

Herschelbad

Wir bie Beanfichtigung der weiblichen Ab-zeilung bes Babes wird eine geeignete

## energische Persönlichkeit

num sofortigen Einreitt gesucht. Dieselbe muß besüchtet sein, den Rassenschummunnerricht der Möbigenstassen zu zeiten. Erwämsche sind Kenna-nisse in der Massoge und in der Gesundbeitsbstege. In Betracht sommen nur Bewerderinnen, welche dereit sind, im Berriede des Bades professo mit Stabt, Mafdinenamt,

#### Werkzeugfabrik nucht für größeren Begirt bei

Eisenwaren- und Werkzeughandlungen

gut eingeführten

Herren, die gute Bertaufserfolge und prima Referenzen nachweisen können, wollen Angebote solort unter N. P. 112 an die Geichöftssielle einreichen \*2046

Erstes Mannheimer Bankhaus suchí zum solorilgen Eintritt

(Rriegsbeichabigter bevorzugt).

er.

ine

M

n

'n

n

Angebote unter Z. P. 15 an die Beichafts-ftelle Ds. BL. Btott

Gesucht für Badeort zum 1, Mai

## Dame

zur Kontrolle.

Kenntnisse in Stenographie u. Schreibmaschine erwünscht.

Angebote mit Referenzen und Bild unter N. Q. 113 an die Geschäftsstelle des Blattes.

für Helmsrbeit gesucht.

Weidner & Weiss, N 2, 8.

## Hohen Verdienst

ergielen Damen herren jum Reifen für Brivatfunbichaft. Bor. mitellen von 2-5 Uhr Schimperfte, 33, 3, Stod rechts. Richt Gereifte werb. angelernt. \*4686

Orobtzieher jüng Verkäuferin Drahtzieher

für Gob- und Feinzug. \*4046 Romerwerk

A.-0 Heldelberg Römerstr. 2-10

## Vertreter gesucht,

bon leifennablöb. Bragb ftonswertzeuglebeit zum Bejud ben Raschinen-jabriten. Angebote erbeten unt B. U. 45 an die Ge-ichäftsjielle d. Bi.

dreiner

welcher an felbkändiges axbeiten gewöhnt u. ge-wiffendaft ist. \*4678 von Großfirma

per sofort gesucht.

Angebote unt. C. O. fiet un bie Geichaftsftelle.

! Modes! Tüchtige

2. Arbeiterin oont geaucht. \*4851 Maria Kern

Contardstr, 15.

# erkäuterinner

aushilfsweise gesucht. Gebr. Rothschild

Cintome tüchtige

it beft. Umgannsform Luxusartikel Inlanteriewaren f. 101 ob fpater in guidezahlt ofition genucht.
ngebote mit Zeugnisoficien u. lidenfol
ebenslauf u. D. H. 83
a d. Gelchäftelt \*eni

Berfette \*4003 Jacken u. Taillen per sofort gesucht

Hadga Kowalski, Tatterfolifte. 2.

Büngere Ködin

ür fl. feines Weinhaus ofort gefucht. Beinrefiaurant Wolf,

Lehrmädchen aus guter Famille fann eintreten.\*4600

A Donecker L 1.2

Lehrmädchen aus orbentlich. Familie e | u ch t \*4701 flebe. Kunfel, F 1, 2.

Berfette. Hausschneiderin

auch für Kinderfleider fofort geftecht. \*1668 Auged. unt. C. G. 27 on die Geschäftspelle.

# Perfekte Stenotypistin auch mit sonstigen Bürvarbeiten vertreut, den diesiger Großbandlung zu sofortigem Eintritt n Beine Aufüngerin.

Angebote unter A. Q. 16 an bie Gefchafts-ftelle biefes Blattes. B1684

Christies fanberes Stenotypistin Alleinmädchen sucht **Mebenbeschäftigung** Angebote unter A. J. 9 a. 8. Geschäftsft. \*4572

finberlieb., erfahren in allen Sausarb, einicht. Rochen, in ffein, Saus-

Reau Dr. Dannenberger, P 7. 9, part. \*4841 Köchin gesucht. Eintritt mög lichft fofert. B153: Lubtoig Mayer, Spener, Schugenftr. 14.

Orbentlichen Mädchen

mit gut. Beugniffen, bie in beffer. Saufe gebient bot, p. 16. April gesucht Tattersallitraße 2. 191527 2 Tr. rechts. Bu finberiof. Ehrboar mirb su fofort brabes, fleikiges, folibes, gut-

Alleinmädchen Derberfir. 9, Foerfier. Gebild. jung. Mädchen

nicht unter 20 Jahren, aus guter Familie als Haustochter in Meinen Sausbol (8 Berfonen) ball

(3 Perfonen)
ge fuct.
Gewünicht wird gründliche Kenntnisse i. Danshalt u. Rochen, größte
Sanberfeit u. Ordnungikun. Mödien vorhand.
hober Gehalt u. Hamwicklich Wiesking und inidiah. Angebote unt, K. K. 182 an die Ge-chaftspelle b. Bi

Orbentliches, fleihiges Mädchen für togenber in fieinen Sannbatt fofert gefucht. Gran Schaffrobt, Rafer, talerfir, 56. \*4596

Gut bütgetliche KÖCHIN

ober einfache Stute, bie gut burgert tochen, bugrin u. erwog naben fann, für Neine Jamilie bei bobem Lobin ofnot, Bran bermann Counder Tel. 14. \*1600

Canberes, getraubies Mädchen

bas fochen kann, f tags-über in fleinen finder-tolen hansbalt bei gnier Bezahlung gejucht. Echimperitrage 25, \*2698 3. Se. Its

für flein, haushalt ge-jucht Borzustellen von 1-3 ob. abbs. u. 7 Uhr.

Dr. Behm, Och Lang-

Stellen-Gesuche Jg. Bank-Reamter mit iamit. Sparten bes Bantupejeno vertraut judt

Stellung

in Industrie. B1516 Angebote unter A D 4 an die Geichättest die Bt. in Indulirie. Guter

Geiger

(Nepertolt) judt Stelle in Kins. Caté ober Beinlotof, auch aushilfstreife einige Lage, in der Moche, Anochote unt. B. B. 27 ar bie Gefchäftight, \*4613

Student Handelshochschule mit licht. Kaufmanns beagis suche Beicköftig Angebote unt. C. L. 6: a. b. Geschäftsit. \*4871

Jung. strebsam.Mann münfdyt Nebenverdienst

gleich weicher Met B1510 Lingebore unter Z M. 12 an Die Geichaftsit be Bi

Lochter eines Beamt, welche 11/4 Jahre in Freiwist Hanbeldfeut für Mähdich (han ludi Ciellung uld

Kontoristin Ungebote um, C. X. 73 nert. C. Mandeline Mt. 15 — 30 nert. C. Mannberg, Salen-an, ble Gefchnitshelle. (tr. 661), Mb 315 Mb.

1 Ernemann-Kamera

10 × 15, mit 5 Raff. n. Lebert. & 40.— 30 ver?, B1537 Grand, P 5, 7, kompl. Zimmer

Trumcau, Serviertisch, Nuchtebrisch,

Billig abzugeben Schott, Q 7. 14b, 2 Tr. Prochtvolle

Fraulein, 20 3. alt, vertraut mit allen vor-fommenb. Burvarbeiten, fuch Etelle ale Kontoristin

oder Telephonistin. Angebote unt. B. I., 36 a. b. Geichaftaft. \*1627 Gewandie lbbruch Gaswerk

Stonotypisin
mig allen Burvarbeiten
bertraut, sucht b. 5 Uhr
ab Rebenbeichäfteigung.
Angeb. unt. C. W. 72 Angeb, unt, C. W. 72 a. b. Geichattaft. \*4694 Frau ein

fucht Geellung ole Bereinalteiterin b. Lebensmittels branche, Angebote unt

20 3. fucht eng. Stellung, mögl. fof. B1522 Mngebote n A. O. 14 on bie Geffhöftsliche.

m. medricht. Büropraz. fuct Delbtags-Beschäfts. auf Büre. Angebote unt. B. G. 32 a. b. Geschäftsst. \*4619 Mädchen

n. Lanbe fu fit Stelle in Saushalt mit Rinb. Ju erfrag. K 3, 7, 2. Ct.

Verkäufe.

Wohnhaus Dasfelbe besteht auf I Jimmer und Ruche, Stallung und Scheme. Diefelbe ift leicht als diejelbe ist long dabeit umgabeuen. Die siednung ist sofort be giebbar. Der Berfau erfolgt bei hälfte An B153

Angeb unt. B. N. an die Geschäftspelle. 41 stockiges

Geschäftshaus mit Hintergebäube, in guter Lage Rännbeims, mit 50 Wohnräumen u. großem Laben für nur 35 000 Geldmart

leberberen a. Caar, Rr. Saarionis,

Wohnhaus mit Garten u. Staffun,

we ungehalber gu ber-faujen, Friedrichsfelb. Bohnhofter. 9a. \*1696 Einfamilienhaus

neu exbant, beichiagnahmefrei, fofort beziehbar, in ber Rabe Dann. beims, gunftige Babn verbinbung, fofort

an bertaufen. Mobeleinrichtung tann übern werben. \*4668 Angeb, unt. C. K. 60 an bie Geschäftstelle.

Haus mit gutgehember Metzgerei

ehr geräumig, in juter Beschaftslage, umfanbeiber zu verfaufen. Angeb unt. B. H. 33 3. Geschäftsft. \*1620

9x8 Zimmer u. Ruche, wit freiwerd, Wohnung in Genbenheim fofort au verfaufen. 201588 Angeb, unt B. E. 30 an bie Gefcoftoftelle,

1 Laute .... 30.-

beftebond aus: Rugbaum-Bufett

1 Bandipiogei,
4 Erible; \*4633
Chenio:
1 Pallafolo,
4 Politernüble

Kücheneinrichtungen Ia. Qualit. u. preistvert finben Gie bei B1309

Binzenhöfer Mobelgeld, n. Schreinerei Augartenftr. 38.

Ik 7.
Iüren, Fenster, Bouhols, To Tröger, Bruchs, Berts, Hanflieine, Treppen ein, yn berkonsen. Blars Röber. Baustelle, Fernsbrecker 8701.

Diplomaten-Schreibtisch

in gebiegener Qualität mirb au febr porfeilhaftem Breis abgegeben. 501 Lingebote unt. N. Z. 122 an die Geschäftsstelle. But erhaltene

Waschmaschine fowle raffereiner Fox (Weibigen) zu verfaufen, Beber, Redaran, Blumenstr. 14, 2. Et. L B1829

Küche

fast neu, äußerst preis-wert abzugeben. Anzu-feben bei \*1601 Schindler Rübesheimer-irrage Rr. 55, Saltefielle Brown, Bobert. eich. Büro- oder

Aktenschrank Größe 235×240, Küchen, kompl.

preiswert zu berfaufe Ehrift mann, \*4626 Beiffir. 9. Ein Faun 5-To.-Lastwagen in febr gutem Buftanbe, su verfaufen, Gefindl

burchreparlert. Raberel: 2. Born, Gedenheimerftr. Rr. 88, Telephon 1327.

Gasherd mit Tild 20 Mart. 2nca - Lambe 3 Mart. \*4640 Rolb. Rrompringenfar, 22.

2 Linoleumläufer Frühjahrspafetot, Berrentleiber

Be b. Beinrich Lar frage 21, 2. Gt. Kücheneinrichtung out erhalt, in verfauf. Runger, Pflügerögrund-ftrage 1/3. \*4700

Herren- und Damen - Räder verfauft ab Lager Uhlandier 6, Dol. 210. 3-6 Uhr mitt. B1497 Renich. Fahrraber.

**Damenrae** bereits neu, ju verfauf Schäffolt, Berichaftele ftrabe 7 IIL L. "460"

Bolt neues Damentahrrad pe vertaufen, Ju erftag. Boticher, Mittelftr. 36, \*1645 3. Stod.

2 Herrenräder 50 und 60 Marf, Walfin, 11/ Jahre, 20 Morf, vertauft Schäfer, Rheinhäuferfte, Nr. 57, 2. Ctof. 4508

1 gut erhaltener Kinderwagen che billig in verfaufen 2007 M. Annamaier, Schimberfir, 35.

Rinberwagen, Ainberbeit bill. 3u verfauf. \$4734 Derr, Rieilifter, 9/11 IV. Eleg. Breunabor-

Kastenwagen preiswert zu verfaufen. Welewede, Lange Rötter-fraße 78 II. L. \*4665 Gut erhaltener Kinderwagen

fowie 1 großes Rinber-Laufgartden gu vertauf Rober, Meerfelbfir, 62n p. Kinderklappwagen

mit Doch gu verfaufen. Rehmann, U 3. 10 V. Eis Kinderbett mit Matrațe, alie Belle betifielle şu verfaufen. B1538 Raifc, D 7. 21. Gehr gut erhaltener

Gehrock · Anzug für tieinete ichlante Figur gu verfausen. Bibi? Schrotber. Rhein-dammstraße 28.

Damenmantel ar große Figur u guten Herrenanzug

billig zu verfaut. Fried richtielberftr, 50, 2 St bei Baegner. B1511 Vollständig. Haushalt für 2-3 Personen weg. Begang sof. für 300 -

Langftr, 19, Weibr. init Roft 20 A, einz. Beftrolte à 8 A, Drahtbettflelle 5 A bei Fran Rramer, \*4683 O 7. 26, 4. Bt.

Mntite Kommode eingelegt, an verfaufen, Abresse in ber Geschäfts-nelle b. Bl. \*4600

Kauf-Gesuche Aspidistra bie befannte Jimm Biattpflange, kemuft

Jakob FUHR. Gärinerei d. Schlachtlof und Blumengeldalt. Gedenheimeritrage 34. Telephon 204. 587

Ginige gute

Waffen

F. Kusinonster zu fauf,

ofjudt. Angel. m. Beichteib, n. Breis unter

D. C. 78 an bie Geichtisstelle erb. \*4706

gesucht.

Sie haben noch einmal soviel Freude

an Ihren wollenen und seidenen Sachen, wenn Sie

rum Waschen nur LUX Seifenflocken verwenden.

Amahmesiellen Meerteidstr. 11, H 4, 4.
Amahmesiellen Mittelstr. 36. Hch. Lanzstr. 44

# Bauplatz

in Foudenheim inbester rubiger Lage zu faulen gelucht. Angeb mit duh Breisu. D. G. 82 an b. Gelchättek. \*\* aus

Warenschrank gue erhalten, en. 2 Mir breit, ju taufen zejucht Bibbo F 5. 10.

An- u. Verkäufe von Liegenschaften. Geschäften etc. Vermietungen usw.

butch \*4604 Inmobilien- und Hypo-G. Wolf. Meerfelofte 66 Tel. 4140

an fanfen gelucht, binoungen munblich. singungen minblich. 4689 Trop. J 7, 9.

Lebensmittel geschäft in guter Lage gu fanfen gefucht. Angebote unt. B. F. 31 g. b. Geschäftsk. B1833

Miet-Gesuche Möbl. und leere

Zimmer sucht und vermittelt Immobilienburo ju vergeben. Um biesbezügliche Angaben

Wohnungstausch

@ebeten: Clegante, mob. 4 Shumer-Dohnung
nit Manjarbe und allem Zubehör
(Daupfileiga.), Röbe Perubeplat,
Gefucht Ebenfolde (1—8 Zinuner-Wehnung in
ber Ofisiabt.
Ungebote unter C. S. 68 au die Geschäftsstelle.

**Gut möbliertes** 

für jung, ruhigen herrn gesucht. Angebote an Blaschinensabrif Carl Cron, Rannh.-Industrichasen, unter C. Y. 74 an die Tel. 607. \*\*6684 Geschäftspreile. \*\*4703

Vermietungen

erhalten in bester Lage der Oststadt noch vor-

nehm ausgestattete

mit Helzung u. Garage. Näheres durch Baugeschäft Ant. Seitz Rich. Wagnerstr. 12,

Tel. 1331.

mit Bure, fofort begiebber, zu vermieten.

Angebote unter C. A. 51 an die Gefchaltsftelle biefes Blattes. find noch gegen entsprechende Bauguichliffe

U 5, 3 G27 wird gebet. unt. O. A. 51 an die Gefcafteft.

Palast-Theater S187

Ab Mittwoch, den 2. April

# -> Die Zeit ist gekomm

decken wollen. - Restlose Ausnützung der Konjunktur, direkter Einkauf beim Erzeuger gemeinsam mit unserem Zweiggeschäft, kleinster Verdienst sichern Ihnen Vorteile, die Sie in Ihrem eigenen Interesse zum Einkauf veranlassen müssen.

waren

Schurzensielle, waschecht,

#### Beispiele: -Памонтасева

AMER MIRITAR	50	MA S D
Damenhemden, gute Ware, eleganic Austührung	195	Kielderzeuge, Friedens-Qualität, in-
Damenhemden mit reicher Stickerei		par Frotté 105 u. 120 br 25 sparie Muster 3.75, 3.25
Damenbeinkleid mit Stickeret 2,95		Rockstrellen, 105 cm br., Qualitäts-
Kissen, richtige Grösse, prachtvolle	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	Sporillanell, extra schwer, elaisser 16
Paradekissen mit reicher Stickerei	-50	Zelli, waschecht, schöne Muster, 85 4 gute Gebrauchsware
Leibchen für Konfirmandinnen 2,25	105	Hemdentuche in vielen 68 au
THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	Name and Address of the Owner, where	

Kindersöckchen 40

Schwetzingerstr. 106 - - - Haltestelle der Linien 7 u. 16

MINDERSÖCKCHEN 60 Jede weitere 10 m bunt. Wollrand Or. 1

Hashleinen | hervorragende Qualität, 325 Haustuche i 150 cm br. . . . 315

Taschentücher

Damen. BCh. tarbig, paspoliert 18.4

Damentuch mit gehakelter Kante 40 A. 30 A

Herrantlicher in guten Qualitäten 35 an

Sportwasten riesig billig 1175 hochmodern 16.50, 18, 1175

Kaufhaus

## Herrenzocken, gestrickt worleplattiert, sehr billig Gardinen

Strumpfwaren

Damensirimpia. bewährte Qualitaten . 1.75, 1.50, 1.40

Kunstseide, riesig billig . . . 3.75, 59.50

"Unser Trumpi" 4- u. 6 fach gewebt 5.4

Kavallersacken in vielen Farben 65 an

Damenstrümpfe, gewebt

schöne Muster billigs'.

Der ständig wachsende Kundenkreis ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit I

ramilien Einzel-ersicheru ampthice 524

Kontirmanden-Siletel und Halbschuh linden S e billig u gut bo staunend gr. Auswahl im

Schuhgeschäft Müllecker Wa dhoistr. 17. P. 5 Herrenstiefel von Mk 10.50 an Damen-stiefel v. M 8.50 an. Sol

Feine auch billige

Monantale und dergi. lielert prompt bei günstigen Zahlungs-

fr. Berlinghol Telephon 4112

Bach-Arbeiten u. Reparaturen jeber Art meroen fofort prompt und billigft gungeführt. Bibbs Dacht eitergelchäft

Fr. Wellner J 3. 2.

Nähmaschinen repariert Annblen, L. 7.3 Telephon 3493.

#### National-Theater Mannheim Dienstag, den 1. April 1924

Reguläre Strapazier-Qualitäten!

Keine besonders gekaufte

Reklamewaren

XINGERSTRUMBIE

Schüler-Vonstellung
für Schüler der hiesigen Volksschnien
Wilhelm Tell
Schauspier in dar Akten von Schiller.
Spielleitung: Engen Felber in der Inszemerung
von Heinz W. Volgt
Bühnenbilder: Heinz Grete.
Anlang 214 Uhr
Ende gegen 515 Uhr

Dienstag, den 1. April 1924

Misie A dens 1 8 vorsiellung

P-V-B Nt. 1981—2000 u 2841—2440 u 3831—3980
u 12401—12320

B-V-B Nt. 5781—5000 u 6651—6700

W Blfe in der Nacht

Komödis in 3 Akten von Thaddam Rittner.
In Stene gesetzt von Eugen Felber.

Anlang 715 Uhr.

Staat anwaht

Herbert Michels Herbert Michels

Jube, some Fran
Fran Ochemrat, seine Multer
Gerichtspiësident
Hans Elmann
Pier Jeanette Diele
Ada ihre Tochter
Rechtsanwall Diener beim Staats-

Herbert Michels
Marie Czamsky a. G
r Julie Sander
Hans Godeck
Richard Eggertes
Else von Hagen
Lilii Münch 42
Josef Renkert
Johanna Nobe Fritz Linn



3. Spielwoche

Die letzien großen Spielta e unwiderruffelt on Donneistag bei kleinen Eintritte-

## Dic Nibelungen 1. Film: Siegfried

Spielzert wochentags: 1 Vo. stellg.: 5 - 7% Uhr-2. Vorstellg.: 8% -- 11 Uhr. Kaasenöffn 4 Uhr-

Kartenvorverkauft

1. Im Reisebliro der Hamburg- Während Amerika-Linio, E 1, 19, der 2. Im Zigarrenhaus Schneider Geschäfts O 6, 3, 3. An der U.-T.-Kasse von 12-3 Uhr.

Auch Jugendliche haben Zutritt!

is wird dingend gebeten, die Nach-mittagavorstellungen zu bevor-zugen und den Kartenvorverkauf zu benutzen 5197

## Karl Theodor Künstlerspiele.

Heute abend 8 Uhr Das große Programm u. a.

x Gewald

Dreher III Lauter

Mathee III Sohn

Künstlerspiele

Das April-Programm

Irma Barietta

Oskar Albrecht Der Hamorist im Publikum

Rolf Sandor Schauspiel - Chansons

> Katta u. Stany Excent ic-Tanze

Margarete HOWE

Deutschlands beste Parodistia am Fiòget

Fritz Lachmann Ausgefallene Emfälle

irma von Körify Vortragskünstlerin

> Mary u. Alfred Ree Janz-Parodisten

Dollinin Balalalka-Orcheste

Anfang & Uhr.

Sonntags nachmittags 4 Uhr.



Herren-Gummimantel

27. - 38. - 49. Herren-Windjacken

1490 16.- 1790

Knaben-Windjacken

uder Wronker Morktecke y 1.1

Ab 1. April

sind die Geschäfte unserer Mitglieder wie folgt geöffnet

An Samstagen von

An den übrigen Wochentagen von

129-121 Uni 123-127 Uni

Verband des Einzelhandels E.v., Mannheim.

Kammer-Lichtspiele, D 2, 6.

Nur noch Stürme

3 Taget Stürme
Ein Drama aus den kanadischen Wäldern
im 7 Akten.

Prachtvolle Bilder u. a. eine todesmulige Canoulahrt. Gewaltiger Waldbrand und wundervolle Schneelandschalten von Kanada geben diesem Film ein besonderes Gepräge.

Harry auf Freierslüßen.

Reizende 2 Akter-Groteske mit Harry Sweet 90F Antang 3 Uhr. 300

Drucksachen iller de ensule inde-orgokerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2.

Wollene Pferdedecken und Teppiche

Mechan, Textilwaren & Deckoniabrik Wilh, Wörner, Manubelm, Edwichingerfir, 37 Telephon 3327 und 1322

toird gewofchen \*4663 N 7, 3, 4. Stod. Privat nimmt noch b. einig. herren u. Domen

an, Anf Bunich wird aborbalt 1807 8 6, 7, 5, Stod fints.

zam Waschen